

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 116 (2001)
Heft: 7-8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

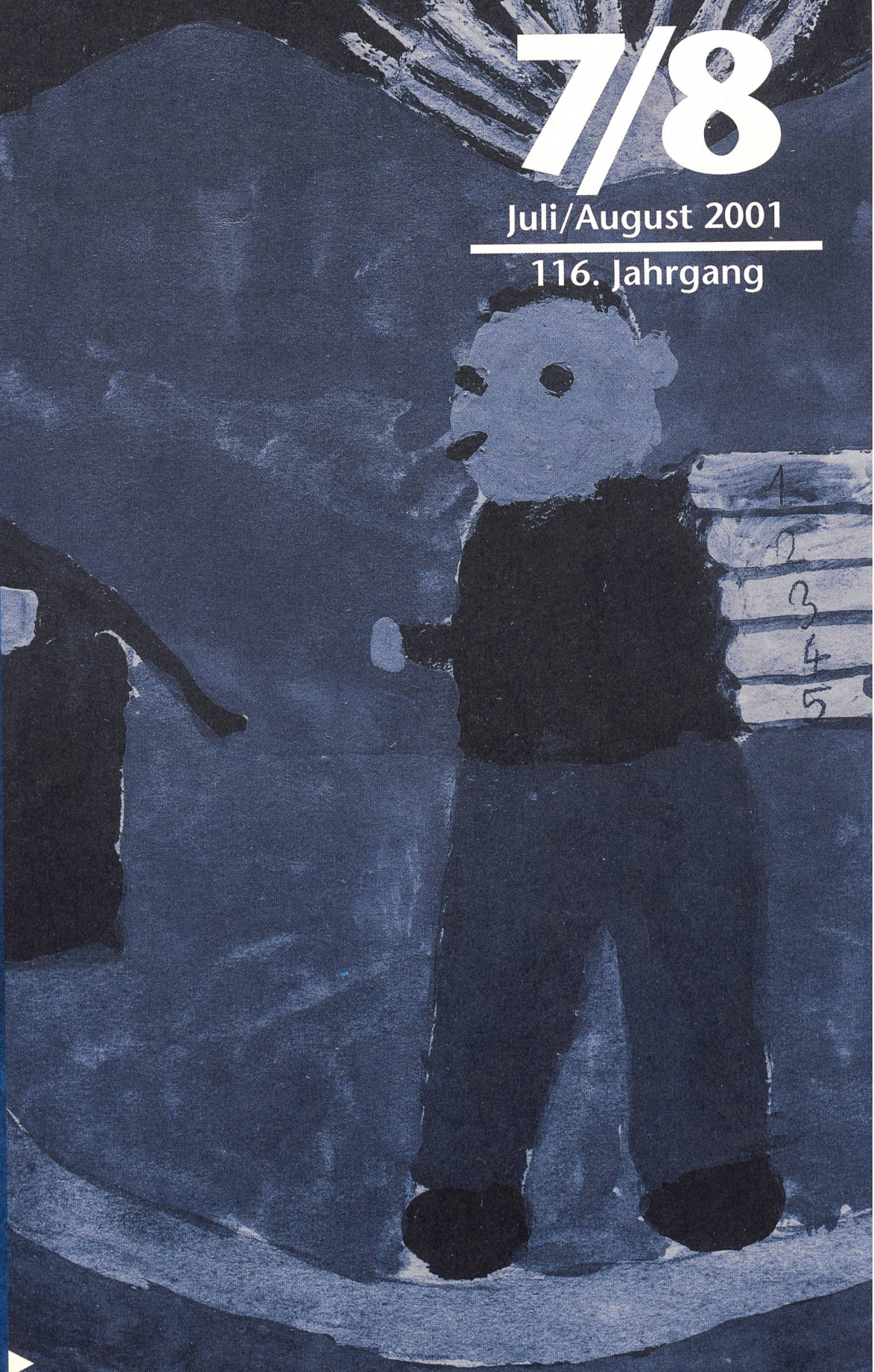
SCHULBLATT

DES KANTONS ZÜRICH

7/8

Juli/August 2001

116. Jahrgang

- 
- ▶ PROTOKOLL REFERENTENKONFERENZ
 - ▶ VOLKSSCHULE, FRANZÖSISCHAUSBILDUNG
 - ▶ INFORMATIKMITTELSCHULE IMS+
 - ▶ WEITERBILDUNG



Interkantonale Lehrmittelzentrale

Die ilz und der Lehrmittelverlag des Kantons Zürich an der MAGISTRA 2001

Die Lehrmittel- und Fachausstellung MAGISTRA bildet traditionell Bestandteil der Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse. 2001 finden die Sommerkurse und die MAGISTRA in Rapperswil statt.

Die MAGISTRA vermittelt einen repräsentativen Querschnitt durch die aktuellen Angebote an Lehr- und Lernmitteln, Unterrichtshilfen, Multimediaprodukten, pädagogischen und didaktischen Hilfsmitteln, Einrichtungen sowie Materialien und Geräten für Werken und Gestalten.

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz stellt als Entwicklungs- und Koordinationsstelle für 13 staatliche Verlage die neuesten Lehr- und Lernmittel aus dem Sortiment ilz sowie weitere kantonale Produkte vor, so – unter vielen anderen – die neuen Sprachlehrmittel

- «envol», Französisch 6. Klasse
- «Menschen leben in Religionen und Kulturen», Religionslehrmittel für die Oberstufe
- «Welt der Wörter 1–3», vollständig überarbeitetes Sprachlehrmittel Oberstufe

Die MAGISTRA 2001 findet vom **Dienstag, 10. Juli, bis Donnerstag, 19. Juli 2001, in den Turnhallen der Schulanlage «Hanfländer», Rapperswil** (beim Kurszentrum) statt.

103412

Öffnungszeiten:

Dienstag	10.07.01	16.00–19.00 h
Mittwoch	11.07.01	11.30–19.00 h durchgehend
Donnerstag	12.07.01	11.30–14.00 h und 16.00–19.00 h
Freitag	13.07.01	11.30–14.00 h

Dienstag	17.07.01	11.30–14.00 h und 16.00–19.00 h
Mittwoch	18.07.01	11.30–19.00 h durchgehend
Donnerstag	19.07.01	11.30–14.00 h und 16.00–19.00 h

Die ilz und der Lehrmittelverlag des Kantons Zürich freuen sich auf Ihren Besuch.

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich



Es war einmal eine Idee ...

Bilderbuch-Illustratoren über die Schulter geblickt

**21. Juni bis 7. September 2001,
Stadthaus Zürich**

Diese Ausstellung ist für alle gedacht, die Buchillustrationen lieben und mehr über die Umstände erfahren wollen, unter denen diese Kunstwerke entstehen. Die Leichtigkeit des Ergebnisses verbirgt gerade hier, wieviel ernsthafte Entscheidungen und professionelles Können einem gelungenen Bilderbuch vorausgehen. Wie geht ein Illustrator vor? Wie lang ist der Weg von der Idee zum fertigen Bild?

In der Ausstellung bieten Fotografien dem Besucher die Möglichkeit, Einblick in Ateliers zu tun, in denen einige der berühmtesten Bilderbücher in der Schweiz und in Deutschland entstanden sind. Auch die Kinder kommen nicht zu kurz, für sie sind in der Ausstellung besondere Lese-, Mal-, und Bastelecken eingerichtet, und ihre Lieblingsfiguren stehen in Kindergrösse vor ihnen.

Die in der Ausstellung präsentierten Illustratorinnen und Illustratoren gehören zu den renommiertesten Bilderbuch-Künstlern und Grafikern im deutschsprachigen Raum.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa, So geschlossen

Workshops:

Für Erwachsene und Kinder im schulpflichtigen Alter, sowie Schulklassen geeignet.
Im Musiksaal des Stadthauses, Anmeldung erwünscht.

«Stein im Bild» mit Audrey Marti-Pichard, Illustratorin

Mi, 29. August 2001, 14.00–16.00

Mi, 5. September 2001, 14.00–16.00

Buchstaben-Werkstatt mit Esther Spinner, Schriftstellerin

Mittwoch, 4. Juli 2001, 16.00–17.30

Donnerstag, 19. Juli 2001, 14.00–15.30

Mittwoch, 22. August 2001, 16.00–17.30

Anmeldung und Information:

Alessandra Rupena/Daniela Lienhard
Präsidialdepartement der Stadt Zürich
Stadthaus, Stadthausquai 17
Tel: 01 216 31 23, Fax: 01 212 14 04
Email: ausstellungen@prd.stzh.ch

SCHULBLATT

DES KANTONS ZÜRICH

7/8

Redaktionsschluss für die Nummer 9 2001: 14. August 2001

Redaktion/

Lehrstelleninserate:

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich
Fax 01/262 07 42, Schulblatt@gs.bid.zh.ch
Druckerei Müller, Werder & Co. AG,
Tel. 01/260 94 04

Übrige Inserate:

Abonnemente/
Adressänderungen:

Druckerei Müller, Werder & Co. AG,
Tel. 01/260 94 03

Abonnement:

Fr. 55.– pro Jahr

Druck:

Müller, Werder & Co. AG, 8032 Zürich

Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich



Bildungsdirektion
des Kantons Zürich



Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

514 ALLGEMEINES

- 514 Schulsynode, Kapitels- und Synodaldaten 2002, Berichtigung
- 514 Schulsynode, Protokoll der Referentenkonferenz
- 520 Fachstelle für Sexualpädagogik
- 520 Kantonale Schulsportanlässe 2001/2002

521 VOLKSSCHULE

- 521 EDK, Reform des Sprachenunterrichts
- 521 Französischunterricht an Primarschule, Zusatzausbildung
- 522 TaV, Weiterbildungsangebote für geleitete Schulen
- 525 Lehrerschaft, Altersrücktritte auf Ende Schuljahr

526 MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG

- 526 Informatikmittelschule – IMS+, Anmeldung

527 HOCHSCHULEN

- 527 Universität, Promotionen Mai 2001
- 529 Universität, Personelles

531 WEITERBILDUNG

- 531 Pestalozzianum und ZAL
- 538 WWF, Naturerlebnispädagogik

539 VERSCHIEDENES

- 539 Neuerscheinung, «Was wissen Kinder über Sprache»
- 539 Neuerscheinung, «Schulische Integration von Kindern mit Behinderung»
- 539 Ausstellung, «Architektur aus Papier»
- 540 Peace Plaease, Festival für den Frieden

541 STELLEN

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitels- und Synodaldaten 2002 Berichtigung (siehe Schulblatt 5/2001)

Im Bezirk Andelfingen findet das Schulkapitel am Dienstag, 12. November 2002, statt.

Synodalvorstand

Schulsynode des Kantons Zürich

Protokoll der Referentenkonferenz

Begutachtung der Lehrmittel «Gott hat viele Namen», «Orizzonti» und «Das isch Musig 1–3»

Mittwoch, 16. Mai 2001, 14.15 bis 16.05 Uhr, Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Aula

Traktanden:

1. Begrüssung und Administratives
2. Mitteilungen des Synodalvorstands
3. Lehrmittelbegutachtung:
 - 3.1 Erläuterungen der Thesen zu «Gott hat viele Namen»
Referentin: Christine Fischer
 - 3.2 Erläuterungen der Thesen zu «Orizzonti»
Referatspersonen: René Gerth, Susanne Grüneisen, Ruth Keller und Luisa Wachter
 - 3.2 Erläuterungen der Thesen zu «Das isch Musig 1–3»
Referent: Helmut W. Diggelmann, Synodalvorstand
4. Empfehlungen zur Verhandlungsführung
5. Erfahrungsaustausch aus den Kapitelsversammlungen vom März 2001
6. Allfälliges

Anwesend:

Synodalvorstand:

Karl Eggmann, Präsident (Vorsitz)

Helmut W. Diggelmann, Aktuar

Schulkapitel:

22 Kapitelspräsidentinnen und -präsidenten

16 Kapitelsreferentinnen und -referenten

Referatspersonen:

Christine Fischer, ZKM

René Gerth

Susanne Grüneisen

Ruth Keller

Luisa Wachter

Gäste:

Ruth Hofmann, Bildungsrätin

Prof. Markus Bürgi, Bildungsrat

Peter Moll, Projektleiter «Gott hat viele Namen»

Jürg Futter, Präsident ZKM

Urs Loosli, Präsident SekZH

Gisela Polloni, BI, Lehrmittelsekretariat

Entschuldigt:

Prof. Stefan Rubin, Synodalvorstand

Geschäftsleitung ZLV

Vorstand ELK

Heinz Frischknecht, MLV

Christine Hack, Präsidentin ZLH

1. Begrüssung und Administratives

Der Präsident der Schulsynode leitet die Sitzung mit folgenden Worten ein:

«Ein Maler hat immer zu viele Farben auf seiner Palette. Ein Musiker hat immer zu viele Töne auf seiner Klaviatur. (Jean Cocteau)

«Wenn wir keine Farben sehen könnten?» – Diesen Titel wählte kürzlich eine meiner Schülerinnen, als ich ihnen den Auftrag erteilte, «Was-wäre-wenn-Geschichten» zu verfassen, und sie malte ein wahres Schreckensszenario einer schwarzweissen oder grauen Welt, in welcher es sich kaum zu leben lohnt. – Ein Indiz, wie gross für die Kinder das Bedürfnis nach bunten Farben ist, ein Bedürfnis, dem die heute zur Begutachtung stehenden Lehrmittel in hohem Mass entsprechen. Dass man des Guten aber auch zu viel tun kann, werden wir am Beispiel des Italienisch-Lehrmittels «Orizzonti» sehen: Da erging es dem Layouter wohl wie dem Maler mit seiner Palette.

Ausser der Farbigkeit haben die drei Lehrmittel noch etwas gemeinsam: Sie sind alle sehr, sehr umfangreich. Sie bieten eine Stofffülle, welche in der zur Verfügung stehenden Zeit unmöglich bewältigt werden kann. Dem ist natürlich entgegenzuhalten, dass bei der Entstehung dieser Lehrmittel wohl kaum je die Vorstellung bestanden hat, dass sie von Anfang bis zum Schluss durchgearbeitet werden sollen, und auch das Lehrmittel-Obligatorium ist ja entsprechend formuliert. Die Lehrperson plant und gestaltet den Unterricht in eigener Verantwortung nach gültigen methodisch-didaktischen Grundsätzen und setzt das Lehrmittel dementsprechend als Unterstützung ein, wobei selbstverständlich eine sinnvolle Auswahl zu treffen ist. Das ist nicht immer ganz einfach und setzt eine gute Kenntnis des Lehrmittels voraus. Sonst ergötzt es ihr wie dem Musiker, der zu viele Töne hat.

Erschwerend kommt dazu, dass zur Zeit ein Trend auszumachen ist, die Lehrmittel «teacher-proof» zu gestalten. Um den Lernerfolg auch bei ungeschickter Verwendung zu gewährleisten, werden sie in zunehmendem Mass unterrichtsleitend oder gar -bestimmend. Möglicherweise hängt das auch mit der ernüchternden Erkenntnis zusammen, wonach dem Lehrplan die erhoffte Steuerungsfunktion fehlt: Die Lehrmittel sollens richten. Wenn dann mit dem Hinweis auf «didaktisierte» und «strukturierte» Lehrmittel Ausbildungszeit eingespart werden soll, kommt das aber einer Entmündigung der Lehrpersonen gleich.

Ähnlich verhängnisvoll ist es, wenn versucht wird, per Dekret die Verwendung als ungeeignet erachteter Zusatzlehrmittel zu unterbinden, wie das kürzlich für den Französischunterricht an der Oberstufe geschehen ist. Wenn uns Lehrkräften verboten wird, Fehler zu machen, werden wir auch nicht mehr allzu vieles richtig machen.»

2. Mitteilungen des Synodalvorstands

2.1 Informationen über die Tätigkeit des Lehrmittelsekretariats

Anlässlich einer Aussprache vom 5. Februar zwischen dem Lehrmittelsekretariat und Vertretungen der Stufen- und Fachorganisationen wurde unter anderem der Wunsch nach einem besseren Informationsfluss zwischen dem Lehrmittelsekretariat und den Lehrerorganisationen geäussert. In diesem Zusammenhang machte das Lehrmittelsekretariat kürzlich auf seine Homepage www.bildungsdirektion.ch/unterrichtsfragen aufmerksam, auf welcher man sich über den neuesten Stand der kantonalen Lehrmittelprojekte und über die Tätigkeit des Lehrmittelsekretariats informieren kann.

2.2 Französisch-Lehrmittel Oberstufe

Wie bereits angedeutet hat der Bildungsrat kürzlich ein Schreiben an die Präsidien der Bezirks- und der Oberstufenschulpflegen gerichtet mit der Bitte, darauf zu achten, dass das vom Verlag orkz herausgegebene Ergänzungslehrmittel «en vogue» nicht verwendet werde, da es einer längst überholten Methodik entspreche, und dass entsprechende Beschaffungsgesuche abzulehnen seien. Der Synodalvorstand hat darauf in einem Brief an den Bildungsrat seinem Befremden Ausdruck gegeben und kritische Fragen gestellt, deren Beantwortung noch aussteht.

2.3 Entwicklungsmassnahmen im Bereich Schulinformatik

Am 24. April 2001 hat die Bildungsdirektion beschlossen, das ursprünglich bis Ende 2001 laufende Förderprogramm für die Informatikintegration an der Primarschule bis Ende 2002 weiterzuführen. Im Hinblick auf die ab dem Schuljahr 2003/04 geplante Generalisierung wird zudem ein Pilotversuch mit max. 15 Lehrpersonen für das vorgesehene Coaching/Animatoren-Modell durchgeführt. Damit wird das Pestalozzianum bzw. die Pädagogische Hochschule in Absprache mit der Bildungsplanung beauftragt. Die Kosten dafür werden durch eine Reduktion der Ausbildung von Informatikbeauftragten ausgeglichen.

2.4 Begutachtungen 2001/2002

Für die Kapitelsversammlungen im September und im November sind mit grösster Wahrscheinlichkeit keine Begutachtungen zu erwarten. Im nächsten Jahr sind die Lehrmittel Treffpunkt Sprache Mittelstufe, Geometrie Realschule sowie Mathematik für Real- und Oberschule zu begutachten. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

2.5 Termine

2001: Mittwoch, 22. August
Abgeordnetenkonferenz Lehrmittelbegutachtung
2002: Mittwoch, 23. Januar
Referentenkonferenz Lehrmittel
Mittwoch, 6. März
Kapitelspräsidentenkonferenz
Mittwoch, 3. April
Versammlung der Prosynode

Mittwoch, 10. April
Abgeordnetenkonferenz Lehrmittel
Montag, 24. Juni
Synodalversammlung

2.6 Weitere Mitteilungen

Christine Nyffenegger, Kapitelspräsidentin Zürich Abt. 2, fordert ihre Kolleginnen und Kollegen der Stadt Zürich auf, im Zusammenhang mit der umfangreichen Organisation des Weiterbildungskapitels vom September, ihr allfällige Fehler betreffend Lehrerlisten rasch zu melden.

Ruth Hofmann, Bildungsrätin, möchte, dass das Geschäft «Lernbeurteilung und Zeugnisse» so bald wie möglich in den Bildungsrat kommt, sodass dieses Thema doch noch in den Novemberkapiteln zur Begutachtung vorgelegt würde. Die neue Art der Beurteilung werde viel Zeit beanspruchen, sie möchte aber nicht, dass immer neue Dinge die Lehrerschaft belaste. Markus Bürgi denkt, dass eine allfällige November-Begutachtung bis zu den Sommerferien bekannt sein dürfte.

Helmut W. Diggelmann, Synodalvorstand, Mitglied der entsprechenden Arbeitsgemeinschaft, weist darauf hin, dass das erwähnte Geschäft sorgfältig vorbereitet und behandelt werden muss, und appelliert, das Geschäft möglichst erst für das Märzkapitel 2002 vorzusehen. Es bleibe auch dann noch genügend Zeit zur Umsetzung. Auch der Synodalpräsident hält die Frist bis zum November angesichts der dazwischen liegenden Sommerferien für zu kurz.

3. Lehrmittelbegutachtung:

Die Referate der drei Lehrmittelbegutachtungen liegen schriftlich vor und sind zu Beginn der heutigen Veranstaltungen verteilt worden. Dazu gehörige Foliensätze können am Schluss der Referentenkonferenz bezogen werden.

3.1 Erläuterungen der Thesen zur Lehrmittelbegutachtung «Gott hat viele Namen», Referentin: Christine Fischer

«Gott hat viele Namen» ist mehr als nur ein Lehrmittel. Es ist ein umfassendes, gut gegliedertes, ausgewogen und ansprechend gestaltetes Lehrwerk.

Es bietet:

- umfassende Hintergrund- und Zusatzinformationen aus den Bereichen Religion, Kultur, Geschichte, Forschung und Psychologie
- ausreichendes und gut ausgewähltes didaktisches Material
- Planungshilfen für den Unterricht
- ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis
- ein Glossar
- weiterführende Hinweise
- individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte

Gedanke und Ziel

«Gott hat viele Namen» heisst das Lehrmittel für Biblische Geschichte auf der Mittelstufe. Dieser Titel verrät schon die Idee, die dahintersteckt, nämlich in

unterschiedlichen Formen und auf verschiedene Arten von Gott und religiösen Inhalten zu sprechen. Religiöse Erfahrungen sind vielfältig, vor allem in einer pluralistischen Gesellschaft: Diesen will das Lehrmittel Rechnung tragen.

Im Vorwort steht: Das Lehrmittel verfolgt zwei Intentionen. Es soll erstens die Begegnung der Schülerinnen und Schüler mit ihrer religiösen Umwelt ermöglichen und zweitens die religiöse Innenwelt der Schülerinnen und Schüler durch Bilder, Geschichten, Ahnungen und Erkenntnisse beleben.

Konzept und Inhalt

Das Mittelstufenlehrmittel «Gott hat viele Namen» baut auf dem Unterstufenlehrmittel «Gott hat viele Gesichter» auf. Es beinhaltet zwei Lehrerordner und ein Schülerbuch. Das Schülerbuch ist als Illustration und Ergänzung zum Lehrerkommentar gedacht. Es kann nicht selbstständig damit gearbeitet werden, jedoch animiert die ansprechende Aufmachung zum Blättern, Betrachten, Lesen und Nachdenken, was die Kinder gerne bestätigen, und zwar auch solche aus anderen Religions- und Kulturbereichen.

Im alttestamentlichen Teil bestehen die Illustrationen aus gemalten Bildern (Folie Schülerbuch Seite 38, David).

Im neutestamentlichen Teil sind es aktuelle und nachempfundene Fotografien aus dem nahöstlichen Raum (Folie Schülerbuch Seite 86, Maria aus Magdala erzählt).

Schwerpunkt bleiben die biblischen Geschichten. Ihnen ist der erste Ordner gewidmet. In unserer abendländischen christlichen Welt sind die Erzählungen aus der Bibel immer noch ein wichtiges kulturelles Erbe. Viele Werke aus der darstellenden Kunst, Literatur und Musik bleiben unverständlich, wenn man die entsprechenden biblischen Geschichten nicht kennt.

Mittelstufenschülerinnen und -schüler zeigen ein besonderes Interesse für Menschen, welche sich trotz Gefahren bewähren und durchsetzen. Dem wurde in der Themenauswahl Rechnung getragen (Folie Lehrerkommentar Seite 188, Aufstieg und Thronnachfolgegeschichten Davids).

Der zweite Ordner befasst sich mit ausserbiblischen Themen, welche auf den Themenbereichen des Unterstufenlehrmittels aufbauen.

Einsatz im Unterricht

Das Lehrwerk «Gott hat viele Namen» kann vielfältig im Unterricht eingesetzt werden. Es ist sehr geeignet für den fächerübergreifenden Unterricht in Mensch und Umwelt, Sprache sowie Gestaltung und Musik. Für den Fachunterricht müssen einzelne Themen reduziert und angepasst werden.

Dank

Ein herzlicher Dank gebührt dem Autorenteam für dieses hervorragende, qualitativ hoch stehende und praxisnahe Werk.

Antrag

Wir beantragen, das Lehrmittel «Gott hat viele Namen» obligatorisch zu erklären.

Der Synodalpräsident verdankt die Ausführungen herzlich. Nachdem sich keine Fragen stellen, leitet er über zur zweiten Begutachtung.

3.2 Erläuterungen der Thesen zur Lehrmittelbegutachtung «Orizzonti»

Referatspersonen: René Gerth, Susanne Grüneisen, Ruth Keller, und Luisa Wachter

Wohl erstmals stellen gleich vier Referatspersonen die ergänzenden Unterlagen zur Begutachtung vor. Sie haben sich bereits früher mit dem Werk beschäftigt und haben für heute eine umfangreiche Dokumentation zusammengestellt.

Der Einsatz des Lehrmittels muss mit der folgenden Ausgangslage beurteilt werden: meist handelt es sich um Sammelklassen aus Sekundarabteilungen A, B und C. Oft fehlen Schülerinnen und Schüler im Unterricht, da die Programme ihrer Klassen nicht einheitlich sind (Klassenlager, Exkursionen, Projektwochen usw.). Zum Teil wird auch im Mehrklassensystem unterrichtet (Anfänger und Fortgeschrittene bzw. Freifach, Wahlfach). Einheitliche Klassen aus dem gleichen Niveau A oder B sind eher selten. Viele Schülerinnen und Schüler vermögen den hohen Anforderungen nicht zu genügen, welche das Lehrmittel an sie stellt, nämlich eigenständiges und autodidaktisches Arbeiten, vernetztes Denken, Selbstdisziplin. Manchmal stellt der Italienisch-Unterricht auch ein Auffangbecken für demotivierte Französisch-Schülerinnen und -Schüler der Sekundarschule B und C dar, welche Französisch abwählen, weil sie dort zu schwach sind.

Das Lehrmittel stellt hohe Ansprüche. Die Jugendlichen sollen weitgehend autonom arbeiten, sich selber steuern, ein hohes Mass an Entdeckerwillen mitbringen, kognitiv und miteinander arbeiten. Die Realität sieht aber anders aus: die Sekundarschülerinnen und -schüler B und C sind klar überfordert. Auch Jugendliche der Sekundarschule A stossen an Grenzen. Das Lehrmittel sollte dieser Realität Rechnung tragen.

Alle hier gemachten Aussagen belegen die vier Referenten mit zahlreichen Beispielen aus dem Lehrmittel; zusätzlich werden sie mit authentischen Aussagen von Schülerinnen und Schülern untermauert.

Der Einstieg ins Lehrmittel ist schwierig und unübersichtlich (Verweise auf vorangegangene Seiten und Übungen, plötzliches Auftauchen neuer Verbformen, was zu Verunsicherungen führt, handschriftliche Texte, welche mühsam zu lesen sind, ein Wortschatz, der für Anfänger zu schwierig ist, oder die Aufforderung, über Ferienerlebnisse zu erzählen, obwohl der Wortschatz dafür fehlt).

Die «Unità» sind zu lang und zu komplex. Sie enthalten zu viele grammatikalische Strukturen. Ein roter Faden ist nicht immer erkennbar. (Man bleibt viel zu

lange bei einem Thema wie Ferien, obwohl zahlreiche Jugendliche zu Hause bleiben. Es ist kein zyklisches Lernen erkennbar, die Progression ist für die Jugendlichen nicht ersichtlich.)

Es werden oft Themen aufgegriffen, zu deren Diskussion den Jugendlichen der minimal notwendige Wortschatz fehlt. So muss zu viel Deutsch gesprochen werden.

Der Wortschatz der «Unità» (z.B. in Unità 1 ca. 400 Wörter) ist zu umfangreich. Die Vermischung von fett und normal gedruckten Wörtern im Wortverzeichnis sorgt für Verwirrung.

Übungen und Texte sind z.T. sehr schwierig. Mittlere und schwächere Schülerinnen und Schüler sind überfordert. Es existieren zu wenig Übungsmöglichkeiten zur Vertiefung des Stoffes.

Die Anregungen zur Selbsttätigkeit sind oft wenig praxisorientiert. Die Übungen im «Fai da te» können nur bedingt gelöst werden, da deren Reihenfolge nicht dem «Libro» entspricht. Ebenso werden im «Fai da te» grammatikalische Themen aufgegriffen, die im «Libro» nicht eingeführt wurden. Dazu sind die Übungen oft zu kompliziert und die Arbeitsaufträge zu unklar. Das «Fai da te» dient nicht zur Vertiefung und Unterstützung der im «Libro» behandelten Themen.

Der Lehrerordner und die «Bussola» unterstützen die Arbeit mit dem Lehrerordner nicht in ausreichendem Masse. Man wollte originell sein, das Bemühen der Autoren wird anerkannt, aber die vielen Piktogramme sollte man kennen, sie erklären sich nicht von selbst.

Die CD enthält nicht alle im Lehrmittel aufgeführten Hörtexte. Die wenigen Hörtexte sind jedoch weitgehend authentisch. Die Hintergrundgeräusche erschweren oft deren Verständnis. Eine zusätzliche Version ohne Hintergrundgeräusche wäre sinnvoll. Die Hörtexte sind vom Wortschatz her anspruchsvoll. Schwächere und durchschnittliche Schülerinnen und Schüler sind überfordert.

Die Referatspersonen weisen darauf hin, dass das Buch die Absicht hat, mehr Material anzubieten, damit ausgewählt werden kann; die Erfahrung aber ist anders: Die Schülerinnen und Schüler wollen geführt werden, haben das Bedürfnis, mehr zu verstehen, werden aber zugleich getröstet, nicht alles verstehen zu müssen. Ähnliche Erfahrungen werden übrigens auch beim neuen Französischlehrmittel «envol» gemacht. Man braucht viel zu viel Zeit zum Erklären.

Die Jugendlichen werden zu Gesprächen aufgefordert, deren Wortschatz sie noch gar nicht kennen. Immer wieder werden sie mit Texten konfrontiert, welche die Kenntnis von Fachausdrücken, z.B. Ballonfahren, voraussetzen, welche die Jugendlichen in der Anfangsphase überfordern. Oft fehlt nicht nur der Wortschatz, sondern auch der kulturelle Hintergrund.

Das Lehrmittel hat zwei Auszeichnungen erhalten. Es ist sehr farbig, es spricht an. Wird die grafische Gestaltung aber im Hinblick auf Unterstützung des Ler-

nens für die Jugendlichen beurteilt, muss klar gesagt werden, dass das Buch überladen ist, dass mit Grafiken übertrieben worden ist. Ein Durcheinander von Farben, eine zu grosse Zahl von Symbolen, verwirren die mittleren bis schwächeren Schülerinnen und Schüler.

Im Nachgang fragt sich jemand aus dem Publikum, weshalb man in den Thesen für die grosse Arbeit dankt, welche in der Volksschule nicht brauchbar ist. Entsprechend hält ein Referent fest, dass dies der Usanz entspreche. Zu diesem Lehrmittel sind eigentlich keine Alternativen bekannt, gewiss gebe es handlichere, frühere, mit welchen die Jugendlichen besser lernten. Bei der Erarbeitung konnte man Erfahrungen dieser Art aber nicht einbringen, das Buch musste niveauübergreifend werden. Heute steht die Volksschule mit leeren Händen da. Die mittleren bis schwächeren Schülerinnen und Schüler sind nicht bereit, so zu arbeiten.

Der Synodalpräsident hält fest, dass der in den vorliegenden Thesen formulierte Antrag in Zusammenarbeit mit dem Synodalvorstand ausgehandelt worden sind, dass eigentlich ein anderes Lehrmittel geschaffen werden müsste. Wegen des immer noch fehlenden Gesamtsprachenkonzepts kenne man aber den künftigen Stellenwert des Italienischunterrichts noch nicht, weshalb man das Recht haben müsse, ein Lehrmittel der eigenen Wahl einzusetzen. Die Kantonale Lehrmittelkommission wird danach die Aufgabe haben, ein neues Lehrmittel in Auftrag zu geben. Er dankt den vier Referatspersonen herzlich für das grosse Engagement.

3.3 Erläuterungen der Thesen zur Lehrmittelbegutachtung: «Das isch Musig 1–3»

Referent: Helmut W. Diggelmann, Synodalvorstand

Das Referat wurde von der Vertreterin der Elementarlehrerkonferenz, Bettina Böschenstein, verfasst. Da sich leider niemand aus der betreffenden Konferenz in der Lage sah, das Referat heute persönlich vorzustellen, hat dies der Aktuar der Schulsynode, Helmut W. Diggelmann, kurzfristig übernommen.

Konzept

Dem Lehrmittel liegt ein Grundkonzept von Willy Heusser und Maria Tresa Splett-Sialm zugrunde. W. Heusser ist Autor der Bände für die ersten beiden Schuljahre. Frau Splett hat die Lehrmittel für die 3. und die 4. Klasse verfasst.

Übersicht über die Materialien

Für jedes Schuljahr wurde ein Handbuch für Lehrpersonen geschaffen. Es handelt sich um Ringordner. Daneben sind Tonträger mit Hörbeispielen sowie Arbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler erhältlich. Für die 1. und die 2. Klasse sind dies Mappen mit losen Blättern, für die dritte Klasse ist es ein broschiertes Buch. Zu den Büchern von W. Heusser können ebenfalls Folien für den Projektor bezogen werden.

Inhalt

Im Lehrplan des Kantons Zürich werden Ziele und Inhalte im Bereich Musik mit den beiden Lernfeldern «Musik hören» und «Musik machen» beschrieben. W. Heusser schreibt in seinem Vorwort: «Das isch Musig» soll die Schülerinnen und Schüler zu bewussterem Hören und allgemein zu konzentrierterem Wahrnehmen führen. Das Lehrmittel regt zu individuellem und gemeinschaftlichem Gestalten an und entwickelt Verständnis für musikalische Gesetzmässigkeiten und Abbildungsformen (Zitat-Ende).

Die Unterrichtsvorschläge im Handbuch sind in drei Blöcke eingeteilt: «Musig lose», «Musig läse» und «Musig mache». Zu jedem Teilgebiet liegt eine grosse Zahl von Anregungen zur Gestaltung des Unterrichts vor (Folie 1). Die einzelnen Unterrichtsvorschläge sind sehr übersichtlich dargestellt. Querverweise zu den Zusatzmaterialien erleichtern die Vorbereitungsarbeit der Lehrperson.

Die Hörbeispiele auf den Tonträgern unterstützen den Musikunterricht optimal.

Im Zentrum aller Aktivitäten im Musikunterricht stehen Singen und Bewegen.

Jedem Lehrerband ist ein reiches Angebot mit traditionellen und aktuellen Liedern beigelegt (Folien 2 und 3). Die Liedblätter sind oft mit Anregungen zu bewegungsmässiger und instrumentaler Ausgestaltung versehen.

«Das isch Musig» ermöglicht den Kindern auch die Begegnung mit Musik aus anderen Kulturen (Folie 4) und mit den Werken grosser Meister (Folie 5).

Einige Vorschläge regen zu fächerübergreifenden Unterrichtssequenzen an, in denen Musik und gestalterisches Tun sich ergänzen (Folie 6).

Die Arbeitsblätter enthalten leider oft mehr Anregungen für die Lehrperson denn sinnvolle Arbeitsaufträge für die Schülerinnen und Schüler (Folien 7 und 8).

Gedanken zu den Thesen

Mit dem vorliegenden Lehrmittel kann ein erlebnisreicher und umfassender Musik- und Singunterricht erteilt werden.

Das ganze Werk ist sehr umfangreich, sodass nur ein kleiner Teil der Ideen im Schulalltag verwirklicht werden kann. Da entgegen dem ursprünglichen Konzept auf die Schaffung von Fortsetzungsbänden für die 5. und 6. Klasse verzichtet werden musste, ist zu überlegen, ob nicht die beiden ersten Bände für die Unterstufe und die Bände 3 und 4 für die ganze Mittelstufe eingesetzt werden könnten.

Es ist fragwürdig, den Kindern die Arbeitsblätter in der vorliegenden Form abzugeben. Von der grossen Zahl von Blättern (für die dritte Klasse werden deren 127 angeboten!) kann wohl nur der kleinste Teil eingesetzt werden. Die restlichen Blätter müssen dann unbearbeitet entsorgt werden, was weder vom finanziellen noch vom ökologischen Standpunkt aus vertretbar ist.

Anstelle der farbigen Blätter sollten einige wenige sinnvolle Arbeitsaufträge als schwarz/weisse Kopiervorlagen angeboten werden.

Blätter, die nur zur Illustration dienen, könnten – wo dies noch nicht geschehen ist – als Folien beigelegt werden. Eventuell könnten auch Vorlagen zur Herstellung von mehrfach verwendbaren Veranschaulichungen (Poster oder Karten für die Moltonwand und die Wandtafel) gestaltet werden (Folie 9).

Die ersten beiden Bände enthalten ein didaktisches Glossar (Folie 10).

Für die dritte Klasse wäre ein solches ebenfalls nützlich. (Die Begutachtung des Lehrmittels für die vierte Klasse wird später erfolgen.)

Für den heutigen Referenten, der selbst Oberstufenlehrer ist, war das Eintauchen in ein Lehrmittel der Unterstufe eine eindrückliche Erfahrung, wie wichtig es ist, sich mit dem Unterricht und den Unterrichtsmitteln anderer Stufen zu befassen, deren Schülerinnen und Schüler später «übernommen» werden.

Der Synodalpräsident dankt seinem Vorstandskollegen für die vorzügliche Präsentation.

4. Empfehlungen zur Verhandlungsführung

Die vorliegenden Referate sowie die soeben gehörten Ausführungen lassen keine weitere Fragen aufkommen.

5. Erfahrungsaustausch aus den Kapitelsversammlungen vom März 2001

Der Synodalpräsident erinnert an einen Wunsch, der am Einführungskurs für Kapitelvorstände im Dezember/Januar geäussert worden ist. Demnach sollte im Anschluss an die erste Versammlung im März ein Erfahrungsaustausch gepflegt werden. «Wir haben versprochen, diesen Wunsch an der heutigen Referentenkonferenz aufzunehmen.

- Welche positiven Erwartungen haben sich erfüllt, welche nicht?
- Welche Befürchtungen haben sich bewahrheitet, welche nicht?
- Welches waren die grössten Hürden bei den Vorbereitungsarbeiten, wie wurden sie gemeistert?
- Welche Empfehlungen könnt ihr aufgrund der ersten Erfahrungen weitergeben?»

Eine Kapitelspräsidentin macht ein Kompliment an den Synodalvorstand und die Referentenkonferenz anfangs Januar, welche die Angst zur Durchführung einer Kapitelsversammlung genommen hätten. Dies zeigten auch wieder die Unterlagen und die Ausführungen von heute. Man sei sicherlich nervös gewesen, die Versammlung selbst erschien ihr wie ein Traum, die nachträglichen positiven Rückmeldungen bestätigten ihr, dass sie gut angekommen sei. Andere Teilnehmende machten ähnliche Erfahrungen.

Ein Problem stellte sich für einen anderen Kapitelspräsidenten: Wann und wie darf man einen Kapitular bei nicht endenwollender Rede unterbrechen, ohne ihm das demokratische Recht zur Meinungsäusserung

zu nehmen. In der anschliessenden kurzen Diskussion schält sich heraus, dass dieses Verhalten wegen aufkommender Unruhe im Saal oft auf den Votanten selber zurückschlägt; empfehlenswert sei, einen Rettungsanker im Saal zu haben, d.h. jemanden, der einen Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion oder auf Nichteintreten stellt. Denkbar wäre auch eine vorgängige Redezeitbeschränkung, welche von der Versammlung gutgeheissen werden müsste. Vorbeugend sollte verlangt werden, dass Anträge vorgängig schriftlich dem Vorstand einzureichen seien, obwohl weitere Anträge während der Versammlung durchaus möglich sind. Markus Bürgi, Bildungsrat, meint, dass in solchen Momenten der Vorstand gar die Pflicht habe, einzuschreiten und die Versammlung aufzufordern, einen Ordnungsantrag zu stellen.

Für einen Kapitelpräsidenten war die Verhandlungsführung mit 200 Kapitularen ein neues Erlebnis, wobei er Unterstützung von früheren Kapitelpräsidenten erhielt.

Zwei weitere Teilnehmende erfuhren ein eigentliches, positives Machtgefühl.

Ein Kapitelpräsident erinnert an das Problem, dass das Interesse nur für einen Teil der Versammelten bestehe, z.B. bei der Begutachtung eines Lehrmittels. Es bleibe die Frage, inwieweit so eine seriöse Auseinandersetzung mit der Materie garantiert werden könne. Der Synodalpräsident hat dafür zwar ein gewisses Verständnis, es sei aber gerade auch eine Gelegenheit, einen vertieften Einblick in die Lehrmittel der anderen Stufen zu gewinnen, deshalb auch die Bereitstellung farbiger Folien. Wenn Anträge an den Bildungsrat gemacht würden, sollten diese auch von der Gesamtlehrerschaft getragen werden. Eine Unterstufenlehrkraft pflichtet bei und meint, dass eine Lehrperson im Hinblick auf ein Gesamtsprachenkonzept z.B. gerade beim Italienisch-Lehrmittel Bescheid wissen müsse, wie das Lehrmittel aufgebaut sei, damit man auch über die eigenen Lehrmittel für Deutsch, Englisch oder Französisch entsprechende Gedanken anstellen könne.

Eine Kapitelpräsidentin erfuhr durch ihre Funktion ein neues Rollenverständnis. Wichtig war ihr der Einführungskurs für neue Kapitelvorsstände im Dezember und Januar, was sie dort gelernt hatte. Eine andere Teilnehmende empfindet die sich immer wiederholenden Fragen beim Abstimmungsprozedere als monoton, was auch der Synodalpräsident bestätigt, es sei aber bei umfangreichen Beratungen kaum zu vermeiden.

Der Synodalpräsident verspricht, die Kapitelpräsidenten rasch (bis vor den Sommerferien) zu informieren, sollte es noch eine Begutachtung für den November geben. Die Diskussionen und die bevorstehende Medienkonferenz bzw. Veröffentlichung des neuen Bildungsgesetzes und des Volksschulgesetzes am 31. Mai 2001 haben den Synodalvorstand bewogen, das Thema der zukünftigen Lehrmittelsprache auf die Traktandenliste der Synodalversammlung vom 25. Juni 2001 zu setzen. Er wird darüber in einem Versand an

die Schulhäuser informieren, sobald er die Vorlage kennt, und erhofft sich einen grösseren Aufmarsch zur Versammlung.

Eine Unterstufenlehrkraft, welche in ihrer Gemeinde als Materialverwalterin wirkt, erlebte regelmässige Kürzungen des Budgets. Sie fragt, ob es diesbezügliche Richtlinien gebe. Der Synodalpräsident erklärt, dass bei einem Obligatorium ein Lehrmittel von der Schulgemeinde angeschafft werden muss. Dies hat z.B. beim neuen Französischlehrmittel «envol» zu hohen Kosten geführt. Da weitere entsprechende Lehrmittel in Entwicklung sind, ist es wichtig, dass das Lehrmittelsekretariat frühzeitig darüber informiert. Im Weiteren sind gemäss Gisela Polloni auch dem Lehrmittelsekretariat keine Richtlinien für die Budgetierung durch die Gemeinden bekannt.

Zuletzt wird das Problem angesprochen, inwieweit man die von der Gemeinde angestellten Fachlehrkräfte für Italienisch zur Teilnahme an den bevorstehenden Kapiteln aufmerksam machen kann. Dies wird von Bezirk zu Bezirk verschieden gehandhabt: Sie werden speziell dazu eingeladen oder z.B. in der Stadt Zürich von den Referatspersonen daraufhin angesprochen.

6. Allfälliges

Bevor sich die Kapitelpräsidentinnen und -präsidenten bzw. ihre Referatspersonen auf die bereitliegenden Foliensätze stürzen, bleibt dem Synodalpräsidenten die Möglichkeit, den Kolleginnen und Kollegen zu danken, welche bei der Thesenerarbeitung mitgeholfen haben, aber auch den Tagesreferatspersonen für ihr engagiertes Auftreten. Gegen die Verhandlungsführung werden keine Einwände erhoben. Ein Dank geht wie immer auch an das Seminar für Pädagogische Grundausbildung für die Gastfreundschaft. Er schliesst unter dem Applaus der Teilnehmenden die Referentenkonferenz um 16.05 Uhr.

Geroldswil, 4. Juni 2001

Der Aktuar der Schulsynode:
Helmut W. Diggelmann

KLASSENLAGER
LOW BUDGET
Herberge Höhwald
7265 DAVOS-Wolfgang

Telefon 081 416 20 40
Fax 081 413 09 36

E-Mail davosolaf@freesurf.ch
Homepage www.herberge.net

107718

«Lust und Frust» Fachstelle für Sexualpädagogik

Wir haben Ihnen im letzten Schulblatt die neue Fachstelle für Sexualpädagogik «Lust und Frust» vorgestellt. Leider haben wir dabei vergessen, Adresse, Telefonnummer und Öffnungszeiten anzugeben.

«Lust und Frust» Fachstelle für Sexualpädagogik

Langstrasse 21, 8004 Zürich

Tel. 01 / 299 30 44

Fax 01 / 299 30 59

E-Mail: info@lustundfrust.ch

www.lustundfrust.ch

Öffnungszeiten von «Lust und Frust»

Telefonisch oder nach Vereinbarung:

Montag 14–18 Uhr

Mittwoch 12–20 Uhr

Freitag 9–13 Uhr

Sexsprechstunde ohne Voranmeldung:

Mittwoch 15–20 Uhr

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kantonale Schulsportanlässe 2001/2002

Datum	Sportart	Disziplinen	Ort	Teilnehmende	Schulblatt
26. Sep 01	Leichtathletik-meeting	Fünfkampf	Uster	Schulsportgruppen Klassen- und Turnabt.	5/01
Nov/Dez 01	Volleyball-turnier	Mini bis 6er	Bülach	Schulsportgruppen Klassen- und Turnabt.	9/01
16./23. Jan. 02	Fussball Finalturnier	1+5 Hallenfussball 16.01:A/C 23.01: B/M	Meilen	Schulsportgruppen Klassen- und Turnabt.	9/01
Jan–April 02	Basketball-turnier		Zürich	Schulsportgruppen Klassen- und Turnabt.	10/01
13. März 02	Schneesporttag	Ski+Snowboard	Hoch-Ybrig	Knaben- und Mädchenteams	12/01
27. März 02	Badminton Finalturnier	Mannschaftsturnier	Adliswil	Schulsportgruppen Klassen- und Turnabt.	1/02
27. März / 03. April 02	Handball Finalturnier	5er + 7er Handball	Zürich + Meilen	Schulsportgruppen Klassen- und Turnabt.	11/01
27. März 02	Schwimmen Wettkampf	Lagen u. Staffeln	Uitikon	Schulsportgruppen Klassen- und Turnabt.	12/01
3. April 02	OL Kantonallauf	Zweierteams	...	Schulsportgruppen Klassen- und Turnabt.	3/02
6. April 02	Glatttallauf	Läuferstafette	Dübendorf	Schulsportgruppen Klassen- und Turnabt.	1/02
6./13. April 02	Tischtennis Finalturnier	Mannschaftsturnier	Wädenswil	Schulsportgruppen Klassen- und Turnabt.	10/01
10. April 02	Unihockey Finalturnier	Kleinfeld	Kn: Bülach Md: Zürich	Schulsportgruppen Klassen- und Turnabt.	10/01
15. Mai 02	Polysportive Stafette	Schwimmen, Laufen MTB, Bladen, Kl.kal.sch.	Schlieren	Schulhausteam	3/02
8./15./22./29. Mai 02	Fussball Finalturniere	1+6 Rasenfussball CS-Cup	Zürich	Klassen- und Turnabt.	3/02
25. Juni 02	Töss-Stafette	Läuferstafette	Winterthur	Klassenteams	4/02

Hansruedi Pauli, Schulsportchef Kanton Zürich

Reform des Sprachenunterrichts: Mehrheitliche Zustimmung – kein formeller Erlass der Empfehlungen

Trotz hohem Konsens – kein formeller Erlass der Empfehlungen zur Koordination des Sprachenunterrichts durch die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK): Mit einem Stimmenverhältnis von 15:1 bei acht Enthaltungen wurde den Empfehlungen zum Sprachenunterricht zwar zugestimmt, der vorgelegte Text erreichte aber damit die von den EDK-Statuten für den formellen Erlass von Empfehlungen vorgeschriebene Zweidrittelmehrheit nicht. Zu diesem Ergebnis führten von allem Meinungsverschiedenheiten bezüglich Einstiegsfremdsprache. Bis auf weiteres sollen Reformprojekte zum Sprachenunterricht auf (sprach-)regionaler Ebene koordiniert werden. Grundlage bilden dabei die Rahmenvorgaben der Empfehlungen, die im Verlauf der intensiven Diskussionen – mit Ausnahme der Einstiegsfremdsprache – weitgehend unbestritten geblieben sind.

Zentrale Inhalte der Reform sind zwei Fremdsprachen ab Primarschulstufe (zweite Landessprache und Englisch), gleiche Zielvorgaben für beide Fremdsprachen bis am Ende der obligatorischen Schulzeit und zusätzliche kulturelle Ziele und Inhalte für die zweite Landessprache, qualitative Verbesserung des gesamten Sprachenunterrichts und kontinuierliche Evaluation.

Bis auf weiteres sollen die entsprechenden Projekte in den Regionen und Sprachregionen koordiniert werden. Obwohl nicht formell erlassen, werden die inhaltlich weitgehend unbestrittenen Empfehlungen weiterhin als Rahmenvorgaben für laufende Projekte dienen, insbesondere jene zur qualitativen Verbesserung und zur kontinuierlichen Evaluation des Sprachenunterrichts.

Zentral bleibt weiterhin die Absicht, den Sprachenunterricht über die Vorgabe von Zielen am Ende der obligatorischen Schulzeit zu steuern: unabhängig vom Beginn sollen sowohl in der zweiten Landessprache als auch in Englisch vergleichbare Sprachkompetenzen erreicht werden, der Unterricht der zweiten Landessprache wird um zusätzliche kulturelle Inhalte und Ziele ergänzt. Die gesamtschweizerische Zusammenarbeit bleibt also nach wie vor gefordert, Schwerpunkte werden sein:

- Festlegung der Ziele des Sprachenunterrichts am Ende der obligatorischen Schule (im Zusammenhang mit den Bestrebungen der EDK zur Harmonisierung der Volksschule);
- Anpassung der Ziele des Sprachenunterrichts auf der Sekundarstufe II und Entwicklung eines Gesamtsprachenkonzepts für diese Stufe;

- Landesweite Evaluation des Unterrichts in den Landessprachen;
- Aufbau eines schweizerischen Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit;
- Förderung des Austausches von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern über die Sprachgrenzen.

Volksschulamt
Lehrmittelsekretariat

Französischunterricht an der Primarschule. Zusatzausbildung

Der Bildungsrat hat am 15. Mai 2001 beschlossen:

- I. Der Französischunterricht an der Primarstufe kann nur von Lehrkräften mit entsprechender Zusatzausbildung erteilt werden.
- II. Das Pestalozzianum wird beauftragt, Lehrkräften der Volksschule eine Zusatzausbildung anzubieten, welche zur Befähigung führt, Französischunterricht an der Mittelstufe zu unterrichten.
- III. Die Unterrichtsbefähigung wird erteilt, wenn der Methodik-/Didaktikkurs vollumfänglich besucht und die Sprachprüfung bestanden worden ist.
- IV. Die Teilnahme an der Zusatzausbildung ist, ausgenommen die Kosten für die Lehrmittel, unentgeltlich. Den Teilnehmenden werden keine Entschädigungen für auswärtige Verpflegungen und Fahrtkosten ausgerichtet. Für teilzeitlich angestellte Lehrpersonen erfolgen keine Ausgleichszahlungen.
- V. Die Stellvertretungskosten für den ersten dreitägigen Ausbildungsblock werden nach dem üblichen Schlüssel zwischen dem Kanton und den Schulgemeinden aufgeteilt. Für allfällige Stellvertretungskosten für die beiden Einzelausbildungstage werden vom Kanton keine Beiträge geleistet.
- VI. Die Aufsicht über die Zusatzausbildung obliegt der Kommission Weiterbildung des Bildungsrats. Sie ist ebenfalls für die konzeptionelle und organisatorische Ausgestaltung der Zusatzausbildung, die Genehmigung der Ausbildungsreglemente, die Aufnahme der Teilnehmenden, die Begleitung der Ausbildung sowie für die Erteilung der Fähigkeitsausweise zuständig.
- VII. Die operative Leitung der Zusatzausbildung gehört in den Verantwortungsbereich der Projektleitung. Diese besteht je aus einer Vertretung der Bildungsdirektion, Volksschulamt, und dem Pestalozzianum.
- VIII. Die Kosten der Zusatzausbildung gehen zulasten des Kantons.
- IX. Die Bildungsdirektion wird beauftragt, die notwendigen Mittel bereit zu stellen.

Volksschulamt

Weiterbildungsangebote für geleitete Schulen

Im Auftrag der Bildungsdirektion werden in den kommenden Monaten verschiedene Weiterbildungs-Angebote für teameigene PraxisexpertInnen (20 Tage) und ModeratorInnen (5 Tage) für selbstorganisierte schulinterne Entwicklung ausgeschrieben. Die Weiterbildungen richten sich an Personen, die einen pädagogischen Schwerpunkt bzw. ein Teilprojekt betreuen.

Leitidee «Qualitätssicherung durch Rollendifferenzierung»

Lehrkräfte werden heute zunehmend mit sehr komplexen Fragestellungen konfrontiert. Sie können den schulischen Alltag nur dann bewältigen, wenn sie sich vom Prinzip «alle können alles und alle machen alles» verabschieden. Für bestimmte Entwicklungsschwerpunkte werden sie teaminterne Spezialisten bezeichnen und mit den entsprechenden Kompetenzen ausstatten müssen. Dadurch erhöht sich die Mitverantwortung im Team für die Bearbeitung der anstehenden Aufgaben, was wesentlich zur Sicherung und Entwicklung der Qualität beiträgt.

Sowohl in der TaV-Entwicklung als auch in der Umsetzung von RESA, Quims und Schulprojekt 21 sind gewisse Spezialisierungen einzelner Lehrkräfte notwendig und sinnvoll. Diese Rollendifferenzierung durch schulinterne Moderatorinnen und Moderatoren wirkt für das gesamte Schulteam spürbar entlastend.

Das vorliegende Weiterbildungskonzept ist dieser Idee verpflichtet: Es richtet sich nach den Prinzipien der begleiteten Selbstorganisation und des Empowerments von Schulteams. Die Kompetenzen der Lehrkräfte und die Qualität der Schule sollen unter bestmöglicher Nutzung der vorhandenen eigenen Ressourcen weiterentwickelt werden.

Ziel der Weiterbildungen

Die Teilnehmenden werden darin unterstützt,

- als teaminterne Moderatorinnen mit ihrem Kollegium schulinterne Weiterbildungen und Teilprojekte zum gewählten Thema zu realisieren
- durch die projektbezogene Weiterbildung ihre Kenntnisse im Fachbereich und zur Projektrealisation zu erweitern
- Erfahrungen auszuwerten und Vorschläge zur Weiterarbeit zu entwickeln.

Die Schulen werden darin unterstützt,

- Teilprojekte mit den eigenen Ressourcen durchzuführen und zu leiten
- die Spezialisierung und Arbeitsteilung im Schulteam zu fördern
- primär pädagogisch interessierten Lehrpersonen neue Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung im angestammten Beruf zu eröffnen

- Lehrpersonen weiter zu qualifizieren, die später im Zusammenhang mit der Volksschulreform als schulhausinterne ModeratorInnen zu bestimmten Themen oder als PraxisexpertInnen auch in anderen Schulen eingesetzt werden können.

Die Weiterbildungsangebote im Überblick

Die Angebote werden auf die absehbaren europäischen Weiterbildungsstandards der Fachhochschulen (ECTS-Normen) ausgerichtet. Die Ausbildungsinstitutionen sorgen dafür, dass die Angebote mit den Nachdiplomweiterbildungen an den (heil-)pädagogischen Fachhochschulen im Kanton Zürich kompatibel sind.

Projektmanagement und Kenntnisse zu den Prozessen der Schulentwicklung sind Bestandteil jedes Angebots.

Es werden folgende Weiterbildungstypen angeboten:

1. Nachdiplomkurse für teameigene PraxisexpertInnen (20 Tage).

Die Praxisexpertinnen und -experten können im eigenen Team Teilprojekte zu ihrem Fachgebiet leiten und Funktionen für das ganze Schulhaus übernehmen. Weiter sind sie in der Lage, an einzelnen Teamtage andere Schulen zu informieren.

Vorgesehen sind folgende Themenbereiche:

- Lernen: Selbständiges Lernen, Erweiterte Lernformen, Unterricht in heterogenen Gruppen, integrative Schulungsform, interkulturelle Fragestellungen.
- Qualitätsmanagement: Qualitätsentwicklung, Selbstevaluation, Schulprogramm.

Diese Angebote werden nach den Sommerferien im September-Schulblatt Nr. 9 und auf www.tav.ch publik gemacht.

2. Weiterbildungskurse für teameigene ModeratorInnen (Module à 5 Tage).

Schulhausinterne Moderatorinnen und -moderatoren können im eigenen Team Teilprojekte zu ihrem Fachgebiet leiten und Funktionen für das ganze Schulhaus übernehmen. Alle Angebote sind mehrteilig und erstrecken sich über mehrere Monate Unterrichtszeit.

Im letzten Schulblatt Nr. 6 und auf www.tav.ch wurden bereits folgende Weiterbildungen ausgeschrieben, welche von der Interkantonalen Fachhochschule für Heilpädagogik angeboten werden:

Modul 1: Integrative Schulungsform

Modul 2: Kompetenzerweiterung im Unterrichten von heterogenen Gruppen

Modul 3: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern

Modul 4: Kollegiale Beratung

Modul 5: Interkulturelle Fragestellungen

Anmeldeunterlagen:

01 / 267 50 85 oder dlz@hpzh.ch

Im vorliegenden Schulblatt Nr.7/8 kommt die 2. Tranche von 5-tägigen Modulen zur Ausschreibung, welche vom Pestalozzianum angeboten werden:

Modul 6: Veränderungsprozesse steuern im System Schule

Modul 7: Zusammenarbeit Lehrpersonen – Eltern – Behörden

Modul 8: Schulklima – ein Element von Schulqualität

Modul 9: Pädagogische Schulentwicklung

Modul 10: Selbst gesteuertes Lernen

Anmeldeunterlagen:

01 / 360 47 40 oder schulpro@pestalozzianum.ch

Rahmenbedingungen

Die Angebote richten sich primär an Teilnehmende aus Projektschulen (21, Quims, TaV, RESA), stehen aber auch anderen Teilnehmenden (im Rahmen der beschränkten Ressourcen) offen.

Die Weiterbildungen erstrecken sich berufsbegleitend über mehrere Wochen und beziehen sich auf konkrete Umsetzungsprojekte der Teilnehmenden an ihren Schulen. Die Teilnehmenden sind dazu von ihrer Schule und Behörde mandatiert.

Die Bildungsdirektion finanziert bis Sommer 2003 die genannten Weiterbildungen über den TaV-Projektkredit. Für die Teilnehmenden werden damit keine Kursgebühren erhoben. Die Weiterbildungen finden wenn möglich in der unterrichtsfreien Zeit statt. Für allfällige Vikariate sind die Gemeinden besorgt.

Anzahl der Moderatorinnen pro Schulteam: Pro Schuleinheit können je nach Grösse des Teams 1-2 Personen pro Thema zu Moderatorinnen/Moderatoren gewählt werden. Kleine Schulen können kooperieren.

Wir freuen uns über eine rege Nutzung des Angebots und sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

TaV-Projektleitungsteam

Ausschreibung Teil 2:

Weiterbildungskurse für teameigene ModeratorInnen

Ziele und Inhalte

Alle fünf Angebote sind auf das Ziel hin angelegt, Lehrpersonen zu befähigen, Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Projekte kompetent durchzuführen, zu leiten oder zu begleiten. Das beinhaltet zwei Aspekte: Sich in der Sache auskennen, um die es geht, und über gewisse Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Durchführung von Entwicklungsvorhaben und Projekten verfügen. Die Inhalte der angebotenen Module entsprechen dieser zweifachen Zielsetzung. Einerseits geht es um den Gegenstand, der im Titel des Moduls angesprochen ist, und andererseits werden Prozesselemente mit einem ganz konkreten Bezug zu den laufenden Entwicklungsvorhaben und Projekten der Teilnehmenden behandelt; Fragen von Initiierung, Durchführung und Evaluation sowie die Rollengestaltung bilden einen integrierten Bestandteil der fünf Angebote.

Ausbildungsstruktur

Jedes Angebot entspricht einem Modul gemäss den europäischen ECTS-Normen für Fachhochschulen; der Zeitaufwand bewegt sich im Bereich von 45 Stunden oder 5 ganzen Tagen. Alle Angebote erstrecken sich über mindestens drei Monate Unterrichtszeit nach folgendem Ablauf:

- Problemstellung und Vorwissen klären: Real laufende Projekte aufgreifen, Aufgabe in der neuen Funktion definieren, Vorwissen und Erfahrungen der Teilnehmenden aktualisieren, usw.
- Input, Verarbeitung: Vorwissen erweitern und modifizieren, Vorerfahrung reflektieren, theoretische Inputs verarbeiten,
- Planung: Umsetzung eines schulinternen Teilprojekts planen, Feedback durch die Kursleitung
- Praxisumsetzung in der Funktion als ModeratorIn in der eigenen Schule
- Evaluation, Reflexion und Weiterentwicklung: Erfahrungsaustausch im Kurs, Coaching und Unterstützung, z.T. vor Ort

Weiterbildungsangebote

• Modul 6: Veränderungsprozesse steuern im System Schule

Merkmale von Veränderungsprozessen, Grundlagen der Schulischen Organisationsentwicklung, Organisationsmodelle, Projektorganisation und Projektmanagement, Umgang mit Widerständen, Führungsgrundsätze, Beispiele aus der Schulpraxis

Leitung: Eliane Bernet, Regina Meister, Verena Ulrich

Termine zum Modul «Veränderungsprozesse steuern im System Schule»:

1. Kursblock: Fachliche Einführung

Freitag, 18. Januar 2002 14.00–17.00+18.30–20.30

Samstag, 19. Januar 2002 09.00–12.00+13.30–16.30

2. Kursblock: Planung und Beginn Umsetzung

Freitag, 1. März 2002 16.30–19.30

Samstag, 2. März 2002 09.00–12.00+13.30–16.30

3. Kursblock: Umsetzung und Erfahrungsaustausch

Samstag, 13. April 2002 09.00–12.00+13.30–16.30

Mittwoch, 22. Mai 2002 14.00–17.00

4. Kursblock: Evaluation und Abschluss

Samstag, 29. Juni 2002 09.00–12.00+13.30–16.30

• Modul 7: Zusammenarbeit Lehrpersonen – Eltern – Behörden

Richtet sich an Eltern, Lehrpersonen, Behördemitglieder (idealerweise mehrere Personen aus der gleichen Schulgemeinde).

Gesetzliche Grundlagen, Spielräume, Grenzen und Modelle von Elternmitwirkung, Konzepte aus der Schweiz und dem Ausland, Konzept für die eigene Schule, Beispiele von Zusammenarbeit Schule – Eltern, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Projektmanagement.

Leitung: Hans Bättscher, Hein Dönni, Maya Mülle, Charles-Marc Weber

Termine zum Modul Zusammenarbeit Lehrpersonen – Eltern – Behörden:

2 mal Freitagabend/Samstag

7. Dezember, 17–21 Uhr und 8. Dezember 2001, 8.30–17 Uhr

4. Januar, 17–21 Uhr und 5. Januar 2002, 8.30–17 Uhr

1 Tag Coaching (individuell) verteilt auf sechs Monate

1 Schlusstag am Samstag, 8. Juni 2002, 8.30–17 Uhr

• **Modul 8: Schulklima – ein Element von Schulqualität**

Voraussetzungen eines förderlichen Schulklimas, Stärkung der Menschen in der Schulgemeinschaft (Ressourcenorientierung, Schutzfaktoren, partizipative Schulhauskultur, konstruktiver Umgang mit Konflikten), Gestaltung des Lebensraumes Schule nach pädagogischen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten, Vernetzung mit der Gemeinde (Lokale Agenda 21 und Schule).

Umsetzung im Schulalltag: Standortbestimmung im eigenen Schulhaus, Methoden der Prävention und Intervention, nachhaltige Projekte der Gesundheitsförderung (Ottawa Charta), Sucht- und Gewaltprävention und Umweltbildung.

Leitung: Walter Kern, Ueli Nagel, Chris Szaday

Termine zum Modul «Schulklima»

Fachliche Einführung und Planung:

Freitag, 25. Januar 2002,

14.00 bis 17.00 und 18.30 bis 21.30 Uhr

Samstag, 26. Januar 2002,

09.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr

Standortbestimmung und Beginn Umsetzung:

Mittwoch, 13. März 2002

14.00–17.00 Uhr

Mittwoch, 3. April 2002

14.00–17.00 Uhr

Umsetzung, Reflexion und Auswertung:

Samstag, 25. Mai 2002 09.00–12.00+13.30–16.30 Uhr

Samstag, 15. Juni 2002 09.00–12.00+13.30–16.30 Uhr

• **Modul 9: Pädagogische Schulentwicklung**

Begriff, Ziele, günstige Voraussetzungen, Instrumente der Pädagogischen Schulentwicklung und Umsetzungsschritte, Beispiele und Erfahrungen aus der Schulpraxis, Projekte durchführen: Wie starte ich ein Projekt? Wie lege ich Ziele fest? Wie erreiche ich das Team? Wie stelle ich Verbindlichkeit her? Woran muss ich bei der Umsetzung denken?

Leitung: Regina Meister, Martin Keller

Termine:

Einführung Freitag, 11.1.2002 16.00–19.30 Uhr

Samstag, 12.1.2002 08.30–17.00 Uhr

Planung Samstag, 2.2.2002 08.30–17.00 Uhr

Umsetzung Samstag, 6.4.2002 08.30–17.00 Uhr

Coaching Mittwoch, 29.5.2002 14.00–17.00 Uhr

Mittwoch, 26.6.2002 14.00–17.00 Uhr

Evaluation Samstag, 7.9.2002 08.30–12.00 Uhr

• **Modul 10: Selbst gesteuertes Lernen**

Überblick: Wo überall eigenständiges Lernen möglich ist, Verhältnis von Fremd- und Selbststeuerung, ...Prinzipien: Freiheit und Verantwortung, Rolle des Computers, Gewichtung von Lernprozessen und

Lernprodukten, ...Didaktische Formen: Offene Aufgaben, Arbeit am Computer, Projektunterricht, Freie Arbeit, Lerntagebuch, ...Denk- und Lernstrategien: Übersicht, Beispiele, Beobachtung und Förderung von Lernstrategien, ...Metakognition: Das eigene Lernen in die Hand nehmen; Planen, Überwachen und Evaluieren des Lernprozesses, ...Beurteilung: Auswirkungen von selbst gesteuertem Lernen auf die Beurteilungskultur; Fremd-, Selbst- und Peerbeurteilung

Leitung: Martin Keller, Charles-Marc Weber

Termine:

Einführung Freitag, 26.10.2001 16.00–19.30 Uhr

Samstag, 27.10.2001 08.30–17.00 Uhr

Planung und Umsetzung

Samstag, 24.11.2001 08.30–17.00 Uhr

Erfahrungsaustausch und Coaching

Mittwoch, 23.1.2002 13.30–17.00 Uhr

Ein halber Tag Coaching: nach Absprache

Mittwoch, 26.6.2002 14.00–17.00 Uhr

Evaluation und Abschluss

Mittwoch, 10.4.2002 13.30–20.00 Uhr

Organisation

• **Anmeldung**

Eine ausführliche Beschreibung der Angebote und Anmeldeformulare für die Module 6–10 sind erhältlich bei: Pestalozzianum, Schulinterne Weiterbildung, Stampfenbachstrasse 115, Postfach, 8035 Zürich, Telefon: 01 360 47 40, email: schulpro@pestalozzianum.ch

• **Anmeldeschluss für Modul 6–10:**

30. September 2001

• **Konzeptverantwortung für Modul 6–10:**

Dr. R. Isler, 01 360 47 24 (nur donnerstags), email: ruedi.isler@pestalozzianum.ch

• **Kosten:**

Die Kosten für die Module werden von der Bildungsdirektion getragen. Spesen (Reisekosten, Mittagessen) sowie allfällige Vikariatskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden bzw. der Schulgemeinden

• **Gruppengrösse:**

Max 25 Teilnehmende pro Modul

• **Teilnehmende:**

Priorität haben Teilnehmende aus den Projekten TaV, RESA, 21 und Quims. Alle Teilnehmenden müssen sicherstellen, dass sie von Schulleitung/Team und oder Behörde einen Auftrag für die Leitung eines schulinternen Teilprojekts haben.

Altersrücktritte per Ende Schuljahr (15. August 2001)

Name, Vorname	Schulort
Altdorfer Daniela	Dübendorf
Anderegg Robert	Horger
Arzner Sylva	Richterswil
Bächi Bernhard	Bauma
Balzi Daniel	Seuzach
Bauer Werner	Adetswil/Bäretswil
Boss Marlies	Aesch, Forch
Bosshard Heinz	Winterthur-Stadt
Bouvard Bruno	Zürich-Zürichberg
Brauchli Roland	Gossau ZH
Bresch Erika	Zürich-Limmattal
Brügger Peter	Ossingen
Buchmann Hans	Dübendorf
Burtscher-Doswald Marluce	Hettlingen
Buzzi Enrico	Affoltern a.A.
Castiglioni Rudolf	Adliswil
Dallmeier Ulrich	Bülach
Derungs Erwin	Dietikon
Diener Heiner	Uster
Diener Monika	Hausen am Albis
Dreyer Hedy	Dübendorf
Duie Barbara	Zürich-Letzi
Ebner Lisa	Dietikon
Eggmann Verena	Wädenswil
Engel Therese	Turbenthal
Fankhauser Verena	Zürich-Uto
Fankhauser Walter	Wila
Feller Ruth	Winterthur-Töss
Fischer Deutsch Ruth	Zürich-Glattal
Flückiger Rolf	Kollbrunn
Forster Heinz	Schwerzenbach
Forster Viktor	Zürich-Waidberg
Frauenlob Hans	Oberengstringen
Frenks Susi	Küsnacht
Furrer Werner	Küsnacht
Gerber Christine	Herrliberg
Girsberger-Isler Heidi	Eglisau
Gmünder Karl	Zürich-Limmattal
Good Hans Peter	Zürich-Zürichberg
Götti Werner	Regensdorf
Gruber Helen	Dübendorf
Grüninger Bernadette	Zürich-Zürichberg
Hagger Fred	Zollikon
Hatz-Eichler Barbara	Zürich-Zürichberg
Hauri Hedi	Dachsen
Hottiger Elisabeth	Zürich-Uto
Hübscher Elisabeth	Zürich-Schwamendingen
Isenegger Hanspeter	Neftenbach
Itin Urs	Zürich-Limmattal
Jäggli Ueli	Horgen
Kälin Emil	Gossau ZH
Keller Regina	Zürich-Limmattal
Klinger Rudolf	Illnau-Effretikon
Köhli Hans-Peter	Zürich-Waidberg
Krähenbühl Ernst	Dielsdorf
Kreienbühl-Affolter Christine	Kloten
Kunz René	Illnau-Effretikon
Linn Elsbeth	Winkel

Lips Walter	Zürich-Limmattal
Loher Jakob	Dietlikon
Luzio August	Dietikon
Mattenberger Heinz	Zürich-Schwamendingen
Matthys Ursula	Richterswil
Meier Christine	Zürich-Schwamendingen
Melliger Elvira	Zürich-Limmattal
Mettler Xaver	Affoltern a.A.
Müller Max	Bülach
Müntener Karl	Bülach
Murer Alois	Hinwil
Murer Christian	Urdorf
Nägeli Hansjürg	Uster
Nef-Bliggensdorfer Irene	Aeugstertal
Niffeler Leo	Fischenthal
Pfenninger Friedemann	Zürich-Limmattal
Pöll Kurt	Bülach
Rahn Andreas	Buchs
Reinl Rolf	Wädenswil
Renz-Rupp Yvonne	Winterthur-Veltheim
Reutlinger Ernst	Zürich-Uto
Rickenbacher Loys	Schlieren
Rieder-Stähli Charlotte	Mettmenstetten
Ruch-Eichenberger Trudi	Dietikon
Rüegg Walter	Embrach
Salis Claudio	Zürich-Glattal
Scheuter Verena	Zürich-Schwamendingen
Schibler Bettina	Zürich-Zürichberg
Schmid Emil	Zürich-Schwamendingen
Schmid Ursina	Zürich-Schwamendingen
Schnegg Andres	Eglisau
Schnyder Hanswalter	Hirzel
Schwager Willi	Esslingen
Schweizer Ulrich	Grüningen
Schweizer Walter	Horgen
Siegrist Markus	Zollikon
Sigg Frank	Kloten
Springer Fritz	Zürich-Waidberg
Stadtmann Verena	Urdorf
Steiner Ulrich	Adliswil
Steiner-Brändli Elsbeth	Steinmaur
Stoop Weber Marlis	Männedorf
Stopper Hans	Uster
Strohbach Helen	Rüti
Stünzi Silvia	Dürnten
Sulzer-Ungricht Verena	Wiesendangen
Thoma Rolf	Wädenswil
Tovarek Judith	Wald
Tütsch Teresa	Küsnacht
Veronesi Silvio	Wädenswil
Vogt Milly	Dietlikon
Von der Crone Markus	Hedingen
Wahl Klaus	Stäfa
Waiblinger Will	Hombrechtikon
Waigel Albina	Dietlikon
Wegmann Bruno	Bassersdorf
Weinmann Erwin	Küsnacht
Weiss-Sudler Heidy	Volketswil
Woerlen Alice	Zürich-Schwamendingen
Ziegler Felix	Choltobel
Züst Elead	Wetzikon
Zweifel Reinhard	Benken
Die Redaktion	

Informatikmittelschule – IMS+

Die Informatikmittelschule bietet zwei Abschlüsse: die kaufmännische Berufsmaturität und das eidgenössische Fähigkeitszeugnis in Informatik (Richtung Applikationsentwicklung).

Die Abschlüsse der Informatikmittelschulen öffnen

den Zugang zu Fachhochschulen. So erhalten Absolventinnen und Absolventen der IMS+ prüfungsfreien Zugang sowohl zu Informatik-Studiengängen (z.B. Kommunikation und Informatik) wie auch zu den Lehrgängen des Departements Wirtschaft und Verwaltung der Zürcher Hochschule Winterthur. Für andere Fachhochschulen gilt dies sinngemäss.



Kantonsschule
Hottingen



Kantonsschule
Enge



Kantonsschule
Bülrain

Orientierungsabend	Mittwoch, 29.8.2001 19.30 Uhr in der Aula der Kantonsschule Hottingen	Dienstag, 28.8.2001 20.00 Uhr in der Aula der Kantonsschule Enge	Donnerstag, 23.8.2001 20.0 Uhr in der Aula der Kantonsschule Bülrain
Anmeldeschluss	10.9.2001	10.9.2001	10.9.2001
Einreichen ZLI-Test	30.9.2001	30.9.2001	20.9.2001
Aufnahmeprüfung	29./30.10.2001	29./30.10.2001	29./30.10.2001
Tag der offenen Tür	5.9.2001, 13.30-16.30 am ZLI, Hohlstr. 550 8048 Zürich 7.9.2001, ganzer Tag an der Kantonsschule Hottingen	5.9.2001, 13.30-16.30 am ZLI, Hohlstr. 550 8048 Zürich 8.9.2001, vormittags an der Kantonsschule Enge	7.9.2001 Anmeldung auf dem Sekretariat bis 5.9.2001



Das aktuelle Unterrichtshilfsmittel «No Smoke – More Power»

- Tabakprävention für das 6. bis 9. Schuljahr
- Modern Methodik (Leittexte, Gruppenarbeit, Rollenspiele)
- Mit allen Hilfsmitteln (Handbuch, 2 Videos, Experiment, Folien)
- Zentrale Themen: Rauchen in der Schule, Einstieg ins Rauchen, Wirkung und Schädlichkeit, Passivrauchen, Werbung, Rauchstop
- Elternbriefvorlage und weitergehende Informationen
- Kaufpreis: Fr. 150.– (plus Versandkosten)

ZÜRICH
RAUCHFREI

Zähringerstrasse 32 · 8001 Zürich
Fon 01 266 69 66 · Fax 01 262 69 67
zurismokefree@swissonline.ch
www.zurismokefree.ch

Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 2001 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Doktor/in der Theologie

Pfeiffer Matthias, von Beggingen SH in Schaffhausen
«Einweisung in das neue Sein. Neutestamentliche Erwägungen zur Grundlegung der Ethik»

Zürich, den 31. Mai 2001

Der Dekan: I.U. Dalfert

2. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Brändli Thomas, von Winterthur und Wald ZH in Mönchaltorf

«Arbeitsvertrag und Nebenbeschäftigung. Unter besonderer Berücksichtigung von Nebenbeschäftigungsverboten im Individualarbeitsrecht»

Brunschwig Colette, von Hütten ZH und Zürich in Zürich

«Visualisierung von Rechtsnormen. Legal Design»

Gubser Michael, von Quarten SG in Bäch

«Strafenterbung de lege lata – de lege ferenda unter Berücksichtigung des deutschen und österreichischen Rechts»

Hess-Blumer Andri, von Mettmenstetten ZH in Wetzikon

«Die Schutzschrift nach eidgenössischem und zürcherischem Recht»

Heusser Pierre, von Hinwil ZH in Zürich

«Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer»

Hoch Patrick M., von Basel in Meilen

«Auflösung und Liquidation der einfachen Gesellschaft»

Thaler Paul, von Zürich und Gaiserwald SG in Oberengstringen

«Die Durchsetzung der Immaterialgüterrechte in der Schweiz und in der VR China»

Zürich, den 31. Mai 2001

Der Dekan: H. Rey

3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/in der Wirtschaftswissenschaften

keine

b) Doktor/in der Informatik

keine

c) Lizientiaten der Wirtschaftswissenschaften vom 16. Mai 2001

Berger Urs, von Marthalen ZH, in Alten

Bianchi René, von Hergiswil LU, in Ebikon

Bollinger Martin, von Pfungen ZH, in Kloten

Damanwandi Siranusch, von Basel, in Zürich

Fässler Stefan, von Bühler AR, in Zürich

Gysel Ueli, von Zürich, in Zürich

Keller Philippe, von Mandach AG, in Dielsdorf

Langhart Michael, von Oberstammheim, in Nürensdorf

Lozza Sandro, von Villmergen AG, in Fislisbach

Lüthi Adrian, von Signau BE, in Aesch

Maier Manuela, von Hinwil ZH, in Winterthur

Monn Nicole, von Tujetsch GR, in Ennetbaden

Müller Stefan, von Holzikon AG, in Holzikon

Prontera Donato, von Italien, in Baar

Sörensen Martin, von Zürich, in Zürich

Spitzer Patrick, von Grüningen ZH, in Schöfflisdorf

Tüfekçi Ertugrul, von der Türkei, in Buchs

Zesiger Thomas, von Barmen BE, in Zürich

4. Medizinische Fakultät

a) Doktor/in der Medizin

Abegg Mathias Heinrich, von/in Zürich

«Therapieversuche bei Retinitis Pigmentosa: Licht am Ende des Tunnels?»

Berli Reto Stefan, von Zürich in Sack

«Klinischer Outcome nach In-Stent-Restenosen: Prädiktoren und Risikofaktoren klinischer Endpunkte»

Büchel Roland, von Rüthi SG in Diepoldsau

«Quantifizierung des regionalen zerebralen Blutflusses mittels der Positronenemissionstomographie. Methodenvergleich»

Calzoni Edoardo Massimo, von Brusio GR in Zürich

«Qualitätsmanagement in der Chirurgie: Das Modell der Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der Chirurgie (AQC) im Spannungsfeld zwischen Politik und Versicherungen»

Clavadetscher Gregor Roland, von Oetwil am See ZH in Jona

«Therapiekonzept beim Hypopharynxkarzinom»

von Holzen Urs Werner, von Buochs NW in Beckenried

«Morbidity und Letalität des stumpfen und penetrierenden Lebertraumas»

Kieni Conti Sonja, von Tamins GR in Schlieren

«Laserkonisationen und Vaporisationen der Portio»

Marchiondi Sandro Mario, von Gebenstorf AG in Aarau

«Einfluss der operativen Augeninnendrucksenkung auf die Papillenparameter bei Glaukompatienten. Untersuchung mit Scanning Laser Tomographie und Polarimetrie vor und nach Trabekulektomie»

Marx Andreas, von Vilters-Wangs SG in Zürich

«The significance of Fas/Apo-1 in the pathophysiology of traumatic brain injury»

Marti Lukas M., von Zell LU in St. Gallen
«Das Diagnose- und Behandlungsspektrum einer chirurgischen Notfallstation im Schwerpunktspital, untersucht am Spital Männedorf»

Meyer Philipp, von Luzern in Cham
«Postoperatives Outcome und postoperative Lebensqualität der Aortenchirurgie am nicht-universitären Spital»

Novak Allan, von/in Zürich
«Reitan C. Ein neuer, computerisierter, psychometrischer Test zur Beurteilung der hepatischen Enzephalopathie»

Oxenius Angela, von Fällanden ZH in Zürich
«Segmentation und 3D-Rekonstruktion des Dickdarmes aus einem digitalen, anatomischen Datensatz»

Peternac Daniel, von Neuhausen am Rheinfall in Schaffhausen
«Das adjustierbare Gastric Banding-Auswirkungen auf den proximalen Pouch und den Ösophagus»

Setterberg Ann Caroline, von Herrliberg ZH in Zürich
Indikation, Technik und Resultate der Incusersatz-Standardotomie»

Sprotte Barbara Andrea, von Rapperswil SG in Jona
«Wund- und Blasendrainage bei Sectio caesarea»

Schleich Andreas, von/in Zürich
«Wirksamkeit eines konzentrischen und eines exzentrischen Trainings der Unterschenkelmuskulatur bei vergleichbarem intramuskulären Energieverbrauch»

Visca Eva, aus Deutschland in Reinach
«Erfahrungen mit der Langzeitkolyse an der Klinik für Geburtshilfe des Universitätsspitals Zürich. Retrospektive Analyse des Jahres 1995»

Zenkhusen Reinhild Gertrud, von Ried-Brig VS in Zürich
«Immunbiologie von ZNS-Metastasen beim metastasierenden Melanom»

b) Doktor/in der Zahnmedizin

Bonoli Gabriele, von Breganzona TI in Sundlauen
«Verhalten des benachbarten Attachementniveau und der Pontikaufgabe nach chirurgischer Augmentation des lokalen Alveolarkammerdefekts mittels Weichgewebe»

Schönheid Susanne, aus Deutschland in Siebnen
«Adhäsivsysteme für zahnfarbene Restaurationen. Eine Übersicht»

Zürich, den 31. Mai 2001

Der Dekan: G. Burg

5. Veterinärmedizinische Fakultät

Doktor/in der Veterinärmedizin

Bruppacher Katharina Marcella, von Zollikon ZH in Langenthal
«Die Auswirkung von Gestagenen auf den Knochenstoffwechsel beim Schaf»

Haag Silke, aus Deutschland in Zürich
«Untersuchungen zur Kontrolle des hepatischen Membranpotentials durch Glukagon»

Langenbach Anke, aus/in Deutschland
«Medial patellar luxation and hip dysplasia in cats. Mediale Patellarluxation und Hüftgelenkdysplasie bei Katzen»

Lenz Jana, aus Deutschland in Wolfhalden
«Mikrosatelliten-Kopplungsanalyse in Zusammenhang mit der digitalen Hyperkeratose der Irish Terrier»

Matter Ursula, von Kolliken AG in Zürich
«Gelenkdysplasie beim Hund. Anleitung zum Erstellen von Röntgenaufnahmen der Hüftgelenke und der Ellbogengelenke»

Zürich, den 31. Mai 2001

Der Dekan: M. Wanner

6. Philosophische Fakultät

Doktor/in der Philosophie

Baum Angelica, von Naters VS in Bern
«Selbstgefühl und reflektierte Neigung. Ethik und Ästhetik bei Shaftesbury»

De Rosa Raffaele, von Windisch AG und Italien in Schaffhausen
«Quod Alamanni dicunt. I manoscritti della Lex Alamannorum e il loro lessico antico alto tedesco. Quod Alamann dicunt. Lo studio dei termini antico alto tedeschi della Lex Alamannorum (VIII secolo)»

Hagmann Werner, von Sevelen SG in Zürich
«Krisen- und Kriegsjahre im Werdenberg. Wirtschaftliche Not und politischer Wandel in einem Bezirk des St. Galler Rheintals zwischen 1930 und 1945»

Piros Andrea, von/in Zürich
«Die Adoleszenzkrise: Themen und Bilder. Adoleszenzkrise in Spielfilmen»

Strässle Thomas, von Kirchberg SG in Ennetbaden
«'Vom Unverstand zum Verstand durchs Feuer'. Studien zu Grimmelshausens Simplicissimus Teutsch»

Trezzini Bruno, von/in Zürich
«Staat, Gesellschaft und Globalisierung: Entwicklungstheoretische Betrachtungen am Beispiel Malaysias»

Zürich, den 31. Mai 2001

Der Dekan: H.P. Isler

7. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Doktor/in der Naturwissenschaften

Deschamps Nathalie, aus Frankreich in Zürich
«Interactions of Macrocyclic Polyamines with d-Block Metal Cations: an Electrospray Ionization Mass Spectrometric Study»

Kraushaar Urs, von Obersiggenthal AG in Zürich
«Sexual Size Dimorphism and Population Genetic Structure in the Dung Flies *Scathophaga Stercoraria* and *Sepsis Cynipsea*»

Gabernet Hiersemenzel Laetitia, aus Frankreich in Walchwil

«Functional und Structural Characterization of Finger Representations in the Lateral Premotor Cortex of the Monkey»

Petermann Markus, von Kirchberg SG in Zürich
«Three Critical Exponents in Statistical Mechanics»

Ritzmann Christine, von Osterfingen SH in Zürich
«Strong Pointwise Estimates for the Weakly Self-Avoiding Walk. A New Perspective on the Lace Expansion»

Schradin Carsten, aus Deutschland in Zürich
«Paternal Care in New World Monkeys with Special Reference to the Goeldi's Monkey (*Callimico goeldii*)»

Steinhoff Dirk F., aus Deutschland in Zürich
«Spezifische Selektion, Expansion und Differenzierung von gentransduzierten Zellen für eine Stammzell-Gentherapie»

Zürich, den 31. Mai 2001
Der Dekan: K. Brassel

Universität

Theologische Fakultät

Habilitation. Dr. Jan Bauke-Ruegg, geboren 15. Dezember 1963, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 2001 die *venia legendi* für das Gebiet «Systematische Theologie».

Habilitation. Dr. Jürgen Seidel, geboren 24. Februar 1945, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 2001 die *venia legendi* für das Gebiet «Neuere Kirchengeschichte, insbesondere Kirchengeschichte der Schweiz».

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

keine

Medizinische Fakultät

Titularprofessor. PD Dr. Ralf W. Baumgartner, geboren 19. November 1956, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. PD Dr. Urs Gerber, geboren 23. Februar 1954, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. PD Dr. Werner Wichmann, geboren 29. März 1947, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. Heinz Böker, geboren 6. Dezember 1950, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 2001/2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Klinische Psychiatrie».

Habilitation. Dr. Paolo Claudio Cassina, geboren 10. Juli 1963, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 2001/2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Chirurgie».

Habilitation. Dr. Georg Friedrich Eich, geboren 18. Juni 1954, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 2001/2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Kinderradiologie».

Habilitation. Dr. Farhad Hafezi, geboren 1. November 1967, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 2001/2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Ophthalmologie».

Habilitation. Dr. Thierry Hennet, geboren 27. April 1965, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 2001/2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Physiologie».

Habilitation. Dr. Anne Frances Mannion, geboren 18. November 1962, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 2001/2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Physikalische Medizin».

Habilitation. Dr. Hans L. Rieder, geboren 20. September 1950, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 2001/2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Sozial- und Präventivmedizin».



Der LernMedien-Shop
macht **Betriebsferien**

Das Lokal an der Stampfenbachstrasse bleibt vom

16. Juli bis 6. August 2001

geschlossen.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken wir unseren Kundinnen und Kunden. Wir freuen uns, Sie ab der vierten Schulferienwoche wieder begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen einen sonnenreichen Sommer.

Lern | Medien | Shop

Stampfenbachstrasse 121, 8006 Zürich
Tel. 01 360 49 49, Fax 01 360 49 98
Dienstag bis Freitag 10–18 Uhr

126414

Veterinär-medizinische Fakultät

keine

Philosophische Fakultät

Habilitation. Dr. Johanna Pfaff-Czarnecka, geboren 20. Juli 1956, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 2001/2002 die *venia legendi* für das Gebiet «Ethnologie».

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

keine

FREIER PÄDAGOGISCHER ARBEITSKREIS

Impulse

für Erziehende

14. JAHRESKURS ZUR EINFÜHRUNG IN DIE PÄDAGOGIK RUDOLF STEINERS

Der Jahreskurs will interessierten Lehrerinnen, Lehrern, Kindergärtnerinnen, Eltern, Erzieherinnen und Erziehern Gelegenheit bieten, die *Pädagogik Rudolf Steiners* in ihren Grundzügen im Laufe eines Jahres praxisbezogen kennenzulernen.

Künstlerische Übungskurse in Sprachgestaltung, Eurythmie, Malen und Formenzeichnen ergänzen und vertiefen die mehr seminaristisch gehaltene Erarbeitung der Grundlagen.

Ort: Zürich

Dauer: 30 mal Mittwochs 15.30–20.30 Uhr

Leitung: P. Büchi, U. Moser, D. Wirz

Kosten: Fr. 1400.–

Beginn: 22. August 2001

Auskunft, Prospekte, Anmeldung:

P. Büchi, Ützikon 4, 8634 Hombrechtikon,

Tel. 055 244 19 06

126514

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogik

9. Mai bis 30. September 2001

Von Delacroix bis Bonnard

Die Schenkung der Erben Ulrich Wolfers ergänzt einerseits die Bestände der Nabis-Maler, schafft andererseits aber auch mit Gemälden von Delacroix, Monet, Gauguin, Redon und Corot auch neue Schwerpunkte in der französischen Malerei des 19. Jahrhunderts.

Die Schülerinnen und Schüler erleben wie Himmel, Luft und Wasser auf ganz verschiedene Weisen und mit variierenden Techniken dargestellt werden können. Die daraus entstehenden Stimmungen versuchen wir zu ergünden und malen nachher eigene.

12. Mai bis Ende Jahr

UFOs

Hommage an Franz Eggenschwiler

Aus gefundenen Materialien oder kunstvoll geschnitztem Holz hat Franz Eggenschwiler um 1970 den Werkkomplex der UFOs geschaffen. Die Objekte besaßen für ihn mehrere Bedeutungsschichten: Einerseits konnte er durch sie imaginär in andere Gegenden entschweben, andererseits stellten sie mit ihrer Präsenz reale Objekte dar, an denen sich die Phantasie anderer entzündete.

Die Schülerinnen und Schüler lernen Unbekannte Flugobjekte kennen, die sich jemand in den 70ern des alten Jahrhunderts gemacht hat. Daneben bleibt Zeit eigene Phantasien und Geschichten zu spinnen.

Die Ausstellungen eignen sich für Klassen aller Altersstufen.

Anmeldung schriftlich an das Kunstmuseum Winterthur, Museumspädagogik, Postfach 378, 8402 Winterthur, oder telefonisch an Kristina Gersbach, Telefon/Fax 01/463 92 85.

Dieses Angebot richtet sich an Schulklassen der näheren und weiteren Umgebung Winterthur (ohne Stadt) und wird unentgeltlich angeboten. Freiwillige Beiträge zu werden aber gerne entgegengenommen.

126814

Berufsbegleitende Weiterbildung für Lehrende und Leitende:

Angewandte Theaterpädagogik – Till

Nachdiplomkurs der Theater Hochschule Zürich.

Beginn des zwölften Lehrganges: Frühling 2002

Informationsabende: 4. und 13. Sept. 01, 19.15, an der Theater Hochschule Zürich, Gessnerallee 11, 8001 Zürich, Anmeldung nicht nötig.

Schnuppertage: 29. Sept. oder 24. Nov. 01, 9.15 bis 17.15, in Zürich, Anmeldung nötig.

Ausführliche Unterlagen: Till, Theaterpädagogik – integrativ lehren und lernen, Sackstrasse 42, 8342 Wernetshausen, Telefon 01/977 16 66, till@bluewin.ch, **www.till.ch**

126314

Die eigene Berufspraxis überprüfen und optimieren – seine Selbst-, Sozial- und Fachkompetenz erweitern

Supervisionsgruppe für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Berufliche Erfahrungen und Probleme können mit Kolleginnen und Kollegen, welche nicht dem eigenen Team angehören, meist sehr offen besprochen und reflektiert werden. Der professionelle Austausch mit Lehrpersonen aus anderen Schulgemeinden und anderen Stufen vermittelt zudem neue Impulse und Ideen. Die Supervisionsgruppe bietet die Möglichkeit dazu.

Ziel:

In vertrauensvoller Atmosphäre erarbeiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sinnvolle Lösungen für anstehende Probleme aus ihrer Schulpraxis und reflektieren kritisch ihr Verhalten im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, mit Eltern und Behörden.

Für die Teilnahme wird die Bereitschaft vorausgesetzt, aktiv mitzuarbeiten und Fragestellungen aus der eigenen Arbeit einzubringen. Damit eine gewisse Kontinuität in der Gruppe gewährleistet ist, wird eine halbjährige Mitarbeit vorausgesetzt. Durchschnittlich finden in einem halben Schuljahr acht bis zehn Gruppensitzungen statt, die je zwei Stunden dauern.

Ab August sind wieder Plätze frei in folgender Gruppe:

Zeit: 30. August, 13. und 27. September, 1., 15. und 29. November, 13. Dez., 17. und 31. Januar 2001
jeweils Donnerstag 17.30–19.30 Uhr
Leitung: Joachim Diener, Pestalozzianum Zürich, Personal-, Team- und Organisationsentwicklung
Ort: Zürich
Anmeldung: bis 22. August 2001

Zur Beachtung:

- Kosten: Fr. 20.– pro Stunde
- Anmeldung und Auskünfte: Pestalozzianum, Beratung, Postfach, 8035 Zürich
Telefon 01/360 27 01
E-Mail: beratung@pestalozzianum.ch
- Auf Wunsch kann mit dem Leiter ein unverbindliches kostenloses Vorgespräch vereinbart werden.

Supervisionsgruppe für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Berufliche Erfahrungen und Probleme können mit Kolleginnen und Kollegen, welche nicht dem eigenen Team angehören, meist sehr offen besprochen werden. Der professionelle Austausch mit Lehrpersonen aus anderen Schulgemeinden vermittelt zudem neue Impulse und Ideen. Die Supervisionsgruppe bietet die Möglichkeit dazu.

Ziel:

In vertrauensvoller Atmosphäre erarbeiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sinnvolle Lösungen für anstehende Probleme aus ihrer Schulpraxis und reflektieren kritisch ihr Verhalten im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, mit Eltern und Behörden.

Für die Teilnahme wird die Bereitschaft vorausgesetzt, aktiv mitzuarbeiten und Fragestellungen aus der eigenen Arbeit einzubringen. Damit eine gewisse Kontinuität in der Gruppe gewährleistet ist, wird eine halbjährige Mitarbeit vorausgesetzt. Durchschnittlich finden in einem halben Schuljahr acht bis zehn Gruppensitzungen statt, die je zwei Stunden dauern.

In die Supervisionsgruppe für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sind wieder Neueintritte möglich:

Termine: 28.8. / 11.9. / 25.9. / 23.10. / 6.11. / 20.11. / 4.12. / 18.12.2001
Zeit: jeweils Dienstag, 17.30–19.30 Uhr
Leitung: Verena Graf Wirz, externe Beraterin Pestalozzianum
Ort: Zürich, Beckenhof
Anmeldung: bis 14.8.2001

Zur Beachtung:

- Kosten: Fr. 20.– pro Stunde
- Anmeldung und Auskünfte: Pestalozzianum, Personal-, Team- und Organisationsentwicklung
Gaugerstrasse 3, Postfach
8035 Zürich
Telefon: 01 360 27 01
E-Mail: beratung@pestalozzianum.ch

JUNIOR MERCHANTS

Das kaufmännische Vorbereitungsjahr
der Schule für Förderkurse Zürich

für Sekundar- und
RealschülerInnen mit dem Ziel

- KV-Lehre
- KV-Informatiklehre
- Bürolehre/Gesamtlehre
- Kaufmännische Berufsmatura
- Detailhandelslehre

Verlangen Sie unsere
ausführliche Dokumentation
unter Tel. 01/272 75 00.



Schule für Förderkurse
Josefstrasse 225, 8005 Zürich, Fax 01/272 75 15
E-Mail: sfk.zuerich@sfk.ch

Weiterbildung
Kurssekretariat:
Tel. 01/360 47 20/21
Fax 01/360 47 90

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Angebote Schule & Museum

Anmeldungen:

Einführung für Lehrerinnen und Lehrer:
an das Kurssekretariat, s. oben oder
E-mail: monika.fritz@pestalozzianum.ch

Workshops für Schulklassen:

bitte schriftlich an:

Pestalozzianum, Schule & Museum

Postfach, 8035 Zürich

Fax: 01 360 47 97

E-mail: schule.museum@pestalozzianum.ch

Mit folgenden Angaben:

- Titel des Angebots
- Name und Adresse der Lehrkraft, private Telefonnummer
- Name und Adresse des Schulhauses
- Klasse, Stufe, Anzahl Schüler/innen
- Bitte 3 mögliche Daten zur Auswahl angeben

**Migros Museum: Und das soll Kunst sein
«Let's be friends»**

Werke aus der Sammlung und «Cloaca» von Wim Delvoye, Ausstellung vom 24. August bis Okt. 2001

Was für ein Esel: klein, sympathisch und scheinbar ein wenig bedrückt. Auf dem Rücken eine schwere Last. Und dann: eine Maschine, die wie der menschliche Verdauungsapparat funktioniert. Das neueste Projekt des belgischen Künstlers Wim Delvoye besteht aus einer komplizierten Apparatur, welche den menschlichen Verdauungstrakt als ereignisreiches Happening simuliert. Zweimal täglich gefüttert, wird einmal täglich das produziert, was wir alle Tage produzieren. Was hat der menschliche Prozess von Aufnehmen und Verarbeiten mit Kunst zu tun? «Cloaca», der Esel und weitere Werke aus der Sammlung geben einen Einblick in die Kunstproduktion der letzten Jahre und nehmen aktiv Bezug auf das Leben – als Folge davon kommen sich Kunst und Leben erfreulich nahe. Kunstwerke fordern uns heraus. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden in der Ausstellung dazu angeregt, zu schauen und ihre Sicht in Wort und Tat mitzuteilen.

1. Einführung für Lehrerinnen und Lehrer

941 107.01

Leitung: Rein Wolfs und Gianni Jetzer, Migros Museum

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

Datum: 12. Sept. 2001, 14.00–16.00 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 20.–
- Anmeldung bis 22. August 2001

**Sind Outsourcing oder Coaching
für Sie keine Fremdworte?**

Möchten Sie sich entlasten, haben Sie einen Kapazitätsengpass?

Erfahrener, ehemaliger Schulleiter unterstützt Schulbehörden und -leitungen in ihrer Tätigkeit. Bevorzugte Mandate: Schulleitung auf Zeit, Mitarbeiterbeurteilung und -selektion, Sekretariatsservice, Projektleitung/-beratung.

Daniel Wieser Bildungsunternehmen; Schulung/Coaching/Bildungsprojekte
8964 Rudolfstetten
Tel. 056 631 20 90, Fax 056 631 20 89,
E-Mail: daniel.wieser@bluewin.ch

113200

2. Workshops für Schulklassen**3.–5. Schuljahr**

Leitung: Marleen Mollemann, Künstlerin
Daten: Montag, 3./17./24. Sept. und
 1. Okt. 2001, 09.00–11.00 und
 14–16 Uhr
 Freitag, 7./14./21./28. Sept. und
 5. Okt. 2001, 09.00–11.00 Uhr

7.–10. Schuljahr

Leitung: Karin Dummermuth und Silvia Hildebrand, Museumspädagoginnen
Daten: Dienstag, 18. und 25. Sept.,
 09.00–11.00 Uhr
 Donnerstag, 20. und 27. Sept.,
 09.00–11.00 Uhr
Ort: Migros Museum für Gegenwartskunst, Limmatstrasse 270, Zürich
Kosten: keine für Stadt Zürich, andere Fr. 100.–

Anmeldung: bis 10. August 2001

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

Museumspädagogik

Wenn eine(r) eine Reise tut.

Wir reisen oft!

Kleine und grosse Reisen gehören zu unserem Alltag. Wir reisen zur Arbeit, am Wochenende in den Ausgang, oder in die Ferien. Manchmal reisen wir auch bloss in Gedanken, manchmal aus Notwendigkeit.

Wie reisten die Menschen früher, wie haben sie ihre Freizeit verbracht? Was waren ihre Destinationen, wohin reisten sie in ihrer Fantasie?

Wir betrachten Werke aus verschiedenen Epochen und versuchen die grossen und kleinen Reisen nachzuvollziehen.

«Spieglein Spieglein an der Wand.....»

Das eigene Aussehen ist uns wichtig.

Wie sehen wir uns gern, wie sehen uns die anderen? Weshalb lassen wir uns fotografieren und porträtieren?

Quer durch die Epochen betrachten wir verschiedene Porträts. Wie stellten sich die Menschen früher dar? Was für Geschichten erzählen uns die Bilder? Durch Beschreiben, Assoziieren, Vergleichen versuchen wir den Personen näher zu kommen. Wir stellen aber auch Fragen zur Technik der Malerei, zu ihrem Umfeld und ihrem Hintergrund.

Mit Theaterutensilien verkleiden wir uns danach selber, schlüpfen in eine andere Person und machen von allen je ein Polaroidporträt zum mitnehmen.

Geeignet für Schulklassen aller Altersstufen

Termin Dienstag- oder Mittwochmorgen ab 10 Uhr.

Dauer 1 1/2 bis 1 3/4 Stunden

Anmeldung Anfragen telefonisch oder mit Fax an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin. Tel: 01/ 463 92 85

Dieses Angebot richtet sich an Klassen aus der gesamten Schweiz. Die Workshops sind kostenlos.

Tyi wara

– Antilopenwesen, lehr uns den Anbau der Hirse

– Kunst der Bamana aus Mali

Ausstellung vom 9. Sept. bis 16. Dez. 2001

Oh mbote oh! Nach einem Begrüssungslied treten wir ein in die Welt der Bamana, die in der Trockensavanne in Mali leben. Wie kann der trockene Boden bearbeitet und fruchtbar werden, fragten sich die Bamana vor langer Zeit. Sie bekamen Hilfe vom Antilopenwesen Tyi wara, welches zu den Menschen kam und mit seinen Füssen in der Erde scharfte. Durch die Erschütterung lösten sich Hirsekörner vom Stengel und fielen in die Erde. So lehrte Tji wara die Menschen, wie sie den dornigen Busch der Savanne in Hirsefelder verwandeln können. Und was passierte dann?

In der Ausstellung erfahren wir die Fortsetzung der Geschichte und gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach den wunderschönen Tyi wara-Masken. Chiga, Sänger und Musiker aus dem Kongo, wird uns auf dieser Entdeckungsreise durch die Ausstellung begleiten. Eine faszinierende Verbindung von Masken, Mythen und Musik. Die rund hundert ausgestellten Kunstwerke geben einen Überblick über alle Bereiche des künstlerischen Schaffens der Bamana.

1. Einführung für Lehrerinnen und Lehrer

941 108.01

Leitung: Katharina Kägi, Museumspädagogin
 Museum Rietberg
 Chiga Elongama, Musiker und Sänger
 aus dem Kongo

Ort: Zürich

Dauer: 1 Donnerstagabend

Zeit 27. Sept. 2001, 18.00–20.00 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 20.–
- **Anmeldung bis 31. August 2001**

2. Workshops für Schulklassen

1.–4. Schuljahr, ohne Stadt Zürich

Leitung: Katharina Kägi, Museumspädagogin
 Museum Rietberg
 Chiga Elongama, Musiker und Sänger
 aus dem Kongo

Ort: Museum Rietberg, Zürich

Daten: Donnerstag, 25. Okt., 1./8./15. und
 22. Nov. 2001, 09–11.30 und
 13.30–16.00 Uhr

Kosten: Fr. 100.–

Anmeldung: bis 28. September 2001

Weiterbildung
Kurssekretariat:
Tel. 01/360 47 20
Fax 01/360 47 90

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

In diesen Kursen des Pestalozzianums sind noch Plätze frei

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort.

Kurssekretariat: Tel. 01 360 47 20/21, Fax 01 360 47 90

- 211 114.01** Schule durch die «Brille der Schülerinnen und Schüler» betrachtet
Zürich, 2 Mittwohabende und evtl. 1 Abend nach Absprache
5. und 12. Sept. 2001, 18.00–21.00 Uhr
- 211 115.01** Unzufrieden? Auf der Suche?!
Eigene Lehrprozesse unter der Lupe
Zürich, 3 Mittwochnachmittage
5. Sept., 14. Nov. 2001 und 23. Jan. 2002, 14.00–18.00 Uhr
- 211 122.01** Schülerinnen und Schüler lernen Peer-Mediation
Aufbaukurs «Mediation in der Schule»
Zürich, 1 Samstag, 2 Mittwochnachmittage, 2 Dienstagabende
Samstag: 1. Sept. 2001, 08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr
Mittwoch: 19. Sept. und 24. Okt. 2001, 14.00–17.30 Uhr
Dienstag: 13. Nov. und 4. Dez. 2001, 18.00–21.00 Uhr
- 231 102.01** Schule und Familie in verschiedenen Kulturen
Grundlagen für eine bessere Verständigung mit Schülerinnen, Schülern und Eltern ausländischer Herkunft
Zürich, 1 Samstag
15. Sept. 2001, 08.30–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
- 231 105.01** Albanischsprachige Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld familiärer und schulischer Erziehung
Zürich, 3 Mittwohabende
12./19. und 26. Sept. 2001, 18.00–21.00 Uhr
- 241 103.01** Unterrichtsformen konkret
Frontal-, Werkstatt-, Projekt-, Wochenplan- und Klassenrat-Arbeit Hand in Hand
Zürich und Rotschuo, 1 Dienstagabend, 4 Tage Herbstferien, 1 Wochenende
Vorbereitung: 18. Sept. 2001, 18.00–21.00 Uhr
Kurs: 8.–11. Okt. 2001, 09.00–16.30
Nachbereitungswochenende in Rotschuo am Vierwaldstättersee: 23./24. März 2002, 09.30–17.00 Uhr
- 241 108.01** Ist Lernen lernbar?
Zürich, 3 Mittwohabende
12./19. und 26. Sept. 2001, 16.00–19.00 Uhr
- 311 103.01** Eigene Stärken entdecken und ausbauen
Ressourcenmanagement für Lehrkräfte mit dem Zürcher Ressourcen-Modell (ZRM)
Aufbaukurs I: Zürich, 2 Samstage, 15. und 22. Sept. 2001, 10.00–13.00 und 14.00–18.00 Uhr
- 311 104.01** Tandem Basiskurs
Zürich, 3 Samstage
1. Sept., 27. Okt. und 24. Nov. 2001, 09.00–17.00 Uhr
- 311 106.01** Individuelles Selbstmanagement im Lehrberuf
Zürich, 1 Samstagvormittag
15. und 29. Sept. 2001, 08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr
3. Nov. 2001, 08.30–12.30 Uhr
- 431 103.01** Tierbeobachtung im Zoo
Zürich und Zürcher Zoo
1 Dienstagabend, 1 Samstag
Einführungsabend: 11. Sept. 2001, 19.00–21.30 Uhr
Exkursion: 15. Sept. 2001, 08.00–15.00
- 431 103.01** Auf dem Pilgerweg nach Einsiedeln
Zürich und Pfäffikon SZ / Einsiedeln
1 Dienstagabend, 1 Samstag
Einführungsabend: 4. Sept. 2001, 19.00–21.30 Uhr
Exkursion: 16. Sept. 2001, 09.00–17.00
- 511 106.02** Dialogisches Lernen mit den Lehrbüchern «ich du wir 123» und «ich du wir 456» (U. Ruf & P. Gallin)
Zürich, 4 Samstage
29. Sept., 10. Nov., 8. Dez. 2001 und 19. Jan. 2002, 09.30–15.30 Uhr
- 511 111.01** In den Wind geschrieben? – Für die Katz gelernt?
Mittel und Wege, Sprache im Gedächtnis zu verankern
Zürich, 1 Donnerstagabend, 1 Samstag
30. Aug. 2001, 17.00–20.00 Uhr
8. Sept. 2001, 09.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
- 531 114.01** Weiterbildung für Englisch an der Primarschule:
The Integration of the Computer into the Young Learners Classroom
Zürich, 1 session of 6 hours
22nd September 2001, 08.30–12.00 and 13.30–16.30 h

531 115.01 Weiterbildung für Englisch an der Primarschule:**English through the Web**

Zürich, 2 Wednesday afternoons
12th September and 3rd October
2001, 14.00–17.30 h

921 110.04 Schule und Internet:**Daten austauschen per E-Mail**

Zürich, 1 Montagabend
4. Sept. 2001, 18.00–21.00 Uhr

921 112.02 Schule und Internet:**Informationen beurteilen und ordnen**

Zürich, 1 Montagabend
17. Sept. 2001, 18.00–21.00 Uhr

921 113.03 Schule und Internet:**Informationen gestalten und publizieren**

Zürich, 3 Mittwochabende
29. Aug., 12. und 26. Sept. 2001,
18.00–21.00 Uhr

921 118.02 Motivationskurs Computereinsatz in der Schule

Zürich, 2 Dienstagabende
18. und 25. Sept. 2001, 18.00–21.00

921 125.02 Problemkreis Datenaustausch Unterstützung für einen problemloseren Datenaustausch

Zürich, 1 Montagabend
27. Aug. 2001, 18.30–21.30 Uhr



ZAL

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

Kurssekretariat: Tel. 01 360 47 25, Fax 01 360 47 90

Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich

Gespräche führen mit Eltern und mit Lernenden**Beratung – Problemlösung**

Zielgruppe: Alle

Ziel:

- Eigene Verhaltensmuster während eines Gesprächs wahrnehmen können
- Grundelemente für unterschiedliche Gespräche kennen lernen
- Verschiedene Ansätze für das aktive Gestalten von Gesprächen durchgespielt haben

Inhalt:

- Wie führe und erlebe ich Gespräche?
- Was passiert auf der nonverbalen Ebene?
- Theoretische Sequenzen zu den Grundlagen der Kommunikation
- Übungen zu Fallbeispielen
- Beispiele aus der eigenen Praxis angehen

321 117.01

Leitung: Margrith Heutschi, Primarlehrerin,
Auslikon

Ort: Zürich

Dauer: 4 Montagabende

Zeit: 29. Okt., 5./12. und 19. Nov. 2001,
17.30–20.30 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 110.–
- Anmeldung bis 1. September 2001

Weiterbildungsangebote online

Sie können sich auch online anmelden im Internet:

<http://weiterbildung.pestalozzianum.ch:81/>
oder über unsere Homepage: www.pestalozzianum.ch

Pädagogische Vereinigung des LV ZH

Einführung in den orientalischen Tanz

(Bauchtanz) II, Fortsetzungskurs

Zielgruppe: Alle

Ziel:

Dieser Tanz beinhaltet langsam sinnliche und rhythmisch feurige Bewegungen auf allen Körperebenen. Dadurch werden die Beweglichkeit und Koordination verbessert, ebenso erreichen wir einen optimalen Tonus im Beckenboden, was sich positiv auf die inneren Organe auswirkt, die Verdauung verbessert und die Wirbelsäule entlastet.

Inhalt:

- Vertiefung und Erweiterung der Grundbewegungen im orientalischen Tanz
- Neue tänzerische Anteile aus verschiedenen Regionen des Mittleren Ostens
- Anwendung einfacher Choreografieeinheiten, spielerisches Bewegen mit Tüchern und Schleiern
- Einsatz verschiedener Musikbeispiele
- Verständnis und Integration von Elementen orientalischer Kultur
- Chance zur Versöhnung mit dem eigenen Körper
- Material für den Bewegungsunterricht oder für Projektwochen

631 151.01

Leitung: Sibylla Spiess, Tanzpädagogin VdG, Thalwil

Ort: Zürich

Dauer: 4 Donnerstagabende

Zeit: 1./8./29. Nov. und 6. Dez. 2001, 17.30–20.00 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 90.–
- Anmeldung bis 30. September 2001

Elementarlehrerinnen- und
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Mathematik 2. Klasse Schwerpunkte – Übungsformen – Zusatzstoff

Zielgruppe: Unterstufe

Ziel:

Ausgehend vom 2.-Klass-Lehrmittel möchten wir das methodische Repertoire erweitern

Inhalt:

- Schwerpunkte im 2.-Klass-Stoff
- Übungsformen, Spielformen, weiteres Arbeitsmaterial
- Zusatzstoff

711 109.01

Leitung: Barbara Giannini-Weiss,
Primarlehrerin, Männedorf
Christina Ziegler, Primarlehrerin,
Uster

Ort: Bassersdorf

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

Zeit: 24. Okt. 2001, 14.00–17.00 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 35.–
- Anmeldung bis 1. September 2001

Mathematik 3. Klasse Schwerpunkte – Übungsformen – Zusatzstoff

Zielgruppe: Unterstufe

Ziel:

Ausgehend vom 3.-Klass-Lehrmittel möchten wir das methodische Repertoire erweitern

Inhalt:

- Schwerpunkte im 3.-Klass-Stoff
- Übungsformen, Spielformen, weiteres Arbeitsmaterial
- Zusatzstoff

711 108.01

Leitung: Barbara Giannini-Weiss,
Primarlehrerin, Männedorf
Christina Ziegler, Primarlehrerin,
Uster

Ort: Bassersdorf

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

Zeit: 14. Nov. 2001, 14.00–17.00 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 35.–
- Anmeldung bis 1. September 2001

In diesen Kursen der ZAL sind noch Plätze frei:

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort.

Kurssekretariat: Tel. 01 360 47 25, Fax 01 360 47 90

- | | | | |
|------------|---|------------|---|
| 311 113.01 | Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich:
Energietankstelle, Fortsetzungskurs
Zürich, 2 Montagabende
27. Aug. und 3. Sept. 2001,
17.30–20.00 Uhr | 531 107.03 | English Brush-up
Zürich, 4 Donnerstagabende
6./13./20. und 27. Sept. 2001,
19.00–21.00 Uhr
Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Weiterbildung der Lehrkräfte des
Kantons ZH: |
| 721 101.01 | Geometrie auf der Unterstufe
Ein Tummelfeld für ganzheitliches, mathematisches Tun
Zollikon, 1 Mittwochnachmittag
26. Sept. 2001, 14.00–17.00 Uhr
Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule: | 921 106.02 | ClarisWorks: Rechnen, Datenbank Aufbaukurs
Zürich, 4 Montagabende
3./17./24. Sept. und 1. Okt. 2001,
18.00–21.00 Uhr
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz: |
| 821 104.01 | Sportspiele auf der Oberstufe
Zürich-Oerlikon, 3 Montagabende
27. Aug., 3. und 17. Sept. 2001,
17.30–20.30 Uhr
Pädagogische Vereinigung des LV ZH: | 431 102.01 | Lebensraum Ried
a) Vogelleben im Ried
b) Kleintiere im und am Wasser
Neeracherried, 2 Mittwochnachmittage
29. Aug. und 5. Sept. 2001,
14.00–17.00 Uhr |
| 451 105.01 | Zürich von Rudolf Brun bis Ulrich Zwingli
2 Rundgänge durch die Altstadt und ein Besuch im Landesmuseum
Zürich, 3 Donnerstagabende
13./20. und 27. Sept. 2001,
17.30–19.30 Uhr | 521 109.01 | Spielerisch Fremdsprachen lehren
Französisch/Deutsch (auch für Fremdsprachige)
Zürich, 2 Mittwochnachmittage
12. und 26. Sept. 2001, 14.00–17.00
Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform: |
| 621 111.01 | Aquarellieren 2
Zürich – Botanischer Garten
3 Mittwochnachmittage
29. Aug., 5. und 12. Sept. 2001,
14.00–17.00 Uhr | 611 102.01 | Einführungskurs für nichttextile Handarbeit Primarschule
Werkstoffbereich Papier, Wochenkurs zu 30 Stunden
Zürich-City, 5 Tage (Herbstferien)
8.–12. Okt. 2001, 09.00–12.00 und
13.00–16.00 Uhr |
| 431 115.01 | Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich:
Coca Cola im Unterricht
Ein fächerübergreifendes Thema für den Natur- und Technik-Unterricht
Zürich, 1 Mittwochnachmittag
5. Sept. 2001, 14.00–17.00 Uhr | 611 120.01 | Holzbearbeitungsmaschinen: Kreissäge, Oberfräse, Hobel- und Nutenfräsmaschine
Zürich-Triemli, 5 Dienstagabende
21./28. Aug., 4./11. und 18. Sept. 2001,
18.00–21.00 Uhr |
| 431 116.01 | Elektronik auf der Oberstufe
Winterthur, 4 Samstagvormittage
1./15./22. und 29. Sept. 2001,
09.00–12.00 Uhr | 611 133.01 | Spielereien mit Papier und Karton
Zürich-Unterstrass, 6 Donnerstagabende
30. Aug., 6./13./20./27. Sept. und
4. Okt. 2001, 18.00–21.00 Uhr |
| 521 110.01 | Sinnliche Spiele im Fremdsprachenunterricht
Urdorf, 3 Samstagvormittage
1./8. und 22. Sept. 2001, 09.30–12.30 | 611 137.01 | Kreatives Gestalten mit Gips
Winterthur, 4 Donnerstagabende
13./20./27. Sept. und 4. Okt. 2001,
18.00–21.00 Uhr |
| 531 107.03 | English Brush-up
Zürich, 4 Donnerstagabende
6./13./20. und 27. Sept. 2001,
19.00–21.00 Uhr | | |

Bildungsstelle WWF

Im Herbst 2001 bietet der WWF das Modul Naturerlebnispädagogik an. Das Modul ist Bestandteil des Weiterbildungsbaukastens des WWF Schweiz. Dieser wurde nach den Richtlinien des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT entwickelt und trägt ein entsprechendes Label.

Modul: Naturerlebnispädagogik

Naturerlebnispädagogik will die Beziehung von Mensch und Natur durch ganzheitliches Erleben fördern und neu knüpfen. Im Weiterbildungsmodul der Bildungsstelle WWF werden pädagogisch-didaktische Möglichkeiten aufgezeigt, Natur zielgruppenorientiert an verschiedenen Lernorten erlebbar zu machen. Methodische Grundelemente sind Erleben, Handlung und Reflexion, die den Prozess des umweltgerechten Denkens und nachhaltigen Handelns unterstützen sollen. Als Kompetenznachweis erarbeiten die Teilnehmenden eine stufen- und themenangepasste Aktion.

Anbieter: Bildungsstelle WWF, Bollwerk 35, 3011 Bern
Telefon 031 312 12 62, Fax 031 310 50 50
e-mail wwfbildung@bluewin.ch

Daten: 06/07. September, 19./20. Oktober,
16./17. November 2001, 19. Januar 2002

Orte: Asp ob Aarau und Bern

Kosten: Fr. 1 200.-

Anmeldeschluss: 15. August 2001

Fit für den PC

**Sommerferien-Spezialkurs
für Lehrerinnen und Lehrer**

Sie erleben praxisbezogen, wie Sie den PC gezielt benutzen und einsetzen können

- für den Unterricht
- im Unterricht
- privat

In unserem 4-tägigen Intensivkurs führen wir Sie von den ersten Schritten mit dem PC bis zum Surfen im Internet und geben Ihnen wertvolle Tipps und Tricks für den Alltag mit.

**Am 6./7./9. und 10. August 2001
zum heissen Sommerpreis von Fr. 1200.-**

Wir beraten Sie gerne und senden Ihnen auf Wunsch die detaillierte Kursausschreibung.

OIZ

Organisation und Informatik der Stadt Zürich
Ausbildungszentrum Förrlibuckstrasse 180
Kurssekretariat 01 279 93 28

113600

SAL

Schule für Angewandte Linguistik

Höhere Fachschule für Sprachberufe
Staatlich anerkannte Diplome für

Journalismus

Sprachunterricht

Übersetzen

Berufsbegleitende Ausbildung
Weiterbildung und Allgemeinbildung

Flexibilität durch individuelle
Stundenplangestaltung

Semesterdauer:
Oktober - Februar, März - Juli

SAL
Schule für Angewandte Linguistik
Sonneggstrasse 82, 8006 Zürich

Tel. 01 361 75 55, Fax 01 362 46 66
E-Mail: info@sal.ch, www.sal.ch

12611



Dossier Unterricht und Planung (MAB)

Erfahrene Lehrperson und Marketingprofi erstellen Ihnen

- Ihr persönliches Qualifikations-Dossier (MAB)
- diskret, schnell und professionell
- präsentationsfertig
- zu fairen Konditionen.

Sind Sie interessiert? Dann verlangen Sie noch heute unsere Unterlagen.

Tel 052-722 20 54 Fax 052-722 20 57

e-mail: sutterbml@bluewin.ch

107818

Nachhilfeunterricht

Seit 1995 haben wir weit über 1000 Kindern und Jugendlichen geholfen, bessere Schulleistungen zu bringen und Schulstress abzubauen.

Wir bieten günstige Preise (Einzel Fr. 56.-, Gruppe ab Fr. 22.-), Unterricht in der Nähe (Stadt und Kanton) und sympathische, junge Lehrer und Lehrerinnen, mit denen Ihr Kind gerne arbeiten wird - **garantiert!**

Gymi-Prep-Kurse

in Kleinstgruppen (2 - 5 Teilnehmende) für SekundarschülerInnen hier bei uns an der Mühlegasse in Zürich. Wie in der Nachhilfe gilt auch hier **wir sind günstiger und persönlicher!**

Bestellen Sie unverbindlich und kostenlos unsere Broschüren und/oder lassen Sie sich von uns am Telefon beraten:

01/266 50 00

Think!

www.Logos-Lehrerteam.ch

Wehr, Silke: Was wissen Kinder über Sprache?

Die Bedeutung von Meta-Sprache für den Erwerb der Schrift- und Lautsprache; Forschungsüberblick, theoretische Klärungen – Arbeitshilfen für die sprachheilpädagogische und logopädische Praxis.

Haupt-Verlag: Bern, Stuttgart und Wien 2001, 193 Seiten. CHF 28.–, ISBN 3-258-06312-5

Ziel der vorliegenden Publikation ist, einen Forschungsüberblick über das zur Zeit in der Sprachwissenschaft und in verwandten Gebieten viel diskutierte Konstrukt der Meta-Sprache zu geben. Insbesondere soll der Stellenwert der Meta-Sprache für den Erwerb der Laut- und Schriftsprache herausgearbeitet sowie Ableitungen für die Arbeit mit sprachauffälligen Kindern vorgenommen werden. Ferner soll eine Beispielsammlung kindlicher metasprachlicher Äusserungen ermöglichen, den Entwicklungsstand von Vorschulkindern hinsichtlich des anstehenden Schriftspracherwerbs besser einzuschätzen. Eine Auflistung geeignet erscheinender Spielideen zur Förderung der metasprachlichen Entwicklung in der sprachheilpädagogischen Arbeit rundet diese umfassende Zielsetzung ab.

Alle Fachpersonen, die sich mit Fragen eines günstigen Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule oder allgemein mit den sprachlichen und kognitiven Voraussetzungen für den Beginn des schriftsprachlichen Unterrichts in der Schule beschäftigen, werden zum Nachdenken und Weiterforschen angeregt. So ist zum Beispiel wünschenswert, dass aufgrund der mit diesem Buch vorliegenden Basis die zur Zeit viel diskutierte Abklärungs- und Screeningverfahren zur Erfassung der günstigen Voraussetzungen für die Schriftsprache kritisch überprüft und weiter entwickelt werden. Über eines ist man sich ja einig: Es ist alles zu unternehmen, dass gerade der Anfang der schulischen Unterweisung der Schriftsprache möglichst geschmeidig verläuft. Dazu sind fundierte Vorkenntnisse über den Entwicklungsstand der metasprachlichen Kenntnisse von Kindern unerlässlich.

Das vorliegende Buch liefert zur Auseinandersetzung mit diesen Fragen sehr viele Materialien und Anregungen. SprachheilpädagogInnen, LogopädInnen, KindergartenpädagogInnen, GrundschullehrerInnen und weitere am Spracherwerb interessierte PädagogInnen und PsychologInnen können mit diesem Buch den Zugang zur aktuellen Diskussion über Meta-Sprache finden.

Schulische Integration von Kindern mit Behinderung

Viele Eltern wünschen sich, dass ihr behindertes Kind die Regelschule besuchen kann. Dies ist aber meist mit Schwierigkeiten verbunden. Die Neuerscheinung der SVCG weist in einem Fachteil, der sich an Eltern, Lehrkräfte und Mitglieder von Behörden richtet, auf die Rahmenbedingungen hin. Diese müssen in einem individuellen Integrationskonzept festgehalten wer-

den. Dadurch, dass alle Beteiligten gemeinsam die Verantwortung tragen, werden die Eltern entlastet. Im Illustrationsteil, der sich an Kinder mit und ohne Behinderung richtet, wird das Anderssein thematisiert. Nic, ein Schmetterling, hat Schwierigkeiten mit dem Fliegen, wird aber schliesslich doch in der Gemeinschaft aufgenommen.

Ob schulische Integration eines Kindes mit Behinderung möglich ist, hängt heute von ganz verschiedenen Faktoren ab. Dazu gehören die besonderen Förderbedürfnisse des Kindes, die Einstellung von Schulbehörden und Lehrkräften und insbesondere ein grosses Engagement der Eltern. Seit 1997 unterstützt die Invalidenversicherung (IV) die schulische Integration von Kindern mit geistiger Behinderung. Unter bestimmten Voraussetzungen wird eine Stützlehrkraft bis maximal 6 Stunden pro Woche finanziert, die die Einzelförderung übernimmt. Nicht immer ist eine schulische Integration sinnvoll und möglich. Dies betrifft insbesondere Kinder mit schweren und/oder mehrfachen Behinderungen, denn sie benötigen eine intensive individuelle Förderung, die oft nur eine IV-Sonderschule anbieten kann. Andererseits werden diese Schulen aufgerufen, die schwerstbehinderten Kinder künftig besser in ihren Klassen zu integrieren.

Schliesslich geht das Buch ein auf neue Tendenzen im Volksschulwesen (Basisstufe für vier- bis achtjährige Kinder) und auf aktuelle sozialpolitische Vorstösse (Gleichstellung von Menschen mit Behinderung etc.). Dadurch liesse sich die heute unbefriedigende Situation verbessern.

Die zweiteilige Publikation (Fachteil, 48 Seiten, und mehrfarbiger Illustrationsteil, 32 Seiten) kann bezogen werden bei der SVCG, Postfach 645, 4501 Solothurn oder im Buchhandel, ISBN 3-95211 26-4-X (Preis Fr. 35.– und Fr. 5.– Versandkosten).

Gewerbemuseum Winterthur

Architektur aus Papier

Häuser, Kirchen, Monumente – eine Welt im Kleinen
17. Juni–30. September 2001

Von der mittelalterlichen Burg bis zum modernen Kraftwerk, vom Taj Mahal bis zur Bauhaus-Architektur: Das Gewerbemuseum präsentiert Highlights aus der Sammlung Dieter Nievergelt, Winterthur. Zu sehen sind Modellbaubogen von Baudenkmälern aus aller Welt. Ob Werbegeschenk, Unterrichtsmittel oder Freizeitvergnügen – die Ausstellung zeigt die Vielfalt der Welt im Kleinen und zeichnet die Erfolgsgeschichte eines populären Bildmediums nach.

Erwachsene haben die Gelegenheit, unter der Leitung des Modellbauers Dieter Nievergelt das Bauwerk ihrer Wahl nachzubauen. Modellbaubogen sind im Museum erhältlich.

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitbuch, 144 Seiten, Fr. 30.– sowie ein Katalog aller aus gestellten Modelle und Modellbaubogen, 24 Seiten, Fr. 10.–.

Rahmenveranstaltungen und Angebote

- Öffentliche Führungen mit Dieter Nievergelt:
Sonntag, jeweils 11.00–12.00 Uhr, 24.6., 15.7.,
29.7., 12.8., 26.8., 9.9., 23.9.
- Workshops für Erwachsene mit Dieter Nievergelt:
Sonntag, jeweils nach den Führungen,
von 13.00–16.30 Uhr. Unkostenbeitrag
- Angebote für Lehrkräfte sowie Workshops für Schul-
klassen auf Anfrage

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
Donnerstag, 10.00–20.00 Uhr, Montag geschlossen
Eintritt frei, Albanifest 30.6./1.7. geschlossen
1. August/Bettag 16.9. geöffnet

Informationen: Gewerbemuseum Winterthur
Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
Telefon: 052 267 51 36, Fax: 052 267 68 20
E-mail: gewerbemuseum@win.ch
www.gewerbemuseum.ch

Peace Please

Menschen tanzen, Kinder singen und schreiben
Gedichte, Schulklassen spielen Theater, AusländerInnen
und SchweizerInnen erzählen einander, Erlebnisse
und Erfahrungen, Menschen reden, Tanzen, Singen,
Sind, Zusammen, Für den Frieden

Peace Please – ein Festival für den Frieden.

Ein Festival für alle, die Lust haben, aktiv mit zu gestalten
oder einfach zuzuschauen...

Datum: 5. bis 8. Juni 2002, Ort: Region Ostschweiz
Mitmachen: Schon jetzt!

Mitmachen könnt ihr als Schulklasse, Schüler/-innen-
gruppe, Jugendgruppen, Band, Theatergruppe, Ein-
zelperson... und alle, die Lust haben...

- Ihr gestaltet im Vorfeld ein eigenes Projekt (z.B. ein Thea-
terstück, einen Film, eine Ausstellung, ein Musical, Lie-
der, Texte zu ... zum Thema Frieden) und präsentiert sie
am Festival. ODER...
- Ihr helft bei der Organisation des Peace Please Festivals
mit und meldet euch bei der Globalen Initiative. ODER...
- Ihr schreibt Friedensgeschichten und schickt sie uns ein
(eine zufällige Auswahl davon wird am Festival vorgele-
sen). ODER...
- Ihr werdet am Weltfriedenstag (18. Sept. 2001) aktiv
und meldet euch bei uns, um mitzuteilen, was ihr vor-
habt oder zu erfahren, was in eurer Region bereits läuft.

Anmelden:

Bis im März 2002 können sich Schulklassen und Grup-
pen, die ihre Produktion vorführen wollen, anmelden.
Nach der Anmeldung folgen nähere Informationen
und die Einteilung im Programm.

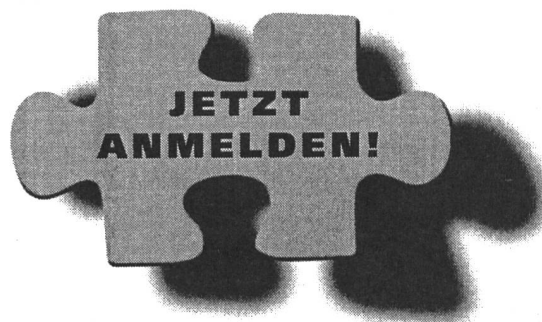
Organisation:

Globale Initiative (Jugendfriedensorganisation) und
Forum für Friedenserziehung

Globale Initiative, Dorf, 6284 Gelfingen

Telefon: Silvie Bossert (0041) 041 917 06 18

gi@globalinitiative.org, www.globalinitiative.org



TEACHER TRAINING

Courses from the University of Cam-
bridge Local Examinations Syndicate

CERTIFICATE FOR OVERSEAS TEACHERS OF ENGLISH (COTE)

A unique course combining language deve-
lopment with the methodology of teaching
English to children and youngsters. Interme-
diate level English is required to join this
course.

Who? Teachers/future teachers of
English to children and youngsters

Where? Klubschule Migros Winterthur

When? Wednesdays 13.30-18.00

How long? 40 weeks

Start date? Wednesday 29 August 2001

DIPLOMA IN ENGLISH LANGUAGE TEACHING TO ADULTS (DELTA)

A higher level course to explore, examine and
reflect on ELT theory and practice. Mother
tongue or proficiency level English is required
to join this course.

Who? Experienced teachers of
English

Where? Klubschule Migros St.Gallen

When? Fridays 09.30-16.30

How long? 30 weeks

Start date? Friday 14 September 2001

Contact **Lee Walker**

on **071 228 16 09** or

lee.walker@ksmos.ch

for more information

or to order a brochure.

www.klubschule.ch

**klubschule
migros**

Bildungsdirektion Volksschulamt

Aktuelle Stellvertretungen

Im Internet: www.bildungsdirektion.ch
ab Tonband (rund um die Uhr): Tel. 01/259 42 90
Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): Tel. 01/259 22 70

Aktuelle Lehrstellen/Dauerstellen

Im Internet: www.bildungsdirektion.ch
ab Tonband (rund um die Uhr): Tel. 01/259 42 89
Verweserbüro (zu Bürozeiten): Tel. 01/259 22 66/81

Hinweis:

Die beiden Tonbänder verfügen neu über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe ausgewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene Kindergartenlehrstellen

führt die Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.)

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 sind im Schulkreis Waidberg (vom Zürich HB direkt zu erreichen) die folgenden Stellen zu besetzen:

Primarschule 4. Klasse

Primarschule 6. Klasse (auch als Jahresvikariat möglich)

1 Lehrstelle ISF Mittelstufe 50%–100% (HPS erwünscht)

1 Lehrstelle an einer 2. Sek A phil. II

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Waidberg, Herr Urs Berger, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich. Auf Ihre Fragen geben er oder das Schulsekretariat, Telefon 01/360 37 62, gerne Auskunft.

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 sind im Schulkreis Glattal folgende Stellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

2 Lehrstellen an der Kleinklasse A (Einschulungsklasse)

1 Lehrstelle an der Kleinklasse E/M

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, Niveau A, phil. I

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, Niveau A, phil. II

2 Lehrstellen an der Sekundarschule, Niveau B

2 Lehrstellen an der Sekundarschule, Niveau C

Teilpensen Handarbeit

Ein kollegiales Lehrerteam und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto. Diese richten Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal, Frau D. Dubois, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich, Telefon 01/315 55 01.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Letzi der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir Lehrkräfte für die

Kleinklasse D Mittelstufe

Handarbeitsunterricht diverse Pensen an der UST, MST + OST

Teilweise haben wir auch noch Kleinpensen an der Primarschule für Teamteaching (UST) und Gruppennachhilfeunterricht (UST + MST) im Umfang von 5–16 W/h zu vergeben.

Detaillierte Auskunft auf Anfrage.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Letzi, Herrn Ernst Weibel, Dachslernstrasse 2, 8048 Zürich, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulpräsident und das Schulsekretariat, Telefon 01/431 39 80 oder via E-Mail: ksp.letzi@ssd.stzh.ch.

Die Kreisschulpflege

Berufswahlschule der Stadt Zürich

Wir geben Jugendlichen im 9. oder einem weiteren Schuljahr Gelegenheit zur Abrundung ihrer Schulbildung und helfen bei der Berufswahl.

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 suchen wir sicher

eine Stellvertretung für eine Lehrkraft für allgemeinen Unterricht

für insgesamt 16 Wochenstunden, voraussichtlich bis Weihnachten 2001, anschliessend noch für 8 Wochenstunden bis Ostern 2002.

Evt. wird zusätzlich noch eine Stelle (28 Wochenstunden). frei für

eine Lehrkraft für allgemeinen Unterricht

Sie unterrichten die Fächer Mathematik, Deutsch, allgemeine Lebenskunde und Sport. Sie können Computer (Mac) im Unterricht einsetzen.

Attraktive Stundenpläne: Sie unterrichten in Blöcken zu je 4 Lektionen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte möglichst rasch an:

Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich, Berufswahlschule, Postfach 1317, 8040 Zürich. Auskünfte: Telefon 01/404 22 55, Balz Wettstein, Schulleiter.

Suche per November 2001 eine Stelle als

Sportlehrerin

im Kanton Zürich.

Bin gebürtige Holländerin, spreche aber sehr gut deutsch und habe auch schon in der Schweiz gearbeitet.

Zurzeit arbeite ich aber noch in Holland.

Bitte melden bei: veltmankarin@hotmail.com

Vikariat gesucht

Ich bin Primarlehrerin (MST), 38-jährig, und suche immer wieder längere Vikariate (4–8 Wochen) an Orten, die ab Zürich-Oerlikon oder Affoltern am Albis mit OeV gut erreichbar sind.

Irene Fuchs, Telefon 01/371 00 43 (Tel. Eltern) oder besser E-Mail: fuchs-meyer@swissonline.ch.

Gesucht: Vikariate

Primarlehrerin mit mehrjähriger Berufserfahrung sucht längere Vertretung(en) vom 20. August bis Nov./Dez. 2001, 80–100% in 2.–4. Klasse.

Bis 30 km von Affoltern am Albis entfernt.

M. Hässig, Telefon 01/761 84 19.

Sehr geehrte Damen und Herren

2 Primarlehrer

suchen eine 100% Stelle auf das Schuljahr 2001/2002

Aufteilung: 70–80% / 20–30%

Region rechts Seeufer bis Stäfa, Stufe egal

Kontaktperson: T. Jeker, Telefon 01/201 56 01

E-Mail: tjeker@dplanet.ch

Erfahrene Primarlehrerin (Ust. und Mst.)

sucht Teilzeitstelle (12–14 Lektionen)

per März 2002 (nach Sportferien).

Ich biete:

- Erfahrung im Führen von Mehrklassen
 - Gute Computerkenntnisse auf Macintosh (Computerkustodin)
 - Erfahrung in Erwachsenenbildung
 - Sehr gute Englischkenntnisse (High-School-Diplom)
 - Erfahrung bei der Ausbildung von StudentInnen
- Bevorzugte Region: Stadt Zürich und nördliche Agglomeration.

E-Mail: job.diskret@bluewin.ch

Telefon: 076/319 26 27

Theaterpädagoge und Primarlehrer sucht

Stelle als Leiter des Freifachs Theater/einer Theatergruppe

(alle Stufen)

auf Schuljahr 2001/02

Unterricht nachmittags, ev. abends.

Region und Stadt Zürich

Kontaktperson: U. von Arx, Telefon 01/440 37 38, E-Mail: beo@dplanet.ch

Primarlehrer sucht 40–50%-Pensum Entlastungsstunden

(z.B. Werken, Bildnerisches Gestalten, ..., auch von verschiedenen Klassen) auf Schuljahr 2001/02. Unterricht vorzugsweise morgens, Region und Stadt Zürich.

Kontaktperson: U. von Arx, Telefon 01/440 37 38, beo@dplanet.ch

An bevorzugter Wohnlage im Säuliamt mit ausgezeichneten Verkehrsverbindungen suchen wir für unsere dreiteilige Sekundarschule auf Beginn des neuen Schuljahres noch Kolleginnen und Kollegen in unser Lehrerteam.

Wir wünschen uns Lehrerpersönlichkeiten, welche mit grossem Verantwortungsgefühl die ihnen anvertrauten, wissbegierigen Schülerinnen und Schüler unterrichten und leiten.

Wir bieten ein kollegiales, hilfsbereites Schulteam und ausgezeichnete Unterstützung. Eine Schulpflege, die sich der Wichtigkeit ständiger Weiterbildung bewusst ist und entsprechend grosszügig unterstützt.

Suchen Sie eine Stelle als:

**1 Fachlehrer/in,
mit Ausbildung Sek. phil I oder Real,**

für vorwiegend fremdsprachige Fächer (18 Lektionen)

**1 Fachlehrer/in
mit Ausbildung Sek. phil II,**

auf Wunsch Klassenlehrer (19 Lektionen)

1 Klassenlehrer/in mit Ausbildung Real,

zur Übernahme einer 3. Klasse (volles Pensum)

Der Schulleiter, Herr C. Hauri, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sie erreichen ihn im Lehrerzimmer unter Telefon 01/700 02 02, oder jeweils während den Sprechstunden montags 13.45–15.00 Uhr und donnerstags 08.15–09.45 Uhr.

www.bonstetten.com/oberstufe //
E-Mail: obbonstetten@bigfoot.com.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese an die Oberstufenschule Bonstetten, Schulsekretariat, 8906 Bonstetten, zu richten.



**Im Widmer 8135 Schuleinheit
Langnau a.A.**

Widmerstrasse 6 8135 Langnau am
Albis, Telefon 01/713 45 66

Wir suchen auf Schuljahr 2001/02 (20. August)

aufgestellte Lehrperson

die sich einer 18 köpfigen, gut vorbereiteten 6. Klasse annimmt. Wenn es Ihnen bei uns gefällt, dürfen Sie selbstverständlich bleiben, und dann einen eigenen Klassenzug übernehmen. Wir sind ein fröhliches, gut eingespieltes Team mit 12 Klassen und 4 Kindergärten, das mit voller Überzeugung im TaV-Projekt mitmacht. Wir bieten Ihnen tatkräftige Unterstützung bei der Einarbeitung und ISF im Teamteaching. Wir sind mit nagelneuen Computer-Inseln ausgerüstet und machen regelmässig Work-Shops zum Kennenlernen von neuer Software.

Unser Schulhaus liegt sehr zentral und doch im Grünen und ist mit der S-Bahn gut zu erreichen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung und würden Sie gerne persönlich kennen lernen.

Schuleinheit Im Widmer

Schulleiterin Beatrice Hodel



Gemeinde Langnau a/A

Wer soll unsere Schüler fordern und fördern, wenn sie keinen Lehrer haben? Helfen Sie uns und kommen Sie nach Langnau – wir freuen uns auf Sie!

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 (20. August) suchen wir für unsere Dreiteilige Oberstufe

eine Lehrperson Sek. C

für ein Pensum vom 100% (1.–3. Sek. C)

Sie sind eine junge und erfahrene Lehrperson, der Zusammenarbeit im Team ein wichtiges Anliegen ist.

Sie haben Freude am Teamteaching mit der ISF-Lehrperson.

Sie sind an Weiterbildung interessiert und

Sie haben einen guten Draht zu leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern.

Wir sind ein Team von erfahrenen, engagierten und hilfsbereiten Lehrpersonen und freuen uns auf eine neue Kollegin, einen neuen Kollegen, die (der) sich an unserer Schule engagiert. Unsere Schule hat als eine der wenigen ein gut funktionierendes fortschrittliches ISF-Modell, das Ihnen bei Ihrer Arbeit die notwendige Unterstützung garantiert.

Langnau, eine Gemeinde im Grünen, mit seinen knapp 7'000 Einwohnern und rund 170 Oberstufenschülerinnen und -schülern liegt verkehrsgünstig (SZU, S4), hat noch überschaubare Verhältnisse und eine gute soziale Durchmischung in der Bevölkerung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulpräsidentin, Hanny Fröhlich, Wolfgrabenstrasse 2, 8135 Langnau (Telefon 01/713 37 71).

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören und Sie demnächst in Langnau begrüßen zu dürfen.



Schulpflege Langnau am Albis

Die Störungsbilder und psychischen Blockaden haben merklich zugenommen, weshalb wir dringend das Logopädie-Angebot stundenmässig anpassen müssen. Wir suchen deshalb als Ergänzung

eine Logopädin

für ein Teilpensum vom 4 bis 6 Lektionen pro Woche.

Als mittelgrosse, im Grünen gelegene Schulgemeinde im verkehrstechnisch gut erschlossenen Sihltal bieten wir Ihnen eine interessante Arbeitsmöglichkeit in einem gut eingespielten Team von qualifizierten Pädagogen.

Bitte melden Sie sich telefonisch im Schulsekretariat (Telefon 01/713 37 71) oder senden Sie uns Ihre handschriftliche Bewerbung an die Schulpflege Langnau, Wolfgrabenstrasse 2, 8135 Langnau.

Wir freuen uns, Sie bald zu einem Gespräch einladen zu dürfen.

Primarschule Schönenberg

Für das kommende Schuljahr 2001/2002 suchen wir eine Lehrkraft für

1 Mittelstufen-Vollzeitstelle.

Wir sind eine ländliche, kleine, innovationsfreudige TaV-Schule mit ISF. Unsere Gemeinde liegt im Südzipfel des Kantons und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Lehrkräfte, die eine gute Schulstimmung zu schätzen wissen und die bereit sind, tatkräftig ihren Teil dazu beizutragen, sind herzlich eingeladen, sich mit den üblichen Unterlagen zu bewerben bei:

Schulleitung, Schulhaus Dorf, 8824 Schönenberg.

Die Schulleitung ist erreichbar unter der Telefonnummer 01/788 25 85 und steht Ihnen gerne auch für weitere Auskünfte zu Verfügung.

Schulgemeinde Küsnacht

Wir suchen infolge Mutterschaftsurlaub an unsere Einschulungsklasse A

eine Lehrkraft

für ein 100%-Penum vom 22. Oktober 2001 bis 19. April 2002. Nach dem Mutterschaftsurlaub ist an der gleichen Stelle nach den Frühlingsferien ein Teilpensum von 3 Tagen pro Woche unbefristet zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die Sie bitte an das Schulsekretariat Küsnacht, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht, richten wollen.

Schulpflege Küsnacht

schule meilen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 suchen wir an unsere TaV-Primarschule in Dorfmeilen

eine Logopädin / einen Logopäden

im Teilpensum von ca. 12 Wochenlektionen

Ein offenes Schulhausteam und eine innovative Schulpflege erwarten gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Auskunft erteilen Peter Dreher, Ressortverantwortlicher (Tel. 01 938 44 67 G) sowie E. Joh. Krapf, Schulsekretär (01 923 54 66). Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen.

Schulgemeinde Oetwil am See

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir eine

Lehrperson für den ISF-Förderunterricht

für ein Teilpensum 7 Lektionen.

IV-Anerkennung erwünscht.

Wir unterrichten an unserer Primarschule ca. 360 Schülerinnen und Schüler.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an die

Schulpflege Oetwil am See, Postfach 178, 8618 Oetwil am See.

Für Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung

- der Schulpräsident, Herr W. Stahel, Telefon 01/929 05 73
- das Schulsekretariat, Telefon 01/929 29 02, oder E-Mail: sekretariat@schule-oetwil.ch.

Schulgemeinde Oetwil am See

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir

1 Logopädin/Logopäden

für 4–6 Wochenlektionen.

Unsere Logopädin freut sich auf eine Kollegin oder einen Kollegen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung

- die Präsidentin der Schülerkommission, Frau G. Diethelm, Telefon 01/799 18 13,
- das Schulsekretariat, Telefon 01/929 29 02, oder E-Mail: sekretariat@schule-oetwil.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Schulpflege Oetwil am See, Schulsekretariat, Postfach 178, 8618 Oetwil am See.

Schulgemeinde Oetwil am See

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir für unsere Dreiteilige Sekundarschule eine

Lehrperson für die Sek. A, phil. II

für ein Teilpensum 16–18 Lektionen.

Wir unterrichten an unserer Sekundarschule mit ISF, ca. 150 Schülerinnen und Schüler.

Suchen Sie eine Herausforderung an einer kleineren Schule, wo Sie in Ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt werden?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an die

Schulpflege Oetwil am See, Postfach 178, 8618 Oetwil am See.

Für Stundenplanauskünfte und Fragen zum Schulbetrieb wenden Sie sich bitte an Herrn O. Schlosser (Telefon/Fax Schulhaus Breiti 01/929 10 12 oder E-Mail: otto@schlosser.ch).

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung

- der Schulpräsident, Herr W. Stahel, Telefon 01/929 05 73
- das Schulsekretariat, Telefon 01/929 29 02, oder E-Mail: sekretariat@schule-oetwil.ch.

Schule Zumikon

Auf Oktober 2001 oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere Schule mit rund 430 Kyndergarten-, Primar- und SekundarschülerInnen

eine Psychomotorik-Therapeutin einen Psychomotorik-Therapeuten

für ein Pensum von ca. 40%.

Die Stelle bietet eine gut eingerichtete Infrastruktur, weitgehend freie Gestaltung der Arbeitszeit, selbstständiges Arbeiten, Beiträge an Weiterbildung und Supervision sowie ein angenehmes Arbeitsklima und Unterstützung durch eine engagierte Schulpflege.

Haben Sie Freude an der Arbeit mit Kindern, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit Foto – auch per E-Mail – an:

Schule Zumikon

Sekretariat, Postfach 208, 8126 Zumikon
Telefon 01/918 02 64, E-Mail: schule@zumikon.ch

Primarschulgemeinde Dürnten

Auf Schuljahr 2001/2002 sind in Dürnten

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse) mit einem Vollpensum

sowie

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse) mit einem Teilpensum

neu zu besetzen.

Wir würden uns freuen, Sie als teamfähige, flexible und engagierte Persönlichkeit bei uns begrüßen zu dürfen. Sie unterrichten Ihre Schülerinnen und Schüler in einem überschaubaren schönen Schulhaus in der Gemeinde Dürnten mit einer angenehmen Klassengrösse.

Ein kleines, aufgeschlossenes Lehrerteam erwartet Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement für die Gestaltung des Schulalltags.

Für das Vollpensum können wir uns auch eine Doppelbesetzung vorstellen. Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn R. Reimprecht, Daheimstrasse 4, 8632 Tann.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 079/356 90 44 (R. Reimprecht).

Primarschulpflege Dürnten

Primarschulgemeinde Dürnten

Auf Schuljahr 2001/2002 suchen wir eine engagierte heilpädagogische Fachlehrkraft für

Legasthenie- und Dyskalkulietherapie

für ein Teilpensum von ca. 8 Lektionen pro Woche.

Wir würden uns freuen, Sie als teamfähige und flexible Persönlichkeit bei uns begrüßen zu dürfen. Ein aufgeschlossenes Lehrerteam sowie eine engagierte Schulpflege freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Primarschulsekretariat, Schulstrasse 5a, 8632 Tann.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Brigitte Toller, Präsidentin der Sonderschulkommission, Telefon 055/240 41 89, oder das Primarschulsekretariat, Telefon 055/260 28 60.

Primarschulpflege Dürnten

Primarschule Gossau ZH

Für die Schulhausteams der beiden Aussenwachten Grüt und Bertschikon suchen wir aufs neue Schuljahr 2001/2002 dringend je eine Ergänzung.

Im Schulhaus Wolfrichti, Grüt, ist

1 Lehrstelle für die 6. Klasse, 100%

neu zu besetzen. ISF im Team-Teaching empfinden Sie als ideale Form der integrativen Förderung und freuen sich, in einem engagierten und kollegialen Team mitzuarbeiten.

Im Schulhaus Männetsriet, Bertschikon, ist

1 Lehrstelle für die 3./4. Klasse, 100%

(plus 3 Entlastungslektionen zum Parallelisieren)

neu zu besetzen. Als motivierte und aufgeschlossene Lehrperson arbeiten Sie gerne in einem kleinen Schulhausteam mit und freuen sich auf die Herausforderung an einer Doppelklasse.

Weiter sind im Schulhaus Männetsriet

3 Lektionen Handarbeit

(plus 2 Entlastungslektionen) – textil + nicht textil – an der 4. Halbkasse zu besetzen.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen! Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Primarschulsekretariat, Frau U. Witzig, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau. Für Auskünfte steht Ihnen Frau F. Maier, Personalkommission, gerne zur Verfügung (Telefon 01/975 12 12).

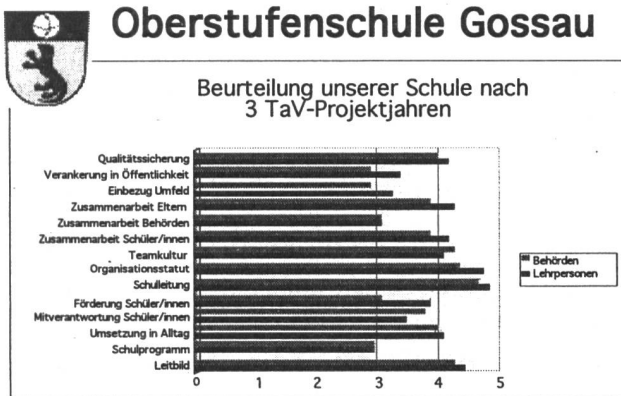
Primarschule Gossau ZH

An unserer Primarschule sind im neuen Schuljahr 2001/2002

diverse Entlastungs- und Mehrlektionen

(ab 3 Lektionen) zu besetzen.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen! Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Primarschulsekretariat, Frau U. Witzig, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau. Für Auskünfte steht Ihnen Frau F. Maier, Personalkommission, gerne zur Verfügung (Telefon 01/975 12 12).



Möchtest du an dieser Schule unterrichten?

Wir suchen

eine(n) SekundarlehrerIn phil.II (mind. 50%)

oder

eine(n) ReallehrerIn (100%)

Du machst ...

zunächst einen Rundgang mit dem Schulleiter,
damit du ...

die Atmosphäre und etwas von der Kultur unserer profilierten Schule spürst.

Wir machen ...

danach ein Gespräch mit dir ab,
damit wir ...

dich kennen lernen und dabei gegenseitig erfahren,
ob du in unser hervorragendes Team passt.

Du sendest deine Bewerbungsunterlagen an das Oberstufensekretariat, Frau V. Beeri, Bergstrasse, 8625 Gossau

Wir freuen uns über dein Interesse und erwarten gerne deinen Anruf an: Matthias Würzler (Co-Schulleiter)
055/243 10 28 (abends) oder
01/935 20 63 (tagsüber)

Schule Grüningen

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 (wenn nötig später) sind bei uns zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberstufe, Gegliederte Sekundar

als Klassenlehrer/in der G2, Vollpensum, evtl. mit Englisch-Fähigkeitsausweis

Bewerbungen von Mittelstufenlehrkräften werden gerne berücksichtigt.

1 Lehrstelle an der Oberstufe, Gegliederte Sekundar

als Klassenlehrer/in der G3, Teilpensum ca. 15 Wochenlektionen, evtl. mit Englisch-Fähigkeitsausweis

Bewerbungen von Mittelstufenlehrkräften werden gerne berücksichtigt.

Musik an der Oberstufe

Wochenpensum 4 Lektionen

Religion

2 Wochenlektionen BS (4. Klasse)

1 Legasthenie- u. Dyskalkulie-Fachlehrkraft

Wochenpensum 6–8 Lektionen

1 Lehrstelle an der Unterstufe, 2. Klasse

Infolge Mutterschaft, ab 22. Oktober 2001, Wochenpensum 24 Lektionen.

Ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf gute Zusammenarbeit. Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Schulpräsidentin, Frau Eveline Meyer, im Haufland 2, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Präsidentin (Telefon 01/935 49 01) oder an das Schulsekretariat (Telefon 01/975 11 50).

Die Schulpflege

Primarschule Seegräben

Sind Sie interessiert, ab Sommer 2001 an unserer Schule eine

ISF-Lehrstelle (Teilpensum 40–60%)

zu übernehmen? Für diese Tätigkeit ist eine heilpädagogische Ausbildung nötig. Denkbar wäre auch eine Lehrperson mit heilpädagogischer Zusatzausbildung oder Interesse daran, diese berufsbegleitend zu erwerben.

Ihr Arbeitsort Seegräben liegt über dem Pfäffikersee (Raum Wetzikon/Uster) in ländlicher Umgebung, mit S-Bahn-Verkehrsverbindungen nach Zürich und Rapperswil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an: Werner Messikommer, Präsident Primarschulpflege, Im Dorf 29, 8607 Seegräben.

Telefonische Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Präsident der Primarschulpflege, Werner Messikommer, Telefon 01/932 10 32 oder Ruth Peier, Schreiberin, Telefon 01/930 49 93.

Primarschulpflege Seegräben

Primarschulgemeinde Wald

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2001/02 bieten wir folgende Lehrstellen im Teilpensum an:

Schule Laupen

Lehrkraft für die 5. Klasse (6 Lektionen)

und Schule Ried

Handarbeitslehrerin (7 Lektionen)

Die Primarschule Wald nimmt am Projekt „Teilautonome Volksschule“ teil.

Die Schulteams sowie die Schulpflege freuen sich auf Sie als engagierte Persönlichkeit. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Wald, Marianne Diener, Präsidentin der Personalkommission, Neufeldstrasse 12, 8636 Wald, Telefon 055/246 33 18.

Primarschulpflege Wald

Primarschulgemeinde Wetzikon	
Schule am Aemmetweg	Sonderschule

Die Schule am Aemmetweg (Sonderschule Wetzikon) ist eine vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und vom Kanton Zürich anerkannte Tagesschule für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen, geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung, Wahrnehmungs- und/oder Sprachentwicklungsstörungen.

Auf Januar 2002 suchen wir eine

Psychomotorik-Therapeutin

für 3 Wochenlektionen (Montagnachmittag)

Haben Sie Interesse, drei bewegungsfreudige Schülerinnen (12-, 14-, 15-jährig) individuell therapeutisch zu begleiten?

Fühlen Sie sich angesprochen? Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne das Sekretariat oder der Schulleiter, Herr P. Roten, lic.phil. I (Telefon 01/933 53 70).

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) sind zu richten an:

Schule am Aemmetweg, Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon.

Primarschulpflege Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams engagierte

PrimarlehrerInnen

für die 5. Klasse im Vollpensum.

Dübendorf ist mit der S-Bahn von Zürich aus in 15 Minuten erreichbar. Unsere Schulhäuser befinden sich nur 5–10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Interessiert Sie das Unterrichten in einer mittelgrossen Gemeinde mit 9 Schulhäusern?

Es erwartet Sie ein initiatives und engagiertes LehrerInnen-Team sowie eine aufgeschlossene und unterstützende Schulpflege.

Haben wir Ihre Neugier geweckt und möchten Sie mehr über unsere Schule erfahren?

Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie über das Schulsekretariat, Telefon 01/801 69 24

(E-Mail: primarschule@duebendorf.ch) oder von Frau A. Schwarz, Telefon 01/820 20 23 (abends).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einem Foto an das Primarschulsekretariat, Postfach 314, Usterstrasse 16, 8600 Dübendorf 1.

Die Primarschulpflege Dübendorf

Gemeindeschulpflege Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir dringend

1 Logopädin oder Logopäden

für 12 Wochenlektionen

Wir legen Wert auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und freuen uns auf eine engagierte und einsatzfreudige Mitarbeiterin oder Mitarbeiter.

Wer sich für die Arbeit in einem aufgeschlossenen und kollegialen Team an einer TaV-Schule bewerben möchte, richte die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Ressort Schülerbelange, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil, Telefon 01/908 34 40 oder Frau Muther, Telefon 01/908 20 34.

Gemeindeschulpflege Volketswil

Gemeindeschulpflege Hittnau

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2001/2002

Oberstufenlehrerin / Oberstufenlehrer

für ein Vollpensum an einer 2. Stammkl. E (phil. I) sowie für ein Vollpensum an einer 1. Stammkl. G

Logopädin

für ein Teilpensum von 12 Lektionen

Primarlehrerin/Primalehrer

für ein Teilpensum an einer 6. Kl. (25-27 Lekt.)
Befristete Stelle für das Schuljahr 2001/2002

Wir sind eine relativ kleine, übersichtliche Primar- und Oberstufenschule (gegl. Sek.) mit ISF. Es erwartet Sie eine ländliche Umgebung und ein kollegiales, vielseitiges Kollegium.

Wir wünschen uns motivierte und engagierte Lehrpersonen. Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau C. Bosshardt, Tel. 01 950 52 27

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (mit Foto) an:

Gemeindeschulpflege Hittnau, Herr H.-J. Zimmermann, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau

Tapetenwechsel nötig?

Wir bieten eine Alternative auf den Malediven.

Zwei Mädchen, 8 und 10 Jahre (2.+4. Klasse) suchen

eine Lehrerin

für ca. 6 Monate ab ca. 1. September 2001 bis ca. 1. Juni 2002 (Ferien nach Absprache).

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an S. Didi, c/o Fam. Boeller, Rebenstrasse 26, 8307 Effretikon.

Schulgemeinde Russikon

Zürcher Oberland, 3900 Einwohner

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir

Lehrkräfte für die Mittelstufe 4. und 5. Klasse

eine Lehrkraft für die Mittelstufe 5./6. Doppelklasse in der Aussenwacht Madetswil

Teilpensen resp. Doppelbesetzungen sind möglich!

Ein kollegiales Lehrerteam und eine unterstützende Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Sind Sie neuen Entwicklungen im Volksschulbereich gegenüber offen und aufgeschlossen? Unsere Schule nimmt teil am Schulversuch «Schulprojekt 21».

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen so rasch wie möglich an: Schulsekretariat, 8332 Russikon.

Die Schulpflege

Primarschule Rickenbach

Infolge des unerwarteten Wegzuges einer unserer Lehrpersonen wird auf Beginn des neuen Schuljahres 2001/2002

eine Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

frei. Wenn Sie in unserem Dorfteil Sulz in einem engagierten Team mitwirken möchten, so bewerben Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch bei unserer Aktuarin der Primarschulpflege: Brigit Graf, Im Felix 10, Sulz, 8544 Rickenbach-Attikon, Telefon 052/337 19 27.

Sie finden uns auch im Internet unter www.primarschule-rickenbach.ch

Primarschule Seuzach

Gerne möchten wir Sie kennenlernen!

Sie – eine aufgestellte Lehrperson, die eine neue Herausforderung oder den Wiedereinstieg in den Beruf sucht!

Wir – eine Schule mit Drive – suchen auf Beginn des Schuljahres 2001/02 noch die folgenden Personen:

Lehrperson für eine 4. Klasse

Lehrperson für eine 6. Klasse

(einfache Klasse mit ca. 16 SchülerInnen)

Heilpädagogische Fachlehrperson

für 12–15 Lektionen

Für die 4. Klasse ist auch eine Doppelbesetzung möglich.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte an die Primarschulpflege Seuzach, Schulsekretariat, Postfach, 8472 Seuzach (Telefon 052/320 47 31) schicken.

Die Primarschulpflege

Wiesendangen

Suchen Sie eine neue Herausforderung?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit beim Erarbeiten des Konzeptes und bei der Einführung der

integrativen Schulungsform

an einer lebendigen und fortschrittlichen Schule mitzuarbeiten. Um dieses Projekt zum Leben zu erwecken, möchten wir bereits im Schuljahr 01/02 mit einer kleinen Gruppe ISF-Schüler starten und ab dem Schuljahr 02/03 ganz auf die integrative Förderung umstellen. Dazu brauchen wir Sie. Haben Sie eine Ausbildung als

schulische Heilpädagogin

oder möchten Sie sich in diesem Bereich weiterbilden? Suchen Sie eine Anstellung für ca. 40–50 %, könnten sich aber auch vorstellen auf 100 % aufzustocken, oder im Jobsharing zu arbeiten? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir sind offen für weitere Varianten.

Für die Beantwortung von Fragen steht Ihnen Herr M. Truninger (Telefon 052 / 337 30 01) gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Schulpflege Wiesendangen, Schulsekretariat, 8542 Wiesendangen, Telefon 052 320 92 29.

Primarschulgemeinde Berg am Irchel

Kennen Sie Büllebü oder Berg am Irchel?

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002, 20.8.2001, suchen wir für unsere Schule eine/n engagierte/n und fröhliche/n

Lehrerin oder Lehrer für die Unterstufe.

3-Klassen-Abteilung inklusive Landleben mit Kühen, Pipi Langstrumpf und Michel.

Auch eine Doppelbesetzung ist möglich.

Auf Sie freuen sich – eine kooperative Schulbehörde, erwartungsvolle Eltern und voll Spannung – die Schülerinnen und Schüler unserer kleinen, aber aufregenden Gemeinde.

Wäre das etwas für Sie? Ja! Nehmen Sie heute noch unverzüglich Kontakt auf mit dem Vizepräsidenten der Schulpflege, Herrn R. Hächler, Telefon 052/318 21 11, oder Natel: 079/600 00 66, Dorfstrasse 37, 8415 Berg am Irchel – oder schicken Sie uns die üblichen Unterlagen.

Gegliederte Sekundarschule Stammheim

Auf das Schuljahr 2001/2002 suchen wir

1 SekundarlehrerIn phil.

Suchen Sie eine neue Herausforderung als KlassenlehrerIn einer 1. Sekundarklasse?

Schätzen Sie eine übersichtliche Schule in ländlicher Umgebung?

Sind Sie eine offene und engagierte Lehrerpersönlichkeit?

Ja!

Dann sind Sie genau die richtige Lehrperson, die wir für unsere SchülerInnen suchen.

Ein kooperatives, kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde freuen sich auf Ihr Interesse.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Schulpräsident, Ernst Rutz, gerne zur Verfügung. Telefon P: 052/745 22 68, G: 052/745 33 22.

Ihre Bewerbung richten Sie an: Oberstufenschulpflege Stammheim, Hornerweg 23, 8477 Oberstammheim.

Gegliederte Sekundarschule Stammheim

Auf das Schuljahr 2001/2002 suchen wir

1 ReallehrerIn oder PrimarlehrerIn mit Zusatzausbildung

Suchen Sie eine neue Herausforderung als KlassenlehrerIn einer Oberstufenklasse?

Sind Sie engagiert, zuverlässig und bereit sich für unsere Schule einzusetzen?

Ja!

Dann sind Sie genau die richtige Lehrperson, die wir für unsere SchülerInnen suchen.

Ein kooperatives, kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde freuen sich auf Ihr Interesse.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Schulpräsident, Ernst Rutz, gerne zur Verfügung. Telefon P: 052/745 22 68, G: 052/745 33 22.

Ihre Bewerbung richten Sie an: Oberstufenschulpflege Stammheim, Hornerweg 23, 8477 Oberstammheim.

Primarschule Henggart

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir:

1 Mittelstufenlehrkraft für eine 4. Klasse 1 Mittelstufenlehrkraft für eine 6. Klasse

Für beide Stellen gilt: Pensum 100%,
Doppelstellenbesetzung möglich.

Engagieren Sie sich gerne in einem Schulhausteam in einer ländlichen Umgebung im Zürcher Weinland (S33)?

In Henggart erwartet Sie eine überschaubare Schule mit ca. 140 Kindern (7 Primarschulklassen), ein kleines, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Eltern und Schulpflege.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Präsidentin Primarschulpflege Henggart, Frau Françoise Stucki, Meisenwiesstrasse 10b, 8444 Henggart. Nähere Auskünfte erteilt ihnen gerne Frau F. Stucki, Telefon 052/316 21 43.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Primarschulpflege Henggart



BWS Berufswahlschule Bülach

Auf Schuljahr 2001/2002 ist an der BWS folgende Stelle zu besetzen:

1 Lehrstelle Berufswahl-, Real- oder Sekundarlehrer, Phil I

Die Stelle deckt im Gesamttrahmen der BWS primar die Führung des Hauswirtschaftlichen Jahreskurses, andererseits Fremdsprachenunterricht auf verschiedenen Stufen und allgemeinbildende Fächer an den Werkstattklassen und Maschinen- und Gerätewart-Lehrlingen ab.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an die Berufswahlschule Bülach, Hinterbirchstrasse 20, 8180 Bülach. Verlangen Sie Unterlagen mit dem genauen Stellenbeschrieb.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter, Walter Fehr, Telefon 01/872 90 70 und Fax 01/872 90 71, gerne zur Verfügung.

Unsere Schule finden Sie auch im Internet unter: <http://www.bws-buelach.ch>, E-Mail: info@bws.ch

Schule Kloten

Sind Sie flexibel, kooperativ und engagiert? Dann sollten wir uns kennenlernen!

An der Schule der Flughafenstadt Kloten sind auf Beginn des Schuljahres 2001/02 die folgenden Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Teilpensum

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Vollpensum

1 Lehrstelle an der Oberschule (Sek C)

Vollpensum

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte an folgende Adresse richten: Schulsekretariat Kloten, Frau R. Bönzli, Stadthaus, Kirchgasse 7, 8302 Kloten.

Gerne erteilen wir Ihnen auch telefonische Auskünfte: 01 815 12 59.

e-mail: ruth.boenzli@kloten.ch

Schulpflege Kloten



Auf Beginn des neuen Schuljahres 2001/2002 suchen wir an unserer Primarschule

1 Lehrkraft für ein Teilpensum an der 4. Klasse

12 Wochenlektionen, jeweils Donnerstag/Freitag

Weitere Auskünfte zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne der Hausvorstand, Schulhaus Eichhölzli, Herr Ruedi Meyer, unter Tel. 01/867 06 23 oder privat Tel. 01/867 41 94.

Ausserdem suchen wir

1 Logopädin/Logopäden

50%-Stelle

(auf Wunsch auch kleineres Pensum möglich)

Für Auskünfte steht Ihnen die bisherige Stelleninhaberin, Frau S. Gmür, Telefon 01/867 10 28, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 55, 8192 Glattfelden.

Schulpflege Glattfelden

Schulgemeinde Nürensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002, 20. August 2001, sind in unserer Schulgemeinde neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Sekundarschule A+B Vollzeit- oder Teilzeitstellen nach Absprache

Real – Sek. phil. I – Sek. phil. II - Primar (dreiteilige Sekundarschule)

Wir sind eine übersichtliche Sekundarschule mit 130 Schülerinnen/Schülern. Das Schulhaus Hatzenbühl ist schön gelegen, verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Zürich und Winterthur aus gut zu erreichen.

Weitere Informationen unter www.schule-nuerensdorf.ch

Auskünfte erteilt der zuständige Schulpfleger, Herr Roland Burri, Telefon G. 01/874 46 46, P. 01/836 80 83 oder der Stundenplanordner, Herr Peter Schmid, Schulhaus, Telefon 01/836 87 47, P. 01/803 06 02, E-Mail hatzenbuehl@bluewin.ch Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Primarschule Boppelsen

Unsere Unterstufenlehrerin geht in die Babypause, darum suchen wir ab 22. Oktober 2001

eine(n) Vikar(in) für 1. und 2. Klasse

Es besteht die Möglichkeit für eine spätere Festanstellung.

Sind Sie flexibel und begeisterungsfähig?

Wir sind eine kleine ländliche Gemeinde im unteren Furtal und bieten eine moderne, gute Infrastruktur mit EDV-Zimmer.

Ein kleines kollegiales, harmonisierendes Lehrerteam und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto. Diese senden Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Stephan Hänggi, Hinterdorfstrasse 3a, 8113 Boppelsen. Telefonische Auskünfte ab ca. 18.00 Uhr: Telefon 01/844 48 93.

Primarschulpflege Boppelsen

Primarschule Dällikon

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir eine Lehrkraft für die

Lehrstelle an der Sonderklasse B

(UST/MST)

Eine heilpädagogische Ausbildung ist wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Dällikon, Schulsekretariat, Grundacherstrasse 12, 8108 Dällikon, zu senden. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Klara Stüssi, Ressort Personelles, Telefon 01/844 35 48.

Primarschulpflege Dällikon



Primarschule Dielsdorf

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2001/02 suchen wir eine

Lehrperson für ISF (mind. 17 Wochenlektionen)

Integrative SchulungsForm

Die Primarschule Dielsdorf fördert Schüler und Schülerinnen seit zehn Jahren in allen Schulhäusern nach dem ISF-Modell. Ihnen steht für den Gruppenunterricht ein modernes Klassenzimmer mit PC zur Verfügung.

Wir wünschen uns eine initiative, fröhliche und teamorientierte Persönlichkeit, die unsere Kinder mit Lernschwierigkeiten fördert und auch die Lehrkräfte bei ihrer Arbeit unterstützt. Eine heilpädagogische Zusatzausbildung ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschule, zH Herrn E. Zryd, Postfach 120, 8157 Dielsdorf (Telefon 01 853 23 35) zu richten.



Primarschule Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 suchen wir für die Mittelstufe eine offene und engagierte

Lehrperson für eine 5. Klasse

Wir legen Wert auf Teamarbeit, Kollegialität und aktive Mitarbeit bei der Schulentwicklung. Neben einem kollegialen Lehrkörper erwartet Sie ein modernes Klassenzimmer mit PC-Anlage.

Dielsdorf ist eine aufstrebende, an der S-Bahn angeschlossene Gemeinde im Zürcher Unterland.

Die Schulpflege und das Kollegium freuen sich, Sie bald kennenzulernen. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Sekretariat der Primarschule, zH Herrn E. Zryd, Postfach 120, 8157 Dielsdorf (Tel. 01 853 23 35).

Oberstufenschule Dielsdorf-Steinmaur-Regensberg

An unserer dreiteiligen Sekundarschule ist auf Beginn des Schuljahres 2001/2002

eine Lehrstelle für die Sekundarstufe A (phil. II)

neu zu besetzen. Es erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Team, eine gute Infrastruktur und eine offene, kooperative Schulpflege. Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Frau B. Häusermann, Ressort Personelles OSP Dielsdorf, Freilerstrasse 6, 8157 Dielsdorf.

Auskünfte unter Telefon 01/853 16 13.

Oberstufenschulpflege Dielsdorf

Schul-Zweckverband Bezirk Dielsdorf

Wir suchen ab Schuljahr 2001/2002 eine

Logopädin

für das Ambulatorium in Dielsdorf (21 Stunden).

Es erwarten Sie ein engagiertes, kollegiales Team, eine gute Infrastruktur und ein aufgeschlossener Arbeitgeber.

Möchten Sie mehr über diese interessante Stelle erfahren? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Frau E. Meier, Ressortleiterin Logopädie, Telefon 01/844 58 15, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Schul-Zweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf.

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir

eine Lehrperson für die Sonderklasse D Mittelstufe

Pensum 100% und

eine IF-Lehrperson

für mindestens 10-Wochen-Lektionen

Wir suchen eine motivierte, offene und flexible Persönlichkeit mit

- Primarlehrerausbildung – eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder Berufserfahrung im Bereich Sonderschulung wären wünschenswert
- Freude an individualisierendem Unterricht, um schwächere Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und zu stützen
- Interesse an einer Arbeit, welche hohe Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und Engagement erfordert.

Wie bieten:

- vielseitige und selbständige Tätigkeit in kooperativem Lehrerteam
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien

Es erwartet Sie ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer grösseren, verkehrstechnisch gut erschlossenen Zürcher Landgemeinde (S-Bahn/Nordring).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir erwarten gerne Ihre Bewerbungsunterlagen an das Sekretariat der Primarschule, Dorfstrasse 37, 8155 Niederhasli, Telefon 01/850 06 20, E-Mail: www.ps-niederhasli.ch.

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir

1 engagierte Lehrkraft für Stütz- und Förderunterricht

Wochenpensum 10–15 Lektionen.

Es erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer grösseren, verkehrstechnisch gut gelegenen Landgemeinde (S-Bahn/Nordring).

Sind Sie interessiert? Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die Ressortleiterin Sonderschulung, Frau M. Hahn, Telefon 01/850 02 02.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie an folgende Adresse senden wollen: Sekretariat der Primarschule Niederhasli, Dorfstrasse 37, 8155 Niederhasli, Telefon 01/850 06 20, www.ps-niederhasli.ch.

Oberstufenschule Niederhasli-Niederglatt-Hofstetten

Auf das Schuljahres 2001/2002 suchen wir für unsere Gegliederte Sekundarschule folgende Lehrpersonen:

Reallehrer/Reallehrerin

Teil- bis Vollpensum

Sekundarlehrer/Sekundarlehrerin phil. I und phil. II

Teil- bis Vollpensum

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam, das sich am TaV-Versuch beteiligt sowie eine unterstützende, offene Schulpflege. Ihr künftiger Arbeitsort ist eine schön gelegene Schulanlage mit guter Infrastruktur und mit der S-Bahn gut erreichbar.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die Oberstufenschulpflege, Dorfstrasse 4, Postfach 221, 8155 Niederhasli. Für Auskünfte wenden Sie sich an den Schulpräsidenten, Herr Ernst Pfister, Telefon 01/851 17 91 (abends).

Primarschulgemeinde Oberglatt

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 sind in unserer rasch wachsenden Gemeinde noch folgende Stellen frei:

Handarbeit (Teilpensum, 12 Lektionen) Logopädie (Vollpensum 100%)

für Logopädie, Legasthenie und Dyskalkulietherapie

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene, fortschrittliche Schulpflege in einer mittelgrossen, eher ländlichen und mit der S-Bahn gut erschlossenen Gemeinde.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Hofstetterstrasse 7, 8154 Oberglatt, Telefon 01/852 80 25. Für telefonische Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Stiftung Schloss Regensburg

In unserem Schulheim leben Kinder und Jugendliche mit schulischen und sozialen Schwierigkeiten. Viele von ihnen haben Sprachprobleme. Wir erweitern unser Therapieangebot in Logopädie und suchen auf Beginn des Schuljahres 2001/2002

eine Logopädin oder einen Logopäden

Pensum ca. vier Lektionen pro Woche (Mittwoch- oder Donnerstagvormittag oder Freitag)

Sie sind flexibel und belastbar und betrachten die Arbeit mit Kindern, die aufgrund von schwierigen Lebensumständen besondere Bedürfnisse haben, als fachliche und persönliche Herausforderung.

Sie arbeiten gerne selbständig und haben gleichzeitig die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit verschiedenen Bezugspersonen des Kindes.

Die Anstellungsbedingungen entsprechen den kantonalen Richtlinien. Im Schloss Regensburg steht einer der schönsten Arbeitsplätze im Kanton Zürich für Sie bereit.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte raschmöglichst an Hugo Ottiger, Heimleitung Stiftung Schloss Regensburg, 8158 Regensburg, Telefon 01/853 12 02, Fax 01/853 26 12, www.schlossregensburg.ch, E-Mail: info@schlossregensburg.ch

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Doris Fritschi, Heimpyschologin.

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 haben wir in unserer Schulgemeinde eine unbefristete Stelle neu zu besetzen:

Handarbeitslehrerin für ein Pensum von 6 Stunden pro Woche

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Ressortleiterin, Frau M. Frei, Telefon 01/840 10 63, oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01/840 13 50. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 ist in unserer Schulgemeinde die

Lehrstelle an der Sonderklasse B (UST/MST)

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden. Für Auskünfte steht Ihnen gerne Frau E. Albert, Telefon 01/840 53 15, oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01/840 13 50, zur Verfügung.

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 ist in unserer Schulgemeinde die

Lehrstelle an der Sonderklasse D4

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden. Für Auskünfte steht Ihnen gerne Frau E. Albert, Telefon 01/840 53 15 oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01/840 13 50, zur Verfügung.

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschule Regensdorf

Wir suchen per 20. August 2001 oder nach Vereinbarung

Logopädinnen oder einen Logopäden

für ein Gesamtpensum von ca. 39 Wochenstunden. In der Aufteilung der Wochenstunden pro Person sind wir flexibel.

Ist Ihnen die gute Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, Fachkräften und Schulbehörde ein Anliegen? Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin, Frau Ursula Wandfluh, Telefon 01/840 13 75, oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01/840 13 50.

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschule Regensdorf

Wir suchen per 20. August 2001 oder nach Vereinbarung

eine Sonderpädagogin oder einen Sonderpädagogen

für ein Pensum zwischen 10 und 16 Wochenstunden.

Ist Ihnen die gute Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, Fachkräften und Schulbehörde ein Anliegen? Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin, Frau Ursula Wandfluh, Telefon 01/840 13 75, oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01/840 13 50.

Primarschulpflege Regensdorf

Suche Vikariatsstelle

Handarbeitslehrerin Textil/Nichttextil

mit mehrjähriger Erfahrung, August bis Oktober 2001. Petra Dietel

Telefon 01/817 24 89, myala@hotmail.com



Sekundarschule Rümli-Oberglatt

Auf das Schuljahr 2001/2002 suchen wir für eine 1. Sek B

eine engagierte Reallehrperson

mit Ausbildung als Real-, Sekundar- oder PrimarlehrerIn.

Wir freuen uns auf eine teamfähige, flexible und motivierende Persönlichkeit und erwarten gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Sekundarschulpflege Rümli-Oberglatt,
Schulsekretariat, Postfach 179,
8153 Rümli, Telefon 01 880 77 60,
E-Mail SEK-RO@bluewin.ch

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse A I + II
(Vollpensum)

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse A II
(Teilpensum)

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse D

1 ISF-Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an einer 5. Primarklasse

1 Lehrstelle an einer 4. Primarklasse
(ab 1. Dezember 2001)

3 Lehrstellen an der Sekundarschule B

2 Lehrstellen für Handarbeit
(Teilpensum, Primarstufe resp. Primar-/Oberstufe)

1 Lehrstelle für Hauswirtschaft
(Teilpensum)

Ferner suchen wir **Lehrpersonen mit Primarlehrer-ausbildung** für den Unterricht in **Deutsch für Fremdsprachige** (Teil- oder Vollpensum) und/oder **Biblischer Geschichte** (Teilpensum).

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon.

Schulpflege Dietikon

Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach

Auf das Schuljahr 2001/2002 warten die zukünftigen Schülerinnen und Schüler folgender Sekundarklassen auf Ihre /n

Oberstufenlehrer/in phil. I –
2. Sekundarklasse A mit Vollpensum

Oberstufenlehrer/in phil. I –
1. Sekundarklasse A mit Teilpensum

Sie werden von aufgeschlossenen Kollegien herzlich willkommen geheissen und arbeiten in engagierten Schulhausteams mit. Durch Ihre Teamfähigkeit und Ihren Einsatz gestalten Sie den Schulalltag an der Oberstufenschule aktiv mit.

Gerne geben wir Ihnen nähere Auskünfte (Telefon 01/821 61 16 vormittags, E-Mail: sekretariat@oberstufe-duebendorf.ch) und freuen uns über Ihre Bewerbung mit Foto, welche Sie bitte an folgende Adresse senden wollen:

Oberstufenschulpflege Dübendorf, Sekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf

Schulgemeinde Oberengstringen

Die Volksschule Oberengstringen, auf der Sonnenseite des Zürcher Limmattals direkt an der Stadtgrenze gelegen, mit einem Mischsystem von ISF und Klein-klassen, sucht auf Schulanfang 2001/2002 (Mitte August 2001)

1 Klassenlehrkraft 1. Klasse

(19 Lektionen)

Hier handelt es sich um eine halbe Klasse (ca. 12 SchülerInnen).

1 Klassenlehrkraft 4. Klasse (23 Lektionen)

Dies ist eine sehr kleine Klasse (ca. 12 SchülerInnen), die in der Handarbeit nicht geteilt wird.

1 Lehrkraft Sek A, phil. I (80%)

Ideal wäre es, wenn Sie auch Turnen erteilen könnten.

1 Klassenlehrkraft 1. Sek B

Es erwarten Sie:

- anspruchsvolle Kinder und Jugendliche
- ein kooperatives, initiatives LehrerInnenteam
- eine aufgeschlossene und begeisterungsfähige Schulpflege

Wir wünschen uns:

- engagierte, teamfähige und humorvolle Lehrkräfte die Bereitschaft, sich auf die anstehenden Schulentwicklungsprozesse einzulassen, sie mitzugestalten und mitzutragen
- eine aktive Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalkommission, Schulsekretariat, Postfach 95, 8102 Oberengstringen, senden. Selbstverständlich steht Ihnen unsere Schulleitung (Telefon 01/750 15 57) für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Schule Schlieren

In der Zusammenarbeit zwischen Schule, Kindern, Eltern, Behörden und weiteren Bezugspersonen bieten wir volles Engagement und Professionalität!

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2001/2002 sind an unserer Schule

verschiedene Pensen zu besetzen:

Unterstufe

- 1. Klasse (Teilpensum)
- Sonderklasse D (2./3. Klasse) 20 Lektionen

Mittelstufe

- 4. Klasse (Doppelstelle; 12 Lektionen)
- 5. Klasse (Projekt 21) (11 - 15 Lektionen)
- 6. Klasse (Projekt 21) Vollpensum (Teilzeit möglich)

Oberstufe

- 2. Sekundarschule B Vollpensum
- 2./3. Oberschule (ab Herbst)
- Handarbeit (20-24 Lektionen)

Logopädie

- 50%-Stelle

Es erwartet Sie:

- stadtnahe Gemeinde (im 1/2-Stunden-Takt der öffentlichen Verkehrsmittel mit Zürich verbunden)
- gut ausgebautes Förderkonzept
- engagiertes, kollegiales Lehrerteam sowie eine kooperative Schulbehörde und Verwaltung

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne

- Esther Huber, Ressortleiterin Unterstufe (Telefon 01/730 31 85)
- Maja Buchmann, Ressortleiterin Mittelstufe (Telefon 01/730 31 77)
- Cornelia Battaglia, Ressortleiterin Oberstufe (Telefon 01/730 85 35)
- Walter Seiler, Ressortleiter Sonderschule (Telefon 01/730 46 03)
- das Schulsekretariat (Telefon 01/738 14 60).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse senden: Schulpflege Schlieren, Stadthaus, Postfach, 8952 Schlieren

www.schule-schoefflisdorf.ch
www.schule-oberweningen.ch

Oberstufen-Kreisschule 8104 Weiningen/ZH

Auf Schuljahr 2001/2002 suchen wir für unsere Dreiteilige Sekundarschule (20 Klassen) fröhliche, engagierte Klassenlehrkräfte für

- **eine 1. Sek A phil II**
- **eine 1. Sek B**
- **eine 3. Sek C (kleine Klasse)**

Doppelbesetzung möglich, allenfalls Primarlehrkraft mit Schulerfahrung oder phil. I resp. phil. II mit Teilpensum.

Unsere Jahrgangsteams brauchen kräftige Arme, die am gleichen Strick ziehen und Persönlichkeiten, die unsere Schule mitgestalten.

Für einen Augenschein und um unseren Puls zu fühlen sind Sie im Lehrerzimmer jederzeit herzlich willkommen. Auskünfte erteilt das Sekretariat Telefon 01/750 47 02. Bewerbungen bitte an die Oberstufenschulpflege, Badenerstrasse 36, Postfach, 8104 Weiningen. E-Mail: sschulpflege@swissonline.ch

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Obfelden-Ottenbach

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir folgende Lehrkräfte :

Hauswirtschaftslehrerin

für ein Pensum vom 15 Lektionen/Woche

1 Englischlehrer/in

für ein Pensum von 6 Lektionen/Woche

Wenn Sie Freude und Erfahrung mit Jugendlichen haben, freuen sich eine teamfähige Lehrerschaft sowie eine kommunikative Schulpflege auf die Zusammenarbeit.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Frau A. Eberle, Rebenstrasse 9, 8913 Ottenbach, Telefon 01/761 25 29.

Primarschulgemeinde Bäretswil

Für die Aussenwachten Maiwinkel und Berg suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 engagierte, teamfähige Lehrpersonen

Maiwinkel:

Mittelstufenlehrkraft

für die 5./6. Klasse (Vollpensum)

und

Berg:

Gesamtschule 1.-6. Klasse (Vollpensum)

Mit dem neuen Schuljahr starten wir den 3-jährigen TaV-Versuch. Arbeiten Sie gerne in ländlicher Umgebung mit einem kollegialen Lehrerteam und einer kooperativen Schulpflege zusammen, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an den Präsidenten der Primarschulpflege, Theo Meier, Bettswil, 8344 Bäretswil (E-Mail: primarschule@baeretswil.org / Telefon 01/939 11 93). Vor ihm erhalten Sie auch gerne weitere Auskünfte.

Schule Brütten

Zur Ergänzung eines Zweierteams suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2001/2002

eine Lehrkraft für die Mittelstufe (4. Klasse)

für ein Pensum von 26 bis 28 Lektionen.

Für die Klasse von ca. 30 Kindern stehen insgesamt 39 Wochenlektionen zur Verfügung. Davon werden 12 bis 13 Lektionen von einer Lehrerin mit langjähriger Erfahrung in unserer Gemeinde übernommen.

Wir sind eine Schule mit ca. 160 Schülerinnen und Schülern in der Nähe von Winterthur und bieten:

- ein von Lehrkräften und Schulpflegemitgliedern gemeinsam erarbeitetes Leitbild
- eine kleine Einschulungsklasse
- ein Fördermodell für schwächere Kinder
- ein Pilotprojekt für ein Fördermodell für begabte Kinder
- Computer in jedem Schulzimmer
- ein Konzept für die Mitarbeiterbeurteilung
- einen regen Austausch im Lehrerteam und zwischen Lehrkräften und Schulpflege
- eine gegenüber neuen Projekten aufgeschlossene Schulpflege
- den ersten öffentlichen Waldkindergarten der Schweiz

Sind Sie eine initiative und selbständige Persönlichkeit, die auch Freude an einer engen Zusammenarbeit im Zweierteam hat. Bedeutet für Sie unser Angebot eine Herausforderung, die Sie gerne annehmen möchten?

Wir würden uns freuen, Sie kennenzulernen. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an die Schulpflege Brütten, Sekretariat, Postfach, 8311 Brütten, oder rufen Sie unsere Ressortleiterin für das Personal, Françoise Bachem, an: Telefon 052/345 36 79.

Die Schulpflege

Stellenausschreibung

Wir sind eine Gruppe von sechs StudentInnen der Schauspielschule Zürich. Wir bringen nebst unserer Lehrerausbildung verschiedenste Erfahrungen in den Bereichen Hort, Jugendarbeit, Schule und Heim mit und werden professionell in Atemtechnik, Rhythmik, Sprech- und Bewegungslehre ausgebildet.

Wir sind interessiert, in pädagogischen Institutionen, die unsere Fähigkeiten einsetzen könnten, auf verschiedenste Weise zu arbeiten (Teilpensen; Stadt Zürich).

Info unter Telefon 01/291 15 78 Dominique Jaun
079/444 70 50 Philip Siegel

Schulgemeinde Oberengstringen

Die Volksschule Oberengstringen, auf der Sonnenseite des Zürcher Limmattals direkt an der Stadtgrenze gelegen, mit einem Mischsystem von ISF und Kleinklassen, sucht auf Schulanfang 2001/2002 (Mitte August 2001)

1 Klassenlehrkraft 1. Klasse

(19 Lektionen)

Hier handelt es sich um eine halbe Klasse (ca. 12 SchülerInnen)

1 Klassenlehrkraft 4. Klasse

(23 Lektionen)

Dies ist eine sehr kleine Klasse (ca. 12 SchülerInnen), die in der Handarbeit nicht geteilt wird.

1 Lehrkraft Sek A, phil. I (80%)

Ideal wäre es, wenn Sie auch Turnen erteilen könnten.

1 Klassenlehrkraft 1. Sek B

Es erwarten Sie:

- anspruchsvolle Kinder und Jugendliche
- ein kooperatives, initiatives LehrerInnenteam
- eine aufgeschlossene und begeisterungsfähige Schulpflege

Wir wünschen uns:

- engagierte, teamfähige und humorvolle Lehrkräfte
- die Bereitschaft, sich auf die anstehenden Schulentwicklungsprozesse einzulassen, sie mitzugestalten und mitzutragen
- eine aktive Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalkommission, Schulsekretariat, Postfach 95, 8102 Oberengstringen, senden. Selbstverständlich steht Ihnen unsere Schulleitung (Telefon 01/750 15 57) für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

schule meilen

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 suchen wir an unsere TaV-Primarschule Feldmeilen

Primarlehrerin oder Primarlehrer an eine halbe 1. Klasse

(Teilpensum: 19 Lektionen)

und nach Möglichkeit zusätzlich 3 Entlastungslektionen.

Die Schule Meilen steht im 2. TaV-Projektjahr und ist bekannt für ein vielfältiges, gemeindeinternes Weiterbildungsangebot. Das Team der Primarschule Feldmeilen freut sich auf eine Kollegin, einen Kollegen, welcher die eingeleitete eigenständige Schulhauskultur mitzugestalten bereit ist.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen. Für Fragen steht Ihnen Frau G. Suter (Telefon 01/923 60 07) oder der Schulsekretär, E. Joh. Krapf (Telefon 01/923 54 66) gerne zur Verfügung.

Primarschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle Mittelstufe

(Vollpensum, Stellenteilung möglich)

neu zu besetzen. Wir wünschen uns teamfähige und engagierte Lehrkräfte, welche unser Team ergänzen möchten.

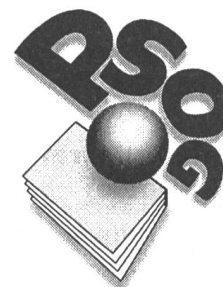
Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Auskünfte erteilen der Schulpräsident, Herr René Hartmann, Telefon Privat 01/865 54 57 (abends), oder das Schulsekretariat, Telefon 01/865 07 21. Bewerbungen senden Sie bitte an das Schulsekretariat Embrach, z.H. von Herrn René Hartmann, Ebnetstrasse 11, 8424 Embrach.

Primarschulpflege Embrach

Unsere Schulgemeinde befindet sich im zürcherischen Limmattal. In unseren drei Schulanlagen und 7 Kindergärten, welche über ideale Infrastrukturen verfügen, besuchen ca. 740 Schul- und Kindergartenkinder den Schulunterricht.

Auf Beginn des Schuljahres 01/02 suchen wir motivierte und einsatzfreudige Lehrpersonen für eine



Primarschule
Oetwil-Geroldswil

1. Klasse (100%)

4. Klasse (80%)

6. Klasse (80%)

Wir wünschen uns flexible und teamfähige Persönlichkeiten, die mit Freude und Initiative unseren Schulalltag mitgestalten. Es erwartet Sie ein engagiertes LehrerInnenteam sowie eine offene, kooperative Schulpflege.

Möchten Sie mehr über eine dieser interessanten Stellen erfahren? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil, Postfach, 8954 Geroldswil. Wir geben Ihnen auch gerne nähere Auskünfte unter Telefon 01/748 23 00 (Schulsekretariat).

Schule Wangen-Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Handarbeitslehrerin für den Ortsteil Wangen (10 Lektionen)

1 Handarbeitslehrerin für den Ortsteil Brüttisellen (12 Lektionen)

(Die beiden Stellen können evtl. auch miteinander kombiniert werden)

Ortsteil Brüttisellen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (6. Klasse)

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse (4./5. B/D)

An unserer mittelgrossen Schulgemeinde (6100 Einwohner/innen) erwartet Sie in allen Schulhäusern ein angenehmes Arbeitsklima in kollegialen Lehrerteams sowie eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir wünschen uns flexible und teamfähige Persönlichkeiten, die mit Freude und Engagement unseren Schulalltag mitgestalten. Haben wir Sie angesprochen? Dann freuen wir uns auf Sie.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) senden Sie bitte an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen. Dort werden Ihnen durch den Schulsekretär Daniel Strehler auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Tel. 01 / 805 91 91).

Die Schulpflege

back to school

ist ein Projekt des Ergänzenden Arbeitsmarktes und der Volksschule, welches schulumüden Schülerinnen und Schülern der Oberstufe ein Time-out ermöglicht. Ab 20. August 2001 oder nach Vereinbarung suchen wir

Lehrperson für Einzel- oder Kleingruppenunterricht (70–80%)

Wir erwarten:

- Lehrpatent der Oberstufe
- Erfahrung und Belastungsfähigkeit im Umgang mit Jugendlichen in Krisensituationen
- Freude an wechselnden Aufgabenstellungen
- Interesse an vernetzter und selbständiger Arbeit
- Sozialpädagogische und heilpädagogische Kenntnisse und Interessen

Wir bieten:

- Eine Anstellung gemäss städtischen Richtlinien
- Coaching durch die beteiligten Fachleute

Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau L. Biderbost, SPD Limmattal, Telefon 01/299 30 48.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an: Schulpsychologischer Dienst Limmattal, Langstrasse 21, 8004 Zürich

126614

Sozialdepartement der Stadt Zürich



Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 (20. August 2001) ist im Schulkreis Zürichberg

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (5. Klasse)

(Vollpensum)

neu zu besetzen.

Wir freuen uns, Sie als teamfähige und engagierte Persönlichkeit bei uns begrüssen zu dürfen. Ein kollegiales Schulhausteam und eine offene, kooperative Schulpflege erwartet gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Für Fragen steht Ihnen das Schulsekretariat Zürichberg, Telefon 01/266 15 40, gerne zur Verfügung.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau Hanna Lienhard, Postfach, 8025 Zürich.

Kreisschulpflege Zürichberg

**Gemeindeschulpflege
Zell ZH**



- Ein Team mit Charakter
- Eine Stelle mit Qualität
- Eine Schulanlage mit Charme
- Ein Arbeitsplatz für Sie?

...und das in einer liebenswerten Gegend im sonnigen Tösstal.

Per 20. August 2001 oder nach Vereinbarung suchen wir

Lehrerin oder Lehrer für

- unsere dreiteilige Sekundarschule Niveau A, phil. 1 (niedrige Schülerzahl, parallelisiert)
- unsere 4. Primarklasse in Rikon

Falls Sie das nötige Interesse und die erforderlichen Fähigkeiten mitbringen, freuen wir uns heute schon darauf, Sie demnächst kennenzulernen.

Offene und engagierte Lehrkräfte, welche ein kollegiales Team schätzen und gerne in einer modernen Schulanlage unterrichten möchten, würden in unser Schulteam passen. Ihr Arbeitsort, die Schulanlage in Rikon ist nur eine Gehminute vom Bahnhof entfernt.

147704

*Wir haben einiges zu bieten
und sind neugierig auf Sie!*

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die **Gemeindeschulpflege Zell, Schulsekretariat, 8486 Rikon**. Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Schulsekretärin, Frau Edith Wicki Tel. 052 383 20 33, e-mail: schule.zell@bluewin.ch oder wenden Sie sich an unseren Präsidenten, Herrn Peter Kyburz, Tel. G: 052 354 97 52, Tel. P: 052 383 16 08.

Schule Kloten

Sind Sie flexibel, kooperativ und engagiert? Dann sollten wir uns kennenlernen!

An der Schule der Flughafenstadt Kloten sind auf Beginn des Schuljahres 2001/02 die folgenden Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Vollpensum

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Vollpensum

1 Lehrstelle an der Oberschule (Sek C)

Vollpensum

1 Lehrstelle für ISF-Förderunterricht an der Mittelstufe

Teilpensum: mindestens 10 bis 12 Lektionen/Woche

Eine heilpädagogische Ausbildung ist wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

1 Teilzeit-Lehrstelle für Musikunterricht an der Oberstufe

3 Lektionen Musik / 2 Lektionen Wahlfachkurs Musical

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte an folgende Adresse richten:

Schulsekretariat Kloten, Frau R. Bönzli, Stadthaus, Kirchgasse 7, 8302 Kloten.

Gerne erteilen wir Ihnen auch telefonische Auskünfte: 01 815 12 59

e-mail: ruth.boenzli@kloten.ch

147804

**Kantonsschule Zürcher Oberland
8620 Wetzikon**

Wir führen eine gymnasiale Unterstufe (7./8. Schuljahr) und alle fünf zürcherischen MAR-Maturitätsprofile sowie eine HandelsmittelschulePlus. Wir suchen auf Mitte August 2002

Mittelschullehrpersonen mbA für

Französisch (ca. 200%, evtl. in Verbindung mit einem andern Fach)

Englisch (ca. 200%)

Wirtschaft und Recht (50%)

Es handelt sich um unbefristete Anstellungen „mit besonderen Aufgaben“ nach der zürcherischen Mittel- und Berufsschullehrerverordnung.

Wir setzen voraus

- ein abgeschlossenes Studium
- das zürcherische oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf Stufe Gymnasium

Sie erhalten die Bewerbungsunterlagen via Telefon 01 933 08 16, Fax 933 08 10 oder E-mail regina.glatz@kzo.ch.

Wir erwarten Ihre Bewerbung bis zum 11. Juli 2001 an die Kantonsschule Zürcher Oberland, Rektorat, Bühlstrasse 36, 8620 Wetzikon.

www.kzo.ch

Das Gymnasium im Zürcher Oberland

148204



Primarschule
Schöfflisdorf – Oberweningen

*Wo Schule
Freude macht!*

Wir sind eine zukunftsorientierte Primarschule mit 13 Klassen (inkl. ISF) und drei Kindergärten im Zürcher Unterland (mit S5 30 Min bis Zürich; mit Auto 10 Min ab Baden).

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 werden bei uns infolge Weiterbildung, Berufung in ein Schulsekretariat sowie Arbeitsweg drei Stellen frei an der

Mittelstufe

(wahlweise 5., 6 oder 5./6. Klasse) sowie eine Stelle in der

Handarbeit

(12 Lektionen an zwei Tagen)

Wir suchen motivierte Lehrer und Lehrerinnen, welche unsere Schule aktiv mitgestalten. Eine optimale Bevölkerungsstruktur erlaubt partnerschaftliche Elternkontakte und die laufende Verbesserung der Schulqualität. Die Gestaltung einer eigenen Homepage, das Einsetzen einer Schulleitung, Entlastung durch ein Schulsekretariat sowie eine attraktive Zirkuswoche im kommenden Herbst sind Projekte mit denen wir uns momentan beschäftigen. Lehrerteam und Schulbehörde pflegen eine kollegiale, kooperative Zusammenarbeit mit gegenseitiger aktiver Unterstützung und offener Gesprächskultur.

Unsere grosszügigen Schulzimmern sind gut eingerichtet und mit je drei iMac (inkl. Laserdrucker) ausgestattet und erlauben einen vielfältigen Unterricht, bei dem stets das Wohl des Kindes im Zentrum stehen soll. Unsere Schulanlage Rietli ist optimal ins Dorf integriert und befindet sich abseits von Verkehrslärm im Gehbereich von Feld und Wald.

Interessiert Sie das Unterrichten an einer überschaubaren Schule in ländlicher Umgebung?

Frau Ursula Surber ((01/856 19 29;
e-mail: ursula.surber@bluewin.ch) von der
Schulpflege freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme. 148104

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion/Lehrstelleninserate: Fax 01/262 07 42
 Bildungsdirektion, 8090 Zürich Tel. 01/259 23 14
 E-Mail: schulblatt@gs.bid.zh.ch Fax 01/262 07 42
Übrige Inserate: Fax 01/251 31 98
 Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 04
Abonnemente/Mutationen: Fax 01/251 31 98
 Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 03

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.ch

Finanzabteilung

Besoldungen, Walchetur, 8090 Zürich
 Primarschule Tel. 01/259 23 64
 Oberstufe Tel. 01/259 42 92
 Handarbeit/Hauswirtschaft Tel. 01/259 42 91
 Mittelschulen Tel. 01/259 23 63

Beamtenversicherungskasse

Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 01/259 42 00

Bildungsdirektion

Bildungsplanung

Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 01/259 51 30
 E-Mail: Bildungsplanung@gs.bid.zh.ch
 Bildungsstatistik Tel. 01/259 53 78
 Evaluationsbegleitung Tel. 01/259 53 50
 Schulinformatik Tel. 01/259 53 50
 Neue Schulaufsicht Tel. 01/259 53 76
 Schulprojekt 21 Tel. 01/259 53 42

Bildungsdirektion Fax, Allgemeines 01/259 51 31

Volksschulamt Fax, Personelles 01/259 51 41

Walchestrasse 21, 8090 Zürich

Rechtsdienst Tel. 01/259 22 55
 Lehrpersonalbeauftragter Tel. 01/259 22 65
 Personelles Tel. 01/259 22 69
 Stellentonband Lehrstellen Tel. 01/259 42 89
 Vikariatsbüro Tel. 01/259 22 70
 Stellentonband Stellvertretungen Tel. 01/259 42 90
 Stellentonband Kindergarten Tel. 0900 575 009
 Stellen von Stellentonband Tel. 01/259 22 66
 Vikariatsbesoldungen Tel. 01/259 22 72
 Unterrichtsfragen/Lehrmittelsekr. Tel. 01/259 22 62
 Lehrmittelbestellungen Tel. 01/465 85 85
 Interkulturelle Pädagogik Tel. 01/259 53 61
 Sonderschulung Tel. 01/259 22 91
 Schulbauten Tel. 01/259 22 89
 Handarbeitskoordinatorin Tel. 01/850 39 14
 Hauswirtschaftskoordinatorin Tel. 01/788 10 33
 Ausbildung Englisch- und
 Italienischunterricht (SFA) Tel. 01/268 46 58
 Schulärztlicher Dienst
 Rämistrasse 58, 8001 Zürich Tel. 01/265 64 76
 Schule und Theater Tel. 01/360 47 87
 Stampfenbachstr. 115, 8035 Zürich Fax 01/360 47 97

Projekte

Oberstufenreform Tel. 01/259 22 97
 Teilautonome VS, TAV Tel. 01/259 53 88
 Schulbegleitung TAV Tel. 01/259 53 53

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01/465 85 86
 Zentrale/Bestellungen Tel. 01/465 85 85
 E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lernmedien-Shop
 Stampfenbachstr. 121 Tel. 01/360 49 49

Berufseinführung**Primarlehrerinnen- und Primarlehrerseminar**

Beratung für Berufseinsteiger/innen Tel. 01/317 95 20
 Schaffhauserstr. 228, 8057 Zürich Fax 01/317 95 10

Beratungstelefon für logopädische Fragen

Sprachheilschule Stäfa
 Jeden Dienstag, 10.30–11.30 Uhr Tel. 01/928 19 15
 Fax 01/928 19 09
 E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder

Postfach, 8026 Zürich Tel. 01/295 10 50
 Fax 01/295 10 55

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte

(Beratungsstelle für sehbehinderte Kinder)
 Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Tel. 01/432 48 50
 Fax 01/433 04 23

Bildungsdirektion

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 81
 Stabsabteilung
 Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 79
 Abteilung Mittel- und
 Berufsschulen
 Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 93
 Abteilung Lehraufsicht Tel. 01/447 27 00
 Abteilung Bildungsentwicklung Tel. 01/447 27 50
 Stabsabteilung, Sektor EDV-Koordination
 Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich Tel. 01/447 27 27
 Stabsabteilung, Sektor Rechnungswesen
 Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 70

Bildungsdirektion

Hochschulamt

8090 Zürich Fax 01/259 51 61
 Tel. 01/259 23 31
 Fachhochschule Zürich Tel. 01/259 42 97
 EDV Tel. 01/259 23 47
 Kostenrechnung Tel. 01/259 23 45
 Lehrerbildung, Vorschulstufe
 Volksschule Tel. 01/259 42 97
 Personelles Tel. 01/259 23 36
 Planung und Bauten Tel. 01/259 23 33
 Höheres Lehramt
 Mittelschulen Fax 01/634 49 54
 Winterthurerstr. 30, 8033 Zürich Tel. 01/634 28 83
 Höheres Lehramt
 Berufsschulen Fax 01/447 27 57
 8090 Zürich Tel. 01/447 27 80
 Weiterbildung für Lehr-
 personen an Berufsschulen Fax 01/447 27 57
 8090 Zürich Tel. 01/447 27 90

Bildungsdirektion

Amt für Jugend und Berufsberatung

Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich
 Amtsleitung Tel. 01/259 23 71
 Fax 01/259 51 34
 Jugend- und Familienhilfe Tel. 01/259 23 80
 Kleinkindberatung Tel. 01/259 23 98
 Elternbildung Tel. 01/259 23 81
 Kinder- und Jugendheime Tel. 01/259 23 78
 Sonderschulheime Tel. 01/259 23 76
 Stipendien Tel. 01/259 23 26
 Zentralstelle für
 Studien- und Berufsberatung Tel. 01/259 23 89
 – Zweigstelle Hirschengraben 28 Tel. 01/261 50 20
 Fax 01/262 08 33
 – Zweigstelle Hottingen Tel. 01/261 50 20

Pestalozzianum

Postfach, 8035 Zürich

Zentrale

Tel. 01/360 48 00
und zusätzlich Di-Do Tel. 01/360 47 00
Fax 01/360 48 96
E-Mail: info@pestalozzianum.ch
Internet: <http://www.pestalozzianum.ch>

Bibliothek:

Pestalozzianum

Bibliothek/Mediothek Di-Fr Ausgabe 10-17.30 Uhr;
Sa Ausgabe 10-14.45 Uhr
Bestellungen, Verlängerungen, Anfragen Di-Sa 8-10 Uhr
Beckenhofstrasse 31-37

8006 Zürich ZH

Jugendbibliothek
Di-Fr Ausgabe 13-17.30 Sa Ausgabe 13-14.45 Uhr
Tel. 01/360 48 00
Tel. 01/360 48 48

Lernmedien-Shop

Bestellungen, Auskünfte
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 10-18 Uhr
Tel. 01/360 49 49
Fax 01/360 49 98

Beratung

Personal-, Team- und
Organisationsentwicklung
Sekretariat
Beratungstelefon
Tel. 01/360 27 01
Tel. 01/360 27 72
Fax 01/363 95 03

Forschung und Entwicklung

Schulpädagogik
Sozialpädagogik
Pestalozziforschung
Medienbildung
Umweltbildung
Tel. 01/360 48 24
Tel. 01/360 48 28
Tel. 01/360 48 63
Tel. 01/360 49 00
Tel. 01/360 47 70
Fax 01/360 47 95

Gesundheitserziehung und Suchtprävention

Tel. 01/360 47 74
Fax 01/360 47 95

Kulturelle Bildung:

Theater
Museum/Literatur
Musik
Tel. 01/360 48 51
Tel. 01/360 47 89
Fax 01/360 47 97
Tel. 01/360 47 77

Weiterbildung

Weiterbildungskurse
Kurssekretariat Pestalozzianum
Kurssekretariat ZAL
Behördenschulung
Weiterbildungslehrgänge
Sekretariat
Fax 01/360 47 90
Tel. 01/360 47 20/21
Tel. 01/360 47 25
Tel. 01/360 47 30
Tel. 01/360 47 50
Fax 01/360 47 96

Schulinterne Weiterbildung

Sekretariat
Englisch an der Primarschule
Tel. 01/360 47 40
Tel. 01/360 48 25

Medien/Informatik

Verlag
Informatikausbildung
Tel. 01/360 48 00
Tel. 01/360 49 00
Fax 01/360 49 01

Tagungszentrum Schloss Au

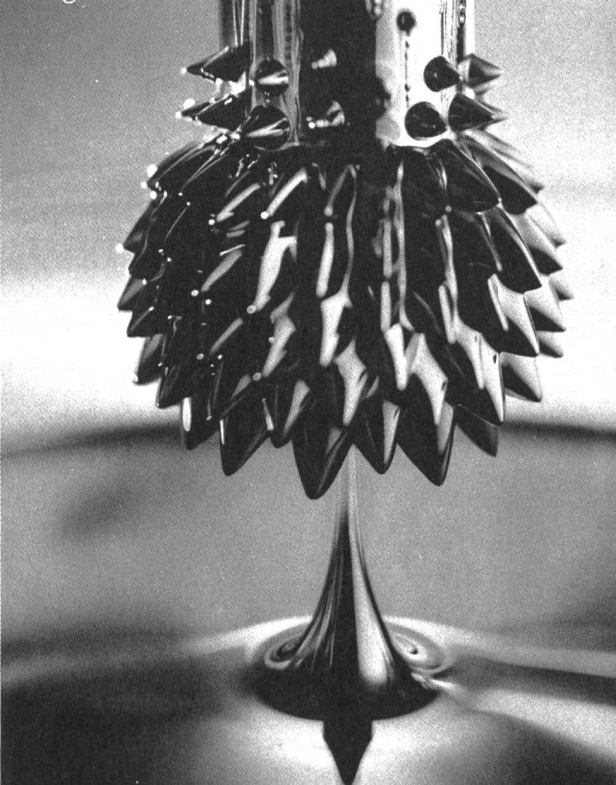
8804 Au
Sekretariat
Tel. 01/782 09 09
Fax 01/782 09 08

Wer greift, begreift.

Phänomene sind ideale Wegbereiter des Verstehens. Den Dingen durch Eingreifen und selbständiges Mittun auf die Spur kommen, schafft Vertrauen. Über 500 spielerisch-lehrreiche «Phänobjekte» laden im Technorama zum Nach- und Weiterdenken ein.

Aktuell: Sonderausstellung «Zauber des Magnetismus»

Anziehend und abstoßend zugleich:
die faszinierenden Phänomene um
Magnetismus und Elektromagnetismus.



**Gruppen von Lehrkräften bieten wir
gegen Voranmeldung Kurzeinführungen
mit Tips zum «Lernen an und mit
Phänomenen im Technorama».**

Offen Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr;
an Feiertagen auch montags geöffnet

Autobahnausfahrt A1 Oberwinterthur
Bus Nr. 5 ab Hauptbahnhof Winterthur

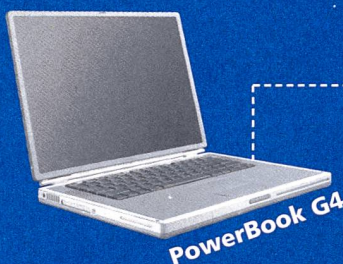
Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur
Tel. 052 243 05 05 / www.technorama.ch

TECHNORAMA



Verlangen Sie unsere spezielle Schulpreisliste!

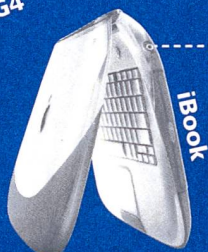
Computer



PowerBook G4



Airport



iBook



iMac



Power Macintosh G4

für die Schule

Hard- und Software für den Schulbereich

Planung und Realisation von Netzwerklösungen

Netzwerkadministration Windows NT/2000, ASIP

Kompetente Beratung in unseren acht Filialen

Schulpreise gemäss Apple-Richtlinien

Wir bringen Sie und Ihre Schüler ins Internet

Kompetenter Service, Win- und Mac-Plattform



Letec Schwerzenbach

Stationsstr. 53, 8603 Schwerzenbach
Tel. 01 908 44 66, Fax 908 44 22

Letec Bern

Kramgasse 46, 3011 Bern
Tel. 031 312 58 85, Fax 312 53 05

Letec Chur

Kalchbühlstrasse 18, 7000 Chur
Tel. 081 250 13 53, Fax 250 13 56

Letec Oberentfelden

Bahnhofstr. 4, 5036 Oberentfelden
Tel. 062 723 05 55, Fax 723 05 63

Letec Sargans

Grossfeldstrasse 18, 7320 Sargans
Tel. 081 710 01 44, Fax 710 01 45

Letec Schaffhausen

Im Hägli 2, 8207 Schaffhausen
Tel. 052 643 66 67, Fax 643 33 70

Letec St. Gallen

Schützengasse 4, 9000 St. Gallen
Tel. 071 228 58 68, Fax 228 58 69

Letec Zürich

Weinbergstrasse 24, 8001 Zürich
Tel. 01 253 60 10, Fax 253 60 11

Hotline 0900 57 60 37 Fr. 3.13 Min.

<http://preisliste.letec.ch>